Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

# Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 11. October 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. 6. Jahrgang—Nr. 242


## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

### Inland.

#### Die „krummen" Schulräthe.

Detroit, 11. Okt. Im Recordersgericht wurde heute die Klage gegen den Schulinspektor Julius Lichtenberg aufgerufen, einen der Schulräthe, die beschuldigt sind, Bestechungsgelder von der „Manitowoc School Furniture Co." in Verbindung mit der Vergebung eines Kontraktes angenommen zu haben. Da Lichtenberg nicht erschienen war, so wurde seine Bürgschaft für verfallen erklärt, und seine Wiederverhaftung angeordnet. Eine halbe Stunde später machte Lichtenberg in seiner Wohnung, Nr. 630 Saint Antoine Str., einen Versuch, sich zu erschießen. Seine Gattin holte Hilfe herbei, und der Verwundete wurde nach Harpers Hospital gebracht, wo die Aerzte erklärten, daß er mit dem Leben davonkommen werde. Sobald die Nachricht von Lichtenbergs Selbstmordversuch den Gerichtssaal erreichte, ließ der Hilfs-Staatsanwalt Mandell den im Gericht befindlichen Joseph Walsh, einen der anderen angeschuldigten Schulräthe, sofort verhaften und in das Gefängniß bringen.

#### Unter $10,000 Bürgschaft.

Milwaukee, 11. Okt. Polizeirichter Wallber hielt heute F. T. Day, den vielgenannten früheren Präsidenten der verkrachten „Plankinton Bank" zum Kriminalverfahren fest und setzte die Bürgschaft auf $10,000 an. Dieselbe wurde geleistet.

#### Adlai Stevensons Kampagnetour.

Quincy, Jll., 11. Okt. Die Stadt war heute mit Demokraten aus allen Plätzen dieses Theiles von Illinois überfüllt. Vizepräsident Adlai Stevenson traf zeitig aus Champaign ein. Später kam auch der Missourier Staatsgouverneur Stone aus St. Louis. Im Baldwin-Park fand ein großer Ochsenschmaus statt, und die Genannten hielten Reden, welche mit ungeheurem Beifall aufgenommen wurden. Abends findet ein großer Fackelzug statt, in Verbindung mit Feuerwerken und weiteren Reden im Park.

#### 10 bis 20 Umgekommene!

St. Johns, N. F., 11. Okt. In einem schrecklichen nächtlichen Nordsturm sind bei St. Pierre etwa 50 Fahrzeuge gestrandet, und dabei sind 10 bis 20 Menschen umgekommen. Eine Flotte von 350 Schiffen war genöthigt, die Fischbänke zu verlassen.

#### Die Schriftsetzer-Konvention.

Louisville, 11. Okt. Die Konvention der „International Typographical Union" hat den Boycott über die Firma Rand, McNally & Co. in Chicago sowie über Buckner & Skinner in St. Louis einstimmig gutgeheißen. Ein Spezialausschuß wurde ernannt, um zu sehen, ob nicht die Druckerei des „Courier-Journal" dahier in eine Union-Druckerei umgewandelt werden könne. Vom „Indianapolis Commercial Club" ist eine Einladung eingelaufen, die nächstjährige Konvention in jener Stadt abzuhalten. Heute ist Beamtenwahl-Tag.

#### Postamts-Einbruch.

Zanesville, O., 11. Okt. Gegen halb ein Uhr Morgens drangen Einbrecher in das Postamt zu New Lexington, O., sprengten den Geldschrank auf und erbeuteten $500 in Baargeld und Postmarken. Die Explosion zerstörte die Vorderseite des Gebäudes völlig und weckte die ganze Bevölkerung aus dem Schlaf. Dennoch bewerkstelligten die Einbrecher ihr Entkommen.

#### Schlimme vorzeitige Explosion.

Keithsburg, Jll., 11. Okt. In der Dunn'schen Kohlengrube ereignete sich während der Nacht eine schreckliche vorzeitige Explosion einer Sprengladung. Wm. Walthers wurde augenblicklich getödtet, und die Leiche gräßlich zerrissen; Harvey H. Smith wurde gleichfalls tödtlich verletzt und lebte nur noch einige Stunden.

#### Der New Yorker Hauseinsturz.

New York, 11. Okt. Nach den letzten Berichten sind bei dem Häusereinsturz in der Monroe Str. im Ganzen 9 Personen getödtet worden, während 16 Personen verletzt wurden. Einer der Vermißten ist aber noch nicht gefunden.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Havel von Bremen; Greece von London; Alesia von Marseille; Manitoba von Rio de Janeiro; Moravia von Hamburg.

Liverpool: Numidian von Montreal.

Antwerpen: Stubbenhuk, von Montreal nach Hamburg.

Am Lizard vorbei: Dania, von New York nach Hamburg.

Southampton: Fürst Bismarck, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Waesland nach Antwerpen; Germanic nach Liverpool; New York nach Southampton.

Southampton: Aller, von Bremen nach New York.

Rotterdam: Obdam nach New York.

#### Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute Abend und am Freitag schön, wärmer. Die Winde werden zu südöstlichen.

#### Der Feuerdämon.

#### Schlimmer Brand in Boston.

Boston, 11. Okt. In der 4stöckigen Miethskaserne Nr. 111 Hanover Str., Ecke von Hanover Place, brach heute früh um 1.40 Uhr ein verhängnißvolles Feuer aus. Eine Anzahl der Insassen sprang oder fiel aus den Fenstern. Dabei wurde Charles Swanson getödtet, und 6 Männer sowie eine Frau wurden schlimm verletzt.

Die Verletzten sind: August Johnson, 19 Jahre alt (Bruch des linken Hüftknochens, Schnittwunde über dem linken Auge und Brandwunden), William Kohaissen, 30 Jahre alt (doppelter Bruch am linken Arm und schlimme Brandwunden), Fred Kother, 30 Jahre alt (schwere Brandwunden), Fred Nissen, 36 Jahre alt (die Hände schauderhaft verbrannt), Louis Ober, 25 Jahre alt (Nervenerschütterung), Anna Norphal (schlimme Brandwunden.)

Mehrere Andere sprangen oder stürzten gleichfalls aus den Fenstern. Einige schlugen sich durch die Flammen hindurch die Treppen hinab und trugen gleichfalls Brandwunden davon. Diejenigen, welche die Warnungen der Polizei beachteten und abwarteten, bis die Feuerwehr ihre Leitern angelegt hatte, wurden wohlbehalten gerettet. Der Koch Dietre Moore, der sich durch Klettern zu retten suchte, und ein anderer Mann, welcher ihm über das Sonnendach zu Hilfe kommen wollte, stürzten übereinander und wurden leicht verletzt.

Das Feuer war im Erdgeschoß ausgebrochen und, wie man vermuthet, von Brandstiftern gelegt worden. Im oberen Theil des Gebäudes befand sich eine schwedische und deutsche Kost- u. Logiranstalt. Am hinteren Theil des Gebäudes ist eine hölzerne Rettungsleiter angebracht, aber die Bedrohten konnten nicht mehr zu ihr gelangen. Der vom Feuer verursachte finanzielle Schaden beträgt nur etwa $3000.

#### Der Mäntelmacher-Streik.

New York, 11. Okt. Abermals haben sich 1000 Mäntelmacher dem großen Ausstand angeschlossen. Josef Barondeß hat Depeschen aus Cleveland, Chicago, Boston, Philadelphia, Pittsburg und Milwaukee erhalten, wonach auch die Mäntelmacher in jenen Städten (im Ganzen etwa 40,000) Vorbereitungen für einen allgemeinen Ausstand treffen. Die Ausständigen dahier befinden sich in sehr gehobener Stimmung.

#### Gestrandet.

Cleveland, O., 11. Okt. Der viermastige Schooner „Tasmania", welcher, mit Erz befrachtet, aus dem Superiorsee kam und James Corrigan dahier gehört, wurde heute zu früher Stunde im Sturm an den Strand getrieben, unmittelbar östlich vom Hafen. Ein Theil der Mannschaft sowie zwei Töchter des Kapitäns wurden von der Rettungsmannschaft an's Land gebracht. Der Schooner, der einen Werth von $35,000 hat, befindet sich jetzt in einer gefährlichen Lage; zwei Schleppboote konnten ihn wegen der hochgehenden Wellen nicht erreichen. Es hatte die ganze Nacht hindurch gestürmt, und noch mehrere Jachten und andere kleinere Fahrzeuge sind gestrandet.

#### Mit Mann und Maus!

Providence, R. J., 11. Okt. Der Dampfer „Majella", welcher mit Steinen für den neuen Hafendamm beladen war, ist unweit Point Judith verunglückt, nud alle Insassen sind umgekommen.

#### Schreckliche Kesselexplosion.

Pottsville, Pa., 11. Okt. Von den 30 Dampfkesseln in der Henry Clay-schen Kohlengrube zu Shamokin sind 26 heute früh zwischen 7 und 8 Uhr in die Luft geflogen, und drei Arbeiter sollen dabei getödtet worden sein.

### Ausland.

#### Des Zaren „Leyden".

Berlin, 11. Okt. Der Preußische Unterrichtsminister hat dem Professor Leyden einen mehrmonatigen Urlaub ertheilt, damit er den russischen Zaren behandeln kann. Leyden ist seiner Thätigkeit an der hiesigen Universität vorläufig enthoben, und seine ärztliche Praxis dahier hat er einem Kollegen übertragen. Das Vertrauen des Zaren in Dr. Zacharjin soll erschüttert sein.

Es wird übrigens aus der Krim gemeldet, daß der Zar jetzt einen besseren Schlaf habe, daß auch sein Appetit zunehme, und seine Schmerzen nachließen. Aber seine Niedergeschlagenheit soll noch groß sein. Gegen Ende Oktober soll der Zar die Reise nach der griechischen Insel Korfu antreten.

#### Ein Jahr Gefängniß.

Berlin, 11. Okt. Wegen Majestätsbeleidigung ist der hiesige Schuhmachermeister Bernhardt zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden.

#### Die böse Reblaus.

Köln, 11. Okt. In den Gemarkungen Friesdorf und Muffendorf, im Bonner Kreise, und Lannesdorf, im Landkreise Köln, wurden Reblausheerde aufgefunden.

#### Russe und Großtürke.

London, 11. Okt. Der „Standard" läßt sich aus Konstantinopel melden, der bekannte russische Admiral Avellan habe während seines kürzlichen Besuches daselbst dem Sultan das Gesuch Rußlands um eine Kohlenstation für seine Mittelmeer-Flotte unterbreitet und eine der kleinen Inseln zwischen Samos und Rhodus als passenden Ort hierfür vorgeschlagen. Als Gegenleistung habe Avellan versprochen, auf Englands Mittelmeer-Flotte ein wachsames Auge zu haben.

#### Fürst Bismarck kränker.

London, 11. Okt. Einer Depesche des „Standard" aus Varzin zufolge hat Fürst Bismarck einen Rückfall gehabt, und ist Dr. Schweninger an das Krankenbett herbeigerufen worden.

#### Plötzlich gestorben.

Glasgow, 11. Okt. In seiner Kajüte auf dem, gerade aus New York angekommenen Dampfer „State of California" wurde C. H. Wheeler, ein bekannter Aktienmakler aus New York, als Leiche gefunden. Man vermuthet, daß er an einem Herzschlag gestorben ist, obwohl man nichts Gewisses darüber weiß.

#### Auf der See aufgegeben.

Liverpool, 11. Okt. Der britische Dampfer „Barbardian", welcher aus New Orleans hier eintraf, bringt die Nachricht, daß er die norwegische Barke „Ethiopia", die sich auf der Fahrt von Quebec, Canada, nach Cork befand, auf hoher See schwer beschädigt und von allen Insassen verlassen vorgefunden habe.

#### Römische und anglikanische Kirche.

Rom, 11. Okt. Neuerdings verlautet, daß der Papst gegenwärtig damit beschäftigt ist, einen besonderen Aufruf an den Klerus der anglikanischen Kirche auszuarbeiten, welcher sich mit der geplanten Wiedervereinigung dieser und der römischen Kirche beschäftigen wird.

#### Japan und China.

Shanghai, China, 11. Okt. Es verlautet, daß 40,000 Japaner unweit Shan Hai Kwan, an der Grenze zwischen den chinesischen Provinzen Mandschurei und Chi Li, gelandet seien. Die Verbindung mit jener Gegend ist durch Zerstörung der Telegraphendrähte unterbrochen. Shan Hai Kwan ist von großer strategischer Bedeutung und liegt unmittelbar an der Eisenbahn, welche von Tien Tsin nach Moukden gebaut wird.

Andererseits verlautet, daß bei einem Scharmützel nördlich von Yalu die japanischen Vorposten über den Fluß zurückgeworfen seien. Sonst aber sind nur beunruhigende Gerüchte verbreitet.

Berlin, 11. Okt. Die „Kölnische Zeitung" meldet halbamtlich, daß die Mächte übereingekommen seien, dem Vordringen der Japaner auf Peking nichts in den Weg zu legen.

London, 11. Okt. Eine Depesche aus Tien Tsin meldet: Die Chinesen stellen nicht länger in Abrede, daß die japanische Flotte die Situation im Meerbusen von Pe Chi Li vollkommen beherrscht. Der Admiral der japanischen Flotte besucht wöchentlich alle wichtigen Stationen an diesem Meerbusen und inspizirt Alles ganz behaglich.

Der chinesische Kaiser in Peking versucht jetzt aus eigener Kraft alles Mögliche, neue Energie in die nationale Vertheidigung zu bringen. Er macht von militärischen Hilfsquellen Gebrauch, deren Existenz man bis jetzt kaum geahnt hatte.

Es wird mitgetheilt, daß der japanische Admiral auch durch Scheindemonstrationen, die er mit angeblichen Kriegsschiffen macht, die Chinesen täuscht.

Die Japaner bemühen sich übrigens eifrig, ihre Verluste, die sie bei der kürzlichen Flottenschlacht am Yalufluß erlitten haben, geheim zu halten; es stellt sich aber allmälig heraus, daß diese Verluste noch schlimmer waren, als diejenigen der Chinesen. Auch in verschiedener anderer Hinsicht haben sich die japanischen Berichte über die Kriegsereignisse als unzuverlässig erwiesen. Der angeblich in der Kriegserklärung des Kaisers von China enthaltene Satz, man solle „die pestilenzialischen Japaner aus ihren Schlupfwinkeln austreiben" ist vollständig erfunden.

Berlin, 11. Okt. Eine Meldung des „Berl. Tagebl." aus St. Petersburg besagt, die Führer des Aufstandes in der chinesischen Mongolei wollten es dahin bringen, daß diese Provinz von Rußland annektirt werde. Daß Rußland sie nehmen würde, wenn es sie kriegen könnte, unterliegt keinem Zweifel.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

## Lokalbericht.

#### Kosten der Stadtverwaltung.

Stadt-Komptroller Ackerman übergab heute Vormittag die städtischen Gehaltslisten für die Monate August und September der Oeffentlichkeit. Demnach stellt sich die Zahl der Angestellten und die ihnen ausbezahlte Gesammtsumme während der beiden Monate wie folgt:

August: 9705 Angestellte, welche im Ganzen $748,656.11 an Gehalt erhielten.

September: 10,512 Angestellte, mit einem Gesammtgehalt von $767,813.90.

* Daniel Campbell, früher Mitglied des Canadischen Parlamentes und Postmeister in einer Ortschaft von Britisch-Amerika, der kürzlich unter der Anklage der Unterschlagung verhaftet wurde, ist heute durch den Richter Bradwell freigesprochen worden. Er hat 11 Tage in Untersuchungshaft zugebracht.

#### Noch einmal das Heil-Serum.

Baldige Anwendung desselben bei Diphtheritiskranken im County-Hospital.

Dr. Adolph Gehrmann, der städtische Bakteriologist und Vorsteher des Laboratoriums im County Hospital, erklärte heute Vormittag, daß er mit den Vorarbeiten für die Herstellung des von Professor Behring in Berlin entdeckten Heil-Serums gegen Diphtheritis beschäftigt sei. Sobald er das Heilmittel hergestellt habe, werde man dasselbe bei Diphtheritis-Kranken im County Hospital zur Anwendung bringen. Das Serum von Deutschland zu beziehen, sei jetzt noch eine zu kostspielige Sache, denn ein halber Theelöffel davon koste etwa $2.

Das Mittel wird aus Diphtheritis-Bazillen gewonnen und muß vor seinem Gebrauch zuerst verschiedenen Prozessen unterworfen werden. Es ist eine flüssige Substanz, welche in den Arm der von der Diphtheritis-Krankheit bedrohten Person eingespritzt wird, um als Schutzmittel gegen Ansteckung zu dienen.

Im städtischen Gesundheitsamte wird man sich vorläufig noch nicht mit der baldigen Einführung oder Anwendung dieses wirksamen Vorbeugungsmittels gegen die schleichende Krankheit befassen, weil von jener Seite aus bisher noch keine Vorkehrungen zur Behandlung von Diphtheritis-Kranken auf Kosten der Stadt getroffen worden sind. Die Stadtbehörde wird jedoch nicht umhin können, diesem äußerst wichtigen Problem in nicht allzu ferner Zeit ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen.

#### Zwei ungerathene Buben.

Vor Richter Severson standen heute zwei Jungen im Alter von 14 Jahren, die von ihren Eltern des Diebstahls beschuldigt wurden. Es waren das Charles Roscow, dessen Mutter in dem Hause Nr. 69 Cornell Str. wohnt, und Michael Krause, der mit seinem Vater in dem Hause Nr. 12 Currier Str. zusammenlebte. Letzterer hatte die Mitglieder seiner Familie insgesammt um vier Uhren bestohlen, dieselben versetzt und sich mit dem Erlöse eine vergnügte Zeit gemacht, während Charles seiner Mutter seit langer Zeit systematisch Geld stahl; zuletzt einen Betrag von $3. Da die Eltern der ungerathenen Jungen vergeblich versucht haben, ihre Kinder auf den rechten Weg zu führen, so überwies der Richter die Uebelthäter unter je $300 dem Kriminalgerichte.

#### Erhielt einen Axthieb.

Die Waschanstalt und Opiumhöhle von Jim Lee, Nr. 45 S. Halsted Str., war heute zu früher Morgenstunde der Schauplatz eines blutigen Kampfes, in dessen Verlauf der obenerwähnte Besitzer des Lokales durch einen Axthieb schwer am Kopfe verletzt wurde. Nur durch das Einschreiten der Polizei konnte weiteres Blutvergießen verhindert werden. Einer der Betheiligten, ein gewisser William Green, wurde in Haft genommen, während die anderen Raufbolde sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht hatten. Green wird sich am 20. Oktober vor Richter Doyle wegen Mordangriffs zu verantworten haben.

#### Schwer verletzt.

Die 50jährige Jennie Buttler wurde heute Vormittag, kurz vor 9 Uhr, beim Ueberschreiten der Straße, an der Ecke von Desplaines- und Monroe Str., von einem in voller Fahrt daherkommenden Wagen zu Boden gerannt, wobei sie einen komplizirten Bruch des rechten Arms davontrug. Ein Ambulanzwagen schaffte die Verletzte nach dem County-Hospital, während der Kutscher des Wagens, ein gewisser Otto Halls, in Haft genommen und nach der nahegelegenen Polizei-Station gebracht wurde. Jennie Buttler ist unverheirathet und wohnt in dem Hause Nr. 159 S. Desplaines Str.

#### Der Hehlerei beschuldigt.

Gegen den Hausirer Jakob Wolf, wohnhaft Nr. 455 Clinton Str., ist eine Anklage wegen Hehlerei angestrengt worden. Es handelt sich um wiederholte Diebstähle, die während der letzten Wochen von einer Anzahl Knaben auf den Geleisen der Kansas City- und St. Paul-Bahn verübt wurden. Die Diebe hatten es hauptsächlich auf Frachtwagen abgesehen, aus denen sie Kohlen und Getreide aller Art entwendeten. Ihre Beute sollen sie alsdann an Wolf für einen geringen Preis verkauft haben.

#### Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Berichte, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 50 Grad, Mitternacht 44 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 39 Grad und heute Mittag 53 Grad über Null.

* Einem Bericht des städtischen Statistikers Grünhut zufolge sind gegenwärtig in 2000 Fabriken Chicagos 25 Prozent mehr Arbeiter beschäftigt, als zu derselben Zeit im vorigen Jahr. Die Gesammtzahl der in jenen Fabriken Angestellten beläuft sich auf etwa 225,000.

#### Nächtlicher Raubzug.

Dem Richter Dooley wurden heute vier junge Burschen, Namens John Kramer, James Flannigan, Joseph Flannigan und Joseph Mooney, vorgeführt, von denen die beiden zuletzt Genannten des Einbruchsdiebstahles und die beiden Anderen der Beihilfe beschuldigt sind. Der Anklage zufolge hatten die vier Hallunken in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag einen förmlichen Raubzug an der Henry Str. unternommen. Sie sollen zunächst dem Hause von Abraham Oesterreicher, Nr. 204 der genannten Straße, einen Besuch abgestattet und dabei $20 in baarem Gelde sowie mehrere Anzüge erbeutet haben. Kaum eine Stunde später — es war etwa 3 Uhr Morgens — erwachte Herr John Pearce, wohnhaft Nr. 214 Henry Str., in Folge des Klirrens einer Fensterscheibe und sah, als er sich eiligst erhob, zwei unbekannte Männer, die gerade im Begriffe standen, durch das Fenster in das Schlafzimmer zu klettern. Er rief laut um Hilfe, worauf die Einbrecher Fersengeld gaben. Einige Geheimpolizisten, die unverzüglich von dem Geschehenen benachrichtigt wurden, überraschten die obenerwähnten vier Burschen bald darauf in einer benachbarten Seitengasse, während sie anscheinend mit dem Theilen der Beute beschäftigt waren. Sie wurden daraufhin sofort in Haft genommen. Der Richter verschob heute die Verhandlung des Falles auf morgen Vormittag. Bis dahin stehen die Angeklagten unter einer Bürgschaft von je $800.

#### Kurz und Neu.

* Der bekannte Fahnen-Fabrikant, Herr George Lauterer, hat dem Lincoln-Turnverein ein prächtiges Banner geschenkt, das demjenigen Vereine übergeben werden soll, der bei der bevorstehenden großen „Fair" am stärksten vertreten ist. Das Banner ist bis zum nächsten Samstag in Detmers Musikalienhandlung öffentlich ausgestellt.

* Kurz vor 3 Uhr brach heute Morgen in der hinter dem Hause Nr. 213 W. North Ave. belegenen Scheune, welche von einem gewissen in dem Hause Nr. 224 W. North Ave. wohnenden Philipp Haffa als Lagerplatz für Heu und Stroh benutzt wird, aus unbekannter Ursache Feuer aus, das an dem Gebäude und den Vorräthen nur einen Schaden von im Ganzen $50 anrichtete. Der Besitzer des Grundstückes ist Herr Julius Groß, der an der Ecke der Clark und S. Water Str. wohnt.

* Alderman Finkler hat ein Schreiben von Frau Duncanson, der Präsidentin der „Municipal Order League" erhalten, in welchem sich dieselbe sehr lobenswerth über den in der letzten Stadtraths-Sitzung eingereichten Beschlußantrag betreffs Errichtung einer Zentral-Polizeistation für Frauen und Kinder ausspricht und um die Erlaubniß nachsucht, ein Mitglied der genannten Liga dem stadträthlichen Komite zur Berathung über diese Angelegenheit zutheilen zu dürfen.

* Die Verhandlung gegen John Mortell und Joseph Keefe, die im Verdachte stehen, am 30. September den Bäcker A. Würtemberger in seinem Laden, Nr. 579 S. Canal Str., angefallen und beraubt zu haben, ist wiederum, und zwar auf den 13. Oktober, verschoben worden. An dem überaus frechen Raubanfall waren noch vier andere Burschen betheiligt gewesen, die unmittelbar nach der That entflohen und bisher nicht festgenommen werden konnten. Die Polizei hat jedoch die Hoffnung, der entflohenen Verbrecher habhaft zu werden, noch nicht aufgegeben.

* Vier halbwüchsige Burschen, deren Namen John Deske, John Kärner, Anton Angel und Frank Resform sind, machten sich in letzter Zeit in der High Str. sehr unliebsam dadurch bemerkbar, daß sie vorübergehende Damen insultirten. Herr August Oken, 83 High Str. wohnhaft, ließ dieselben gestern verhaften, weil sie auch ihn, während er sich mit einigen Damen unterhielt, mit Schimpfworten überschütteten und trotz seiner Aufforderung, sich anständig zu benehmen, die Gesellschaft mit Steinen und Schmutz bewarfen, und ihn, nachdem er die Damen nach Hause begleitet hatte, verfolgten. Richter Kersten stellte sie sämmtlich unter je $200 Friedensbürgschaft. Da sie dieselben nicht stellen konnten, mußten sie einstweilen wieder hinter Schloß und Riegel wandern.

* „Schillers sämmtliche Werke", 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

— Mißverständniß. — Reisender: „Mein Name ist Buchmüller, ich reise für Kahn!" — Chef: „Was heißt für kaan', da reisen Sie ja doch für aan'!"

— Berichtigung. — Lehrerin: „Die Kamerun-Neger gebrauchen keine Seife, sondern wichsen ihre Haut mit Sand blitzblank." — Schülerin: „Fräulein, Sie meinen wohl die Sandwichs-Insulaner?"

— Abschreckend. — Heirathsvermittler: „Ob se schen is? Ich sag' Ihnen: ä Haar wie Gold, ä Stimm' wie Silber, Augen wie Diamanten, de Zähne Perlen, de Lippen Korallen, ä Hand wie Gyps, und ä Herz wie — wie Marmor!" — Lewenheim: „Heren Sie uff, Jonas, ich will doch kein Mineralien-Kabinet heirathen!"

#### Freigesprochen.

Eine ebenso interessante, als klare Entscheidung fällte heute nach fast zweistündiger Verhandlung Herr Richter Kersten in der Klage des Herrn J. K. Haines, gegen den Sportberichterstatter des „Inter Ocean", Herrn Ed. J. White. Letzterer hatte, wie die „Abendpost" seiner Zeit ausführlich berichtete, den Kläger am 20. August dieses Jahres um 11 Uhr Abends an der Ecke der Caß und Erie Str. durch einen Schuß verwundet und war von Haines wegen „Angriffs mit tödtlichen Waffen in der Absicht des Mordes" verklagt worden. Herr Kersten sprach den Angeklagten von dieser Beschuldigung frei, indem er hervorhob, daß derselbe, nachdem er von der mit Erfolg gekrönten Absicht des Klägers, ihm sein Weib abspenstig zu machen, überzeugt gewesen sei, vor dem Gesetze eine Entschuldigung gehabt habe, den Schänder seiner Ehre zur Rechenschaft zu ziehen. Wenn White daher an jenem Abende als er Haines mit seiner Frau überraschte, denselben gezüchtigt und, nachdem er bereits von einem Polizisten fest gehalten war, ihm eine Kugel nachgesandt habe, so sei das zwar nicht in der Ordnung, aber durch seine Aufregung zu entschuldigen. Jedenfalls habe die Absicht eines Mordes nicht vorgelegen, und somit die Klage ihren Halt verloren.

#### In Haft.

Charles A. Anderson, der vermißte Privat-Sekretär des Rentiers Charles Norman Fay, ist heute in dem Hause Nr. 3606 Ellis Ave., wo er mit seiner Familie wohnt, verhaftet worden und hat bereits ein vollständiges Bekenntniß abgelegt.

Wie an anderer Stelle d. Bl. erwähnt, befand sich Anderson im Dienste Fays, während derselbe eine Reise nach Europa machte und besaß sein ganzes Vertrauen. Dies mißbrauchte er insofern, als er von den ihm anvertrauten Geldern eine Summe von $3000 bis $5000 unterschlug. Als Fay gestern zurückkehrte, und Anderson in seiner Office nicht vorfand, schöpfte er sofort Verdacht, überzeugte sich aus den Büchern, daß etwas nicht in Ordnung war und setzte die Polizei davon in Kenntniß. Die Polizisten Zabel und Flynn wurden mit der Angelegenheit betraut und bewachten die Wohnung Andersons während der ganzen Nacht, doch erst heute Morgen um 9 Uhr kam er nach Hause. Er ließ sich ohne Widerstand verhaften und legte, wie oben erwähnt, ein vollständiges Bekenntniß ab. Während des Sommers hatte Anderson seine Frau und zwei Kinder auf das Land geschickt und war allein in Chicago zurückgeblieben. Dies mag ihn viel Geld gekostet und schließlich verleitet haben, sich an den ihm anvertrauten Geldern zu vergreifen.

#### Die Polizei fahndet auf ihn.

Die Polizei ist auf der Suche nach Charles E. Anderson, welcher während der letzten zwei Jahre die Stelle eines Vertrauensmannes und Privatsekretärs bei Charles E. Norman Fay, einem reichen Spekulanten, bekleidete. Anderson wird von Fay der Unterschlagung von $3000 bis $5000 beschuldigt und ein dahinlautender Verhaftsbefehl wurde daher vom Richter Bradwell gegen ihn ausgestellt. Geheimpolizist Flynn wurde mit der Vollstreckung des Verhaftsbefehles betraut, aber es ist ihm trotz eifriger Nachforschungen bis jetzt noch nicht gelungen, den Aufenthaltsort Andersons ausfindig zu machen. In seiner Wohnung in dem Hause Nr. 3606 Ellis Ave. hat sich Anderson gestern nicht sehen lassen.

#### Eine Kollision.

An der Ecke der 22. Str. und Blue Island Ave. fand gestern Abend ein Zusammenstoß zwischen einem Kabelbahnwagen und einem elektrischen Straßenbahnwagen statt. John Copper, wohnhaft Nr. 1145 Whipple Str., E. Frosch von Nr. 1624 23. Str., und ein Mann, dessen Namen nicht ermittelt werden konnte, wurden verletzt, doch keiner von ihnen lebengefährlich.

Der Führer des Kabelbahnwagens behauptet, daß die Greifzange in Unordnung gerathen und er deshalb außerstande gewesen sei, anzuhalten. Von der anderen Seite dagegen läßt man durchblicken, daß der Zusammenstoß mit Absicht herbeigeführt worden ist. Es wird dies damit erklärt, daß die beiden Linien zwei verschiedenen Gesellschaften gehören und daß die eine der anderen gelegentlich soviel Schaden als möglich zuzufügen sucht. Ein Beweis für die Richtigkeit der einen oder der anderen Darstellung des Sachverhals ist nicht erbracht worden.

* Das zweistöckige Wohngebäude von Joseph Treubach, Nr. 5155 Robey Str., ist durch ein, aus unbekannter Ursache ausgebrochenes Feuer um $500 beschädigt worden.

* Alderman O'Neil von Evanston theilte dem dortigen Stadtrath in der letzten Sitzung mit, daß ihm Aktien im Werthe von $75,000 angeboten worden seien, falls er einer gewissen Gasgesellschaft einen Freibrief besorge. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich vor die Großgeschworenen gebracht werden.

#### Noch keine Jury.

Die Auswahl der Geschworenen im Brandstifter-Prozeß verzögert sich.

Die Erwartung, daß heute die eigentliche Verhandlung des Brandstifter-Prozesses ihren Anfang nehmen würde, hat sich nicht erfüllt. Die Zusammensetzung der Jury gestaltet sich nämlich schwieriger, als man angenommen hatte, und da bis heute Mittag nur acht Geschworene gewonnen sind, so dürfte die Anklagebehörde wahrscheinlich erst morgen mit dem Zeugenverhör beginnen können. Sowohl die Anklage, vertreten durch Hilfs-Staatsanwalt Knight, wie die Vertheidigung scheint entschlossen, von ihrem Beanstandungsrecht umfassenden Gebrauch zu machen und die Folge davon ist, daß die zur Vervollständigung der Jury nothwendigen vier Geschworenen noch fehlen; eine große Anzahl Geschworenen-Kandidaten sind zwar geprüft, aber entweder vom Staatsanwalt oder vom Vertheidiger zurückgewiesen worden. Es unterliegt übrigens nach den heutigen Erklärungen des Hilfs-Staatsanwalts keinem Zweifel, daß Clemens Schuetz, der sechste Angeklagte, als Zeuge für die Anklage auftreten wird. Daß seine Aussagen für das Schicksal der fünf übrigen Angeklagten, William Scharf, Karl Herlitz, Josephine Herlitz, Gustav Nelson, von ausschlaggebendem Gewicht sein werden, braucht nicht erst besonders hervorgehoben zu werden.

Anwalt John wird naturgemäß sein schwerstes Geschütz gegen diesen „Staatszeugen" auffahren. Der Vertheidiger will durch Zeugen beweisen, daß Schuetz ein heruntergekommener Mensch ist, der sich keineswegs eines schmeichelhaften Leumunds erfreut und deshalb keinen Glauben verdient. Hr. John behauptet im Besitz von Beweisen zu sein, daß Schuetz als Beamter einer hiesigen Loge sich Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ und in dem vorliegenden Falle für die Polizei als "Agent provocateur" thätig war. Was die Behauptung der Anklagebehörde betrifft, daß Scharf hier an der Spitze der „Schwarzen Hand" gestanden und seine Genossen in eine anarchistische Verschwörung hineingezogen hätte, so stellt der Vertheidiger das Vorhandensein einer solchen Verschwörung entschieden in Abrede. Wie Herr John heute bemerkte, existire die „Schwarze Hand" nur in der Phantasie der hiesigen Polizei, die mit der ganzen Anklage nichts als eine Anarchisten-Hetze bezwecke.

#### Streitigkeiten zwischen Arbeitern.

Der Kontraktor Peter Hurter suchte heute im Superiorgerichte um einen Einhaltsbefehl gegen die lokale Bauschreiner Union Nr. 28 und deren Agenten Henry Martin nach, um dieselben zu verhindern, seine an dem Neubau, Nr. 3839 State Str. beschäftigten Arbeiter zu stören. Wie es in dem Gesuch heißt, sind dort etwa 30 Zimmerleute beschäftigt, welche 32½ Cents pro Stunde erhielten und mit diesem Lohne zufrieden waren. Am Montag, als die Leute ausbezahlt wurden, erschien Martin, und nachdem er sich davon überzeugt hatte, wieviel Lohn an dem Bau gezahlt wurde, gab er den Leuten die Weisung aufzuhören, und nicht eher wieder anzufangen, bis sie 35 Cents pro Stunde erhielten. Die Weisung wurde befolgt und der Kontraktor Hurter erklärte sich bereit, vom 8. d. M. an den geforderten Lohn zu zahlen. Als daraufhin die Arbeit wieder aufgenommen werden sollte, trat Martin den Leuten entgegen und erklärte, sie dürften nicht eher anfangen, bis ihnen Hurter 2½ Cents pro Stunde für die Zeit, während welcher sie an dem Bau beschäftigt gewesen waren, nachgezahlt habe. Dessen weigerte sich Hurter und so wurde die Arbeit eingestellt.

Die Zimmerleute sind angeblich Willens zu arbeiten, doch heißt es, sie fürchten sich vor Martin, der eine Anzahl anderer Unionleute bei sich habe und event. Gewalt anwenden würde, um die Fortsetzung der Arbeit zu hindern.

#### Plötzlicher Todesfall.

Einen plötzlichen Tod erlitt gestern Abend gegen 10 Uhr 30 Minuten, der Stallknecht Harry Hill, während er einem Tanzvergnügen in der Halle Nr. 431 S. Clark Str. beiwohnte. Hill tanzte gerade einen Walzer mit einem jungen Mädchen, Namens Bertha Brown, als er plötzlich mit einem lauten Aufschrei zu Boden sank und wenige Minuten später seinen letzten Athemzug that. Ein Herzschlag hatte dem Leben des jungen Mannes ein vorzeitiges Ende bereitet. Die Leiche wurde nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str., gebracht, wo der Coroner heute den Inquest abhielt. Hill war zuletzt in einem Leihstalle an der S. Clark Str. beschäftigt gewesen.

* Ein gewisser James Reilly, der sich gestern Abend das seltsame Vergnügen geleistet hatte, an der Ecke von Union- und Madison Str. fast eine Viertelstunde lang immer im Kreise herumzufahren, sodaß weder die Straßenbahn-Wagen noch andere Fuhrwerke passiren konnten, ist heute von Richter Doyle zu einer Strafe von $15 und den Kosten verurtheilt worden.

Falls Sie Zweifel hegen, kommen Sie herein und sehen sich die Waaren an—Die werden Ihnen gefallen—und die Preise ebenfalls.

**Der Banner $10=Ueberzieher**

—in Kersey, Biber und Melton, in blau, schwarz und braun, langer modischer Schnitt, gut gemacht und hübsch ausgestattet, in der ganzen Welt für $15 verkauft,

**$10.00**

**Schneider gemachte Männerhosen**

—Aus dem Vorrath unseres Schneider Departments gemacht, Preis, auf Bestellung gemacht, $10 bis $12, so lange sie vorhalten, nehmt die Auswahl für

**$3.90**

**Reinwollene lange Hosen=Anzüge für Knaben**

—Schwarzer Cheviot—Größen 14 bis 19 Jahre, stark, dauerhaft, gemacht um für $8.50 verkauft zu werden, zum Freihandelspreis von

**$5.00**

**Unverwüstliche 2 Stück Kniehosen=Anzüge für Knaben**

—gemacht, um für $5 verkauft zu werden und werden dafür überall als Bargain betrachtet. —Speziell

**$2.75**

**Großer Verkauf von Mackintoshes und Regenröcken.**

**Unsere Herausforderung:** Reinwollene Geschäfts=Anzüge für Männer, hübsche Muster, neueste graue Schattirungen, regulärer $10 Anzug .......... **$4.95**

**Beste Werthe in Mackintoshes und Regenröcken.**

Der Rest des großen Einkaufs von **Mackintoshes.**

Schwere importirte doppeltgewebte Mackintoshes für Männer, helle und dunkle Farben, Preis des Importeurs $10.. **$5.00**

Importeurs Preis $15.00...... **$7.50**
Importeurs Preis $20.00...... **$10.00**
Importeurs Preis $25.00...... **$12.50**

Siegel Cooper & Co. Siegel Cooper & Co.



**$10** jetzt Zwischendeck New York nach Southampton und London ꝛc. mit den Schnelldampfern „Fürst Bismarck", „Augusta Victoria", „Columbia", „Normannia", „Paris" u. „New York".
Extra billig von Chicago bis Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris ꝛc.

**Kaiserlich deutsche Reichspost,**

Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.
An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich=Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.
Agenturen für die American und Red Line City Express.
Gepäck- u. Güterbeförderung nach allen Welttheilen.
REAL ESTATE und LOANS.
Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
Bitte vorzusprechen bei:

**ANTON BOENERT**
Generalagent,
**84 La Salle Str.** bw



**Schiffskarten**

155 WASHINGTON ST.

mit den besten Schnelldampfern.
$8.00 nach England.
$13.00 nach Hamburg und Bremen.
Nach Antwerpen und Rotterdam
jetzt $2.00 billiger.
Extra billig für Zwischendeck von Europa.
Geldsendungen durch
Kaiserlich deutsche Reichspost.
Vollmachten, konsularisch, Erbschafts- und sonstige Kollektionen, Reisepässe, ꝛc.
Sparbank: Einlagen werden von 10 Dollars an verzinst.

**KEMPF & LOWITZ,**
General=Agentur.
Man beachte:
**155 WASHINGTON ST.**

155 WASHINGTON ST.



**$13.00**

mit Schnelldampfern nach
Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.
Kauft Eure Schiffskarten jetzt, da die Preise bald erhöht werden.
Wechsel und Post=Auszahlungen.
Kollektionen von Erbschaften.
Oeffentliches Notariat.

**C. B. RICHARD & CO.,**
General=Passage=Agenten,
62 S. CLARK STR.
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr. bw



**Schiffs=Karten**
—nach—
**Deutschland**
per Hamburger Postdampfer
**$16**
**Kopperl & Co.,**
General=Passage=Agenten,
181 WASHINGTON STRASSE.
(TIMES BLDG.)
Sonntags offen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.



**WASHBURN-CROSBY'S**
superlatives
**Mehl.**

WASHBURN, CROSBY CO. WASHBURN'S Superlative FLOUR WASHBURN MILLS MINNEAPOLIS.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Zentrum erhaltet.
Hergestellt in den berühmten Washburn=Mühlen, Minneapolis.

**Kapazität 13,000 Faß per Tag.**

Beste in der Welt!
Beste in der Welt!
Beste in der Welt!

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.



**Norddeutscher Lloyd**

Regelmäßige wöchentliche Dampfschifffahrt von
**Baltimore nach Bremen**
—direkt—
durch die A 1 Post=Dampfer:
„Weimar", „Stuttgart",
„Gera", „Dresden",
„Darmstadt", „Karlsruhe",
„Oldenburg", „München",
„H. H. Meier".

**Erste Kajüte $50, $65, $80,**
nach Lage der Plätze.
Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu von vorzüglichster Bauart und Einrichtung.
Salons und Kajütenzimmer auf Deck.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Zwischendeck zu mäßigen Preisen.
Weitere Auskunft ertheilen
A. Schumacher & Co.,
General-Agenten, 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Jll.
oder deren Vertreter im Inlande.



**Zu vermiethen**
—im—
**Abendpost = Gebäude,**
**203 Fifth Ave.,**
zwischen Adams und Monroe Str.,
**Zwei ungetheilte Stockwerke,**
70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost.


# Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Zu Cleveland, O., brannte die „Cleveland Foundry" nieder. Verlust $100,000.

— Auf dem Grabe seines Bruders erschoß sich der junge Advokat Robert J. Wright in Milwaukee.

— Wie aus New Bedford, Mass., gemeldet wird, haben die streikenden Spinner heute mit einer 5prozentigen Lohnreduktion die Arbeit wieder aufgenommen.

— Einbrecher besuchten nächtlicherweile das Postamt von West Cleveland, einer Vorstadt von Cleveland, O., und erbeuteten $500 in Baargeld und Briefmarken.

— Die Bundes=Großgeschworenen in Milwaukee erhoben Anklagen gegen 25 mit dem großen Bahnstreik in Verbindung gestandene Personen, darunter auch gegen Eugene V. Debs.

— Die Truppe L, die letzte der aus Indianern bestehenden Kompagnie unserer Bundestruppen, ist aufgelöst worden, da das Kriegsdepartement dieses Experiment als einen Fehlschlag betrachtet.

— Im Staatsdepartement in Washington heißt es, der Handel Amerikas und anderer Länder werde durch den Beschluß der chinesischen Regierung, einen Durchgangszoll auf Waaren zu erheben, ernstlicher bedroht, als durch irgend eine andere Maßregel seit dem Ausbruch des Krieges. Dieser Zoll ist ein schrecklicher Hemmschuh für den Handelsverkehr; denn er wird in jedem Orte, durch welchen die Waaren gehen, extra erhoben.

### Ausland.

— In Baltimore begann gestern die Jahreskonvention des Bankiers=Verbandes.

— In Calimeas, Ecuador (Südamerika) ist wieder einmal eine Revolution ausgebrochen.

— Das ungarische Magnatenhaus hat die Vorlage betreffs Regelung der Zivilehe in dritter Lesung angenommen.

— Die Londoner „Times" spricht sich in einem Leitartikel entschieden dafür aus, daß man Japan und China ihren Streit allein ausfechten lasse.

— Die tonangebenden russischen Zuckerfabrikanten haben in einer zu Kiew abgehaltenen Versammlung beschlossen, ihre Produktion zu verringern.

— Aus Alexandria wird gemeldet, daß die erste egyptische Baumwollernte dieses Jahr recht gut ausgefallen ist, obwohl sie durch Witterung und Insekten einigermaßen beschädigt wurde.

— In London erschoß sich aus unbekannter Ursache Patrick Henderson, der britische Konsul in Cadiz, der soeben von einer Reise in China zurückgekehrt war.

— Wie aus Paris gemeldet wird, hat der Budget=Ausschuß der französischen Kammer den Vorschlag des Kriegsministers General Mercier betreffs weiterer Erhöhung des Präsenzstandes der Armee um 35,000 Mann verworfen.

— Eine Londoner Depesche meldet, Königin Victoria sei von der Kunde, daß sich Prinz Franz von Battenberg mit Frl. Anna Gould verlobt habe, sehr unangenehm berührt. Der Prinz ist aus Paris zurückberufen worden.

— Emilio Castelar, der berühmte spanische Republikaner verblaßter Schattirung, hatte beim Papst Leo eine Audienz, welche eine volle Stunde dauerte. Nach der Rückkehr in sein Hotel empfing Castelar den Besuch des italienischen Ministerpräsidenten Crispi.

— Bei Barnard, 20 Meilen südöstlich von Quincy, Jll., wurden die Gattin und die 10jährige Nichte des blinden Landwirths J. C. L. Miller nächtlicherweile von Einbrechern ermordet, und die Leichen förmlich in Stücke gehackt.

— Es heißt jetzt in Deutschland allgemein, daß ein Streit zwischen dem Kanzler Caprivi und dem Grafen von Eulenburg über die geplanten neuen Maßnahmen gegen die revolutionären Parteien sehr unwahrscheinlich sei. Die diesbezüglichen Berathungen der Minister mit dem Kaiser in Hubertusstock dauern noch immer fort, doch soll ihr Abschluß bevorstehen.

— Das in Christiania, Norwegen, erscheinende „Morgen Bladt" bringt eine Unterredung mit Astrup, einem Mitgliede der von Leutnant Peary geleiteten Nordpol=Expedition. Astrup spricht sich mit Achtung, aber mit großem Vorbehalt über Peary aus. Er sagt auch, daß unter den Vorräthen befindliche Dörrfleisch sei schon mehr als 10 Jahre alt, ursprünglich für die Greely'sche Expedition bestimmt und ganz verdorben gewesen, und diesem Fleisch habe er auch seine Erkrankung zu verdanken gehabt. Auch sonst sei Vieles nicht in Ordnung gewesen, und mit dem Vorrücken des Frühlings habe durchaus nicht die wünschenswerthe Eintracht unter der Gesellschaft geherrscht, da die Anwesenheit von Damen einen üblen Einfluß auf die Leute gehabt habe.

# Lokalbericht.

### Kurz und Neu.

* Die Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am nächsten Samstag, den 13. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Ecke von Belmont Ave. und Paulina Str., einen großen Ball ab, welcher ohne Zweifel einen gemüthlichen Verlauf nehmen wird.

* William Edelstein beabsichtigt, in dem Hause Nr. 3000 Dearborn Str. eine Schankwirthschaft zu eröffnen, kann aber die erforderliche Lizens nicht erhalten, da die Bewohner jener Nachbarschaft angeblich Einspruch erhoben haben. Herr Edelstein hat sich deshalb an das Kreisgericht gewandt, welches den Mayor gesetzlich zwingen soll, die Lizens zu bewilligen.

### Streit um ein Begräbniß.

**Die Schwestern des St. Elisabeth Hospitals behaupten das Feld.**

Frau Margarethe Simpson, die Schwester des im Hause Nr. 44 Washburne Ave. wohnenden Herrn Michael Butler, starb, nachdem sie längere Zeit in dem St. Elisabeth Hospitale schwer krank darnieder gelegen hatte, am 4. Oktober daselbst. Kurz vor ihrem Tode gab sie ihren letzten Willen dahin kund, daß die Schwestern des Hospitals $125 von ihrem Gelde erhalten und für ihr Leichenbegängniß Sorge tragen sollten.

Unmittelbar nach ihrem Tode vollstreckte die Oberin Polykarpa den letzten Wunsch der Verstorbenen, traf alle Vorbereitungen zu dem Begräbnisse und ließ ihre sterblichen Ueberreste in einem kostbaren Sarge aufbahren. Dann benachrichtigte sie die Bekannten und Verwandten der Verschiedenen, worauf Herr Butler, der einzige lebende nahe Verwandte der Frau Simpson, erschien und die Leiche für sich in Anspruch nahm, um selbst seiner Schwester die letzten Ehren zu erweisen. Unter Vorweisung des letzten schriftlichen Wunsches der Frau Simpson verweigerte die Oberin die Herausgabe der Leiche, mit dem Bemerken, daß dieselbe bereits einbalsamirt und Alles für die Begräbnißfeier fertig sei.

Herr Butler beruhigte sich dabei aber nicht, sondern zog einen Rechtsanwalt zu Rathe, der ihm vorschlug, einen Herausgabebefehl zu erwirken, den er auch von Richter Blume erhielt.

Mit diesem ausgerüstet begab er sich in Begleitung eines Konstablers nach dem Hospitale zurück, konnte aber auch dieses Mal nichts ausrichten, und der Konstabler erklärte, nachdem er das Testament der Verstorbenen gelesen, sich nicht weiter in die Angelegenheit mischen zu wollen.

Um zu seinem vermeintlichen Rechte zu kommen, wandte sich Herr Butler noch an einen anderen Anwalt, der ihm jedoch rieth, von der Sache abzustehen. So wurde also Frau Simpson von den siegreichen Schwestern zur Ruhe gebracht und Herr Butler ließ Richter Blume durch seinen Anwalt davon in Kenntniß setzen, daß er den Fall, der auf den 12. Oktober angesetzt war, nicht weiter verfolgen wolle. Derselbe strich ihn von seiner Liste und somit endigte der Streit, der zwischen den beiden Parteien über die letzten, der Verstorbenen zu erzeigenden Ehren entstanden war.

### Lokal=Politisches.

An der Süd Halsted- und 55. Str. hielten die Demokraten gestern eine große Massenversammlung ab, in welcher Theodor Oehne, der demokratische County=Schatzmeisterskandidat, und Frank S. Peabody, der Sheriffskandidat, der zahlreich erschienenen Menge vorgestellt wurden. Der Versammlung ging ein imposanter Fackelzug voraus. Eine Anzahl tüchtiger Redner verfocht die demokratische Sache.

Heute Abend bereitet der Waubansee=Klub dem Kongreß=Abgeordneten Julius Goldzier in seinem Klublokal an LaSalle Ave. einen Empfang.

In Müllers Halle, Ecke von North Ave. und Sedgwick Str., fand gestern Abend eine enthusiastische Massenversammlung von Demokraten der Nordseite statt, in welcher Kongreß=Abgeordneter Goldzier, Frank Agnew u. A. Reden hielten. Etwa 1000 Personen waren in der Halle anwesend.

Frank Lawler, der unabhängige Kongreß=Kandidat für den 4. Bezirk, eröffnete gestern Abend in dem geräumigen Hauptquartier der „12. Ward Citizens Association", Nr. 775 West Madison Str., seine Kampagne durch eine Rede über die politischen Tagesfragen. Etwa 1500 Personen lauschten den Ausführungen des bekannten Kandidaten, welcher bei seinem Erscheinen auf der Rednerbühne mit großem Beifall begrüßt wurde. Die fast allgemeine Unzufriedenheit mit den regulären Kandidaten auf den beiden alten Partei-Tickets scheint Lawler in hohem Grade zugute zu kommen. Nachdem Hr. Lawler seine rührige Thätigkeit im Stadtrath und während seines früheren dreimaligen Termins im Bundeskongreß in ausführlicher Weise dargelegt hatte, hielt noch Hr. S. H. Harris, der Vize-Präsident des Iroquois=Klubs, eine längere Rede zu Gunsten von Lawlers Kandidatur.

Auf morgen Abend hat der deutsch-demokratische Klub der 15. Ward eine Versammlung nach der Fortschritt-Turnhalle, Nr. 1824 Milwaukee Ave., einberufen.

Die Versammlung, welche die Populisten gestern Abend in der Central Music Hall abhielten, war gut besucht. Die Anwesenden lauschten mit sichtlichem Interesse den Ausführungen des bekannten Einzelsteuer=Apostels Henry George, welcher die Hauptrede des Abends hielt.

### Andrew Foy vor Gericht.

Vor Richter Richter Bishop fand gestern eine Verhandlung gegen Andrew Foy statt, der bekanntlich im Cronin-Prozeß eine Rolle spielte und jetzt von seiner Gattin verklagt worden ist, weil er sie und die Kinder nicht unterstützt. Foy war anwesend und seine Frau ebenfalls. Er erklärte auf Befragen, daß es ihm unmöglich sei, mit seiner Familie zusammen zu leben, da die Frau ihm das Leben zu schwer mache. Außerdem habe sie nicht geruht, bis er seine Stelle im Rathhause verlor und später eine andere im Wasseramte, so daß er gegenwärtig gar nichts verdiene.

„Sie haben Ihrer Frau $10 pro Woche zu bezahlen," entschied der Richter, worauf Foy erwiderte, daß man ihn dann einsperren müsse, da er ja keine Arbeit habe. Der Richter beachtete jedoch den Einwand nicht, sondern, nachdem er noch bemerkt, daß die erste Zahlung am kommenden Montag zu machen sei, wandte er sich dem nächsten Falle zu.

### Schulrathssitzung.

**Der Schulbesuch des vorigen Monats.**

In der gestrigen Sitzung des städtischen Schulraths unterbreitete Ober-Schuldirektor Lane einen Bericht über den Schulbesuch im vorigen Monat. Demnach besuchten während des Monats September im Ganzen 173,101 Kinder die öffentlichen Schulen, nämlich 165,369 die Primär- und Grammär=Schulen, 7288 die Hochschulen, 177 die College=Vorbereitungsschule, 94 die Taubstummenschule und 173 die Schule im Korrektionshause. Im vorigen Jahre belief sich die Gesammtzahl der Schüler, welche während desselben Monats die öffentlichen Schulen besuchten, auf 153,424, so daß in diesem Jahre eine Zunahme von nahezu 20,000 Schülern zu verzeichnen ist.

W. A. S. Graham, der jetzige Clerk der Schulbehörde, wurde zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen Sekretärs Shepherd Johnston ernannt. Hr. Graham wird das Amt des Sekretärs ohne jede Extra=Vergütung versehen. Den Hinterbliebenen des Hrn. Johnston wird das Salair desselben noch bis zum 1. November d. J. ausbezahlt werden.

In Folge eines von Hrn. Beebe gestellten Antrages, zwei Bau=Inspektoren der Behörde eine Gehaltszulage zu bewilligen, entspann sich eine längere Debatte, bei welcher Hr. Duggan seine Entrüstung darüber ausdrückte, daß die Inspektoren den Arbeitern in den ihrer Aufsicht unterstellten Gebäuden wiederholt erlaubt hätten, dort geistige Getränke zu genießen. In Folge dessen wurde die für die Inspektoren gewünschte Gehaltserhöhung nicht bewilligt und schließlich eine Untersuchung über die Angelegenheit angeordnet, welche das zuständige Komite vorzunehmen hat.

Der neu erbauten Schule an McAuley Ave. und Hirsch Str. wurde zu Ehren eines der ersten Ansiedler Chicagos, Jean Baptiste Baubien, der Name Beaubien=Schule beigelegt.

Nach dem Bericht des Hrn. Lindblom, Vorsitzer des Finanzkomites, beliefen sich die Gesammtausgaben für Schulzwecke während des mit dem 1. Juli 1894 abgelaufenen Fiskaljahres auf $6,400,000.

### Südpark=Verwaltung.

Die Südpark=Behörde bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung die Summe von $300, um die Statue der Göttin der Freiheit im Jackson Park neu vergolden zu lassen. Ein Gesuch der Südseite Straßenbahn=Gesellschaft um die Erlaubniß, elektrische Straßenbahnwagen über die Boulevards an Michigan Ave. und 26. Straße, an 31., 39., 43. und 51. Str., Grand und Drexel Boulevards an 43. Straße und Garfield Boulevard an Wentworth Ave. laufen zu lassen, wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt.

Der Superintendent des Südpark=Systems berichtete, daß die Verbesserungs=Arbeiten an der Midway Plaisance rüstig vorwärts schreiten und noch vor Ende dieses Jahres vollendet würden, wenn das Wetter nur einigermaßen günstig bleibe.

Die Verhandlung gegen Mathew W. Pinkerton, welcher der versuchten Gelderpressung beschuldigt war, und gestern dem Richter White vorgeführt wurde, hat mit einer Freisprechung des Angeklagten ihren Abschluß gefunden. Es handelte sich bekanntlich um die Aufhebung einer Spielhölle, die auf Antrag der Civic Federation erfolgen sollte. Herr Pinkerton soll der Anklage zufolge bei dieser Gelegenheit den Versuch gemacht haben, durch allerlei Drohungen Geld zu erpressen. Die Schuld des Angeklagten konnte jedoch in keiner Weise bewiesen werden, weshalb der Richter die Klage abwies.

### Deutsche Volkstheater.

**Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.**

In „Müllers Halle" kommt am nächsten Sonntag mit glänzender Ausstattung und prachtvollen Kostümen Shakespeares berühmtes Trauerspiel „Othello, der Mohr von Venedig" zur Aufführung. Direktor Schindler zählt den „Othello" zu seinen Bravour=Rollen und wird an Herrn Richard Victor als „Jago", Ernst Mauser als „Cassio", Frl. Marie Hardung als „Desdemona" und Anna von Kaselowska als „Emilia" glänzende Vertreter der genannten Partien haben. Den Theaterbesuchern dieses beliebten Musentempels der Nordseite steht eine äußerst interessante Vorstellung in Aussicht. Hoffentlich werden die ernsten Bestrebungen der rührigen Direktion durch ein gut besetztes Haus belohnt werden.

In „Walsh's Halle" kommt die große Gesangsposse „Der Lumpenkönig" zur Aufführung. Die Hauptrollen sind mit den Damen: Johanna und Maria Schaumberg, Emma Meyer-Kalbitz, Lina Zuern und Alma Schlesing, sowie den Herren Robert Schlemm, Karl Engelking, August Führing, Heinrich Saller, Adalbert Graf und Otto Löwe bestens besetzt. 12 Gesangsnummern, worunter einige neue Einlagen von Fräulein Johanna Schaumberg und Herrn Schlemm gesungen, werden zum Vortrag gebracht werden.

* Ein Wagen, der mit aus Flechtwerk bestehenden Möbeln beladen war, gerieth gestern Nachmittag, an der Ecke von 18. und Halsted Str., in Brand. Das Fuhrwerk nebst Ladung gehörte der „Home Rattan Co.", welche durch das Feuer einen Schaden von $125 erleidet.

* Am nächsten Sonntag wird Prof. Mangasarian die Reihe seiner Wintervorlesungen vor der ethischen Gesellschaft mit einem Vortrage eröffnen, dessen Titel lautet: „John Ruskin und sein soziales Programm". Diese Vorträge finden bekanntlich jeden Sonntag Vormittag im Grand Opera House statt.

### We all like beer!

**Der Verlauf der gestrigen Temperenz-Parade.**

Einige Kirchengemeinden verschiedener Konfession, eine Abtheilung Polizei, die Chicagoer Husaren und einige Hundert Kinder, nahmen an der Parade Theil, welche gestern durch die Temperenzler veranstaltet wurde. Dem Zuge schlossen sich ferner alle Stiefelputzer, Zeitungsverkäufer an, die gerade Zeit hatten und außerdem eine Menge jener alten und jungen Burschen, die selten etwas zu thun haben und immer zusammenlaufen, wenn irgendwo etwas los ist. Daß unter diesen Umständen die Prozession viel Heiterkeit erregte, läßt sich denken, umsomehr, als von Zeit zu Zeit der Ruf erschallte: „We all like beer!" zum unbeschreiblichen Aerger der Veranstalter des Umzuges. Den Schluß bildeten mehrere Equipagen in denen die „Lichter" der Temperenzbewegung Platz genommen hatten. Manche von ihnen trugen prächtige rothe Nasen zur Schau, welche nicht verfehlten, das Publikum heiter zu stimmen und zum Beifallspenden zu veranlassen. Die im Zuge befindlichen Schulkinder gehörten meistens gewissen Kirchenschulen an und die öffentlichen Schulen waren nur sehr schwach vertreten. Aber gefreut haben sich die Schüler der letzteren doch, denn sie hatten einen Feiertag.

Um übrigens nicht einseitig zu erscheinen, muß man zugeben, daß einige Abtheilungen des Zuges wirklich sehr gut aussahen, z. B. die Mädchen von der „Schottischen Assembly" und das „Armour'sche Exerzier Corps". Auf der Veranda des Auditorium=Hotels standen der Gouverneur Altgeld, Mayor Hopkins, John Watterson und andere, welche den Zug Revue passiren ließen.

### Deutsches Theater in McVickers.

Am nächsten Sonntage wird die Direktion Welb und Wachsner in McVickers Theatergebäude „Die Else vom Erlenhof", Volksstück in fünf Akten von Siegfried C. Staack, zur Aufführung bringen. Das Stück ist gut und unterhaltend geschrieben — eine echte, deutsche Bauernkomödie, frei von der modern=realistischen Sensationshascherei und Uebertreibung. Dazu kommt, daß es hier zum ersten Male gegeben wird. Im alten Vaterlande und auch in Milwaukee, wo das Stück vor Kurzem zur Darstellung gelangte, hat es einen guten Erfolg erzielt. Man darf also auch der hiesigen Aufführung mit vollem Vertrauen entgegensehen. Eine besondere Anziehungskraft dürfte das Stück durch das Auftreten von drei neu engagirten Künstlern erhalten, denen ein guter Ruf vorangeht. Es sind dies Frl. Agnes Weisse vom Stadttheater in Zürich, Herr Theodor Burghardt vom Stadttheater in Stettin und Herr Karl Holty vom Flora=Theater in Köln. Die vollständige Rollenbesetzung stellt sich wie folgt:

| | |
|---|---|
| Sebastian Nauninger, der Erlenhofbauer | Hermann Werbke |
| Hanna, sein Weib | Anna Richard |
| Else, seiner Schwester Kind | Agnes Weisse |
| Freiherr von Altringen, Majoratsherr | Georg Lebret |
| Dr. jur. Erich von Altringen, sein Neffe | Theodore Burghart |
| Bernauer, freiherrlicher Förster | Helmer Lerski |
| Gertrud, seine Tochter | Bertha Hagemann |
| Anton Büchelmeier, der Schwalbhofbauer | Theodor Pechtel |
| Bartel, sein Sohn | Ludwig Kreiß |
| Franz, Forstgehilfe | Carl Holty |
| Staudinger, Güter=Makler | Hermann Hirschburg |
| Der Weinbauer | Karl König |
| Der Ziegelbauer | Hugo Grabey |
| Der Aktuar | Sigmund Selig |
| Die Magd | Clara Lapping |

Die allezeit rührige Direktion hat sich in ihrem Bestreben, den Wünschen der Mehrheit des Publikums nachzukommen, veranlaßt gesehen, künftighin populäre Eintrittspreise eintreten zu lassen, und zwar für Parterre $1.00, erster Dreß Circle (1.—4. Reihe $1.50, zweiter Dreß Circle $1.00, erster Rang 75c, Balcon 50c. Der Vorverkauf der Sitze für die kommende Vorstellung ist heute an der Kasse von McVickers Theater eröffnet worden.

### Verlangen ihr Geld.

Die Straßenbau=Kontraktoren Joseph McBean, J. B. McAdam, J. B. Smith und R. F. Conway hielten gestern mit dem Mayor Hopkins, dem Oberbau=Kommissär Jones und dem Straßenamts=Vorsteher McCarthy eine längere Konferenz ab, in deren Verlauf die Kontraktoren das Verlangen an die Stadt stellten, ihnen doch die Reservesummen zurückzubezahlen, welche die Stadt auf Grund von Kontrakten für Verbesserungen von Straßen im Besitz hat. Die Kontraktoren machten geltend, daß die betr. Arbeiten in der vorgeschriebenen Weise ausgeführt worden seien und sie daher zu ihrem Gelde berechtigt wären. Es wurde ihnen indeß der Bescheid gegeben, daß sie zuerst im Gericht ihre Ansprüche nachweisen müßten, ehe sie das Geld erhalten könnten.

### Marktbericht.

Chicago, den 10. Oktober 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

**Gemüse.**

Rothe Beeten, 50c—75c per Barrel.
Sellerie, 10c—20c per Dutzend.
Kartoffeln, $1.75—$2.25 per Barrel.
Zwiebeln, $1.15—$1.50 per Barrel.
Kohl, 75c—$1.00 per Kiste.
Blumenkohl, $1.00—$1.25 per Dutzend.

**Lebendes Geflügel.**

Junge Hühner, 8c—9c per Pfund.
Hühner, 6c—8c per Pfund.
Truthühner, 7c—9c per Pfund.
Enten, 8c—9c per Pfund.
Gänse, $5—$7 per Dutzend.

**Butter.**

Beste Rahmbutter, 23c—24c.

**Käse.**

Cheddar, 9c—9½c per Pfund.
Limburger, 7½c—8c per Pfund.
Schweizer, 10c—11c.

**Eier.**

Frische Eier, 17c—18c per Dutzend.

**Früchte.**

Aepfel, $1.50—$3.50 per Barrel.
Zitronen, $1.00—$5.00 per Kiste.

**Sommer=Weizen.**

Nr. 2, 54c—55c; Nr. 3, 51c—53c.

**Winter=Weizen.**

Nr. 3 roth, 50c—51c; Nr. 4 roth, 49c.
Nr. 2 hart, 54½c; Nr. 3 hart, 50—51c.

**Roggen.**

Nr. 2, 48½—50c.

**Hafer.**

Nr. 2, 31c—32½c; Nr. 3, 31c—32c.

**Heu.**

Nr. 1 Timothy, $10—$11;
Nr. 2 Timothy, $9.50—$10.

**Wo die Wissenschaft aufhört, soll der gesunde Menschenverstand anfangen.** Leute von sitzender Lebensweise sind zu Verdauungsbeschwerden oder Dyspepsie veranlagt. Eine Folge dieser Leiden sind nervöse Störungen, Nierenleiden, Hartleibigkeit u. s. w. Besonders ist dies bei Kaufleuten, Studenten und Gelehrten der Fall. Letztere werden Euch die genauen Dimensionen des Planeten Jupiter, oder die Entfernung des Saturn von der Sonne auf einen Fuß hin berechnen, aber sie können oder wollen sich selbst nicht sagen, womit das Heer obiger Krankheiten zu kuriren ist.

Gegen Leiden, welche die Folge sitzender Lebensweise sind, — Unthätigkeit der Leber, chronische Hartleibigkeit u. s. w. — empfiehlt die gesammte ärztliche Welt Europa's und Amerika's fast einstimmig das ächte Karlsbader Sprudelsalz und das Karlsbader Wasser. Man hüte sich vor Nachahmungen.

**Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, 152 Franklin Str., N. Y.**


### Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Hr. Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95 5. Ave.

J. P. — Der „Briefkastenonkel" giebt Ihr den Rath, dem Menschen, der nicht mit dem schnöden Mammon herausrücken will, einfach die Sachen in den Hausflur zu stellen und ihm die Thür vor der Nase zuzunageln. Mit der Beschlagnahme der Sachen werden Sie kein Glück haben, wenn sie nicht mehr als $100 werth sind. Aber seinen Lohn können Sie mit Beschlag belegen, wenn er unverheirathet ist.

E. H. — Im Ganzen mindestens 16 Tage.— Sie können Ihren Mann, sobald Sie seinen Wohnort ausfindig machen, verhaften lassen.

A. M. — 1) Schwerlich. — 2) Ja.

H. W. — Nein, die Frau kann Ihnen nichts thun.

R. P. — Sie nennen nicht einmal Ihren Namen und muthen uns trotzdem zu, daß wir eine verwickelte Frage, welche wir hundertmal beantwortet haben, ausführlich beantworten sollen. Das ist ein wenig zu viel verlangt.

J. F. — Nur wenn Sie keine Familie zu versorgen haben.

J. K. — Ja, was wollen Sie denn eigentlich von uns wissen? Ob der betreffende Rechtsanwalt Ihnen zu viel berechnet hat? Das könnten wir nur dann sagen, wenn wir genau wüßten, was der Mann für Sie gethan hat. Ihre Darstellung der Sachlage ist aber augenscheinlich unrichtig. Sie sagen, er hat Ihre Vollmacht aus dem Deutschen ins Englische übersetzt und 5 bis 6 Briefe an den Staatsanwalt in Cairo geschrieben. Entweder war aber Ihre Vollmacht gültig oder ungültig; im ersteren Falle hätten Sie ohne die Dazwischenkunft des Staatsanwalts verkaufen können, im zweiten Falle war die Uebersetzung der Vollmacht unnöthig. Sie sind also, sofern Ihr Anwalt sein Geschäft versteht und nicht etwa aus Unkenntniß in der von Ihnen angegebenen Weise verfahren hat, falsch informirt, und es ist darum schwer, über die Angelegenheit auf Grund Ihrer Darstellung ein Urtheil abzugeben.

F. W. — Kommt auf die Umstände an.

Alter Abonnent. — 1) Nein, die Frau muß die Ehe erst gerichtlich für ungültig erklären lassen. — 2) Die zweite Ehe ist ungültig, d. h. sie kann für ungültig erklärt werden, und die Frau setzt sich einer Bestrafung wegen Bigamie aus.

F. H. K. — Der Frau würde in diesem Falle, wenn sie auf Scheidung klagt, das ganze Eigenthum zugesprochen werden.

J. D. — Sie können doch ebenso gut wie wir ausfindig machen, wie der Name Ihres Schneiders ist.

P. Z. — Er muß, was angebaut ist, stehen lassen.

### Heiraths=Licenzen.

Folgende Heiraths=Lizenzen wurden in der Office des County Clerks ausgestellt:

James Mulloney, Mary Murphy, 31, 30.
Gustaf Gustafson, Sophia Erickson, 25, 28.
Jacob Hoff, Sophie Mehling, 45, 29.
Robert Bowle, Christabel Burnam, 23, 19.
Joseph Sullivan, Agnes Hewitt, 31, 24.
Ole Amunson, Augusta Loll, 21, 20.
Jessie Sinclair, Margaret Pigeon, 23, 21
Fred Berch, Lena Retzloff, 27, 24.
Frank Madden, Rosanna Cordell, 25, 21.
John Geaghan, Delia Fitzpatrick, 30, 28.
Henry Kull, Annie Rodzine, 38, 32.
Rufus Hardy, Bertha Allen, 25 18.
George Davis, Julia Heinen, 27, 22.
Janis Farkas, Susanna Kelemen, 25, 21.
Christian Hansen, Ericka Popp, 37, 21.
Louis Baitzer, Mary Coakley, 23, 21.
Giovanni Francassi, Assunta Togneri, 41, 33.
August Paschke, Anna Reinhardt, 26 20.
Erastus Sopper, Edith Bennett, 33, 24.
Axel Benson, Christina Nelson, 25, 19.
Louis Balch, Nellie Mullen, 31, 24.
Nathan Truzell, Lena Millmmarter, 29, 28.
George Christie, Sadie Bunbury, 25, 21.
Frederick McBride, Elizabeth Burns, 21, 18.
Henry Hain, Minnie Berke, 29, 28.
Victor Peterson, Minnie Byloff, 31, 24.
Harold Clifton, May Foster, 33, 19.
Ashley Jones, Florence Bradley, 24, 21.
John Tucker, Augusta Schwierz, 24, 23.
Carlin Ellis, Kittie Groat, 24, 21.
Ignatius Krijnni, Barbara Gzsar, 22, 18.
Mortimer Wheelock, Annie Mannington, 26, 26
Charles King, Emma Keller, 26, 26.
Charles Swanson, Selma Nelson, 24, 23.
Edward Gorman, Nellie ennedy, 27 25.
Arthur Bick, Agnes Barkley, 32, 26.
George Luebe, Maggie Spitzley, 22, 21.
William De Mar, Jennie Lynch, 28, 29.
John Lynatt, Maggie Anderson, 28 23.
Walenty Migala, Katarzyna Kiolbassa, 21, [illegible]
Grant Roland, Alice Holland, 26, 19.
Nils Svenson, Johanna Anderson, 41, 37.
Fred Kirchhoff, Louise Emme, 300, 21.
Henry Page, Julia Hillmann, 40, 32.
Carl Dahlo, Bessie Nyberg, 27, 23.
Jacob Boltz, Emilie Weigold, 24, 18.
Samuel Martin, Harriet Lewis, 28, 27.
George Kuhn, Josie Phillips, 26, 25.
Orville Fox, Lora Cummings, 27, 24.
Charles Peterson, Caroline Hanson, 25, 21.
John Turney, Mamie Moore, 28, 13.
John Karlstrom, Alma Lindskog, 29, 19.
John Holland, Fannie Darcey, 30, 24.
Alfred Boe, Minnie Larsen, 32, 24.
Daniel Healey, Ellen Murray, 30, 21.
John Sullivan, Mary Murphy, 30, 22.
Elias Wood, Emma Williamson, 66, 54.
Fritz Schulz, Louise Arndt, 27, 19.
Ward Prouty, Ella Sanska, 19, 20.
John Willis, Carrie Osborne, 32, 21.
Dennis Keefe, Bridget Enright, 27, 23.
John Pyskacek, Mary Kucera, 22, 21.
Charles Ruth, Hattie Holtershoff, 24, 18.
Oscar Engh, Lydia Olsen, 27, 17.
Patrick McCauley, Delia Doran, 27, 20.
Frank Rugg, Laura Hickok, 26, 24.
Horner Tensnan, Christine Doll, 33, 21.

### Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Lizzie Prudence gegen Charles Walker, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Minnie gegen Charles Urban, wegen grausamer Behandlung; John J. gegen Katie McGinty, wegen Verlassens und Ehebruchs; Anna E. gegen Adelbert Collins, wegen Verlassens; Cora gegen Patrick Dunn, wegen Verlassens; Jennie May gegen Henry S. Lovely, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Johann Schmidt, 349 46. Str.
Christian Flentje, 116 W. 13. Str., 66 J.
Moritz Epstein, 60 Centre Str., 73 J.
J. Wagener, 2706 Union Ave., 1 J.
Walter A. Petersen, 601 Dearborn Ave., 26 J.
Sophia Weihe, 919 Roscoe Str., 83 J.

### Bau=Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Frau Catherine McCaffery, 3stöck. Brick=Flats mit Basement, 5130 Wabash Ave., $5000; Dr. Wirth, 2stöck. Brick=Flats mit Laden und Basement, 7115—17 Madison Ave., $5000; John P. Felter, 2stöck. Brick=Flats mit Basement, 717 Graceland Ave., $2800; H. T. Davis, 2stöck. Brick=Wohnhaus mit Basement, 4551 Vincennes Ave., $3000; M. Bauerle, 2stöck. Brick=Flats mit Basement und Laden, 837—39 Grand Ave., $4,000; George Dunn, 3stöck. Brick=Flat mit Basement, 193 Sheffield Ave., $2800; Frank Wegner, 2stöck. Brick=Flats mit Basement, 132 Frankfort Str., $4,000; Alex Burke, 3stöck. Brick=Flats mit Basement, 1515 Van Buren Str., $1000; Treben Brothers, 4stöck. Brick=Flats mit Basement und Laden, 728 W. North Ave., $5000; Charles Franz, 1stöck. Brick=Anbau mit Basement, 911 N. Hoyne Ave., $4000; George J. Harding, 3stöck. Brick=Flats mit Basement, 144 33. Str., $8000; D. J. Murphy, 2stöck. Brick=Apartment=Gebäude mit Basement, 2514—20 Commercial Ave., $12,000; Benson & Carlson, 2stöck. Frame=Wohnhaus, 4118 Maple Str., $1500; Fran Anderson, 3stöck. Brick=Flats mit Basement, 1200 Wilton Ave., $5000; Emma Hoelburg, 3stöck. Brick=Flats mit Basement, 1202 Wilton Ave., $5500; C. H. Rochmann, 4stöck. Brick=Apartment=Gebäude mit Basement, 1955—57 Deming Court, $20,000; Fran Bartels, 2stöck. Brick=Flats mit Basement, 798 Sawyer Ave., $1500; Marshfield Ave. M. E. Kirche, Brick=Kirche, 690 W. Harrison Str., $10,000; Anna R. Reiter, 3stöck. Brick=Flats mit Basement und Laden, 6041—43 Halsted Str., $10,000; F. Nelson, 2stöck. Brick=Flats mit Basement, 6353 Sangamon Str., $2500.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00


## McKinley'scher Blödsinn.

Wie ein Wunderthier wird jetzt der Gouverneur McKinley im Lande umhergeführt, derselbe McKinley, der sich erst vor wenigen Jahren förmlich verkriechen mußte, um dem Unwillen des Volkes zu entgehen. Heute besitzt er eine solche „Zugkraft", daß er womöglich in drei Staaten zugleich auftreten und reden muß. Durch den Staat Illinois ist er ebenfalls geschleift worden, und zwar hat er an einem Tage in nicht weniger als drei großen und sechs kleinen Versammlungen sein Publikum entzücken müssen. Vielleicht ist es auf diese Ueberbürdung zurückzuführen, daß der „Napoleon" des Raubzellheeres einen Blödsinn zusammenschwätzt, dessen sich ein Schulbube zu schämen haben würde. In Ottawa z. B. sagte er folgendes:

„Seit zwanzig Jahren habe ich Jemanden zu finden versucht, der mir erklären konnte, warum die Ausländer unsere Märkte unter denselben Bedingungen sollten benützen dürfen, wie die amerikanischen Bürger. Der Ausländer steuert nichts bei und schuldet der Flagge der Regierung keine Anhänglichkeit. Warum sollten also wir in diesem Lande auf dem amerikanischen Markte nicht den Vorzug vor allen Anderen haben? Wenn Sie Waaren im Auslande kaufen, so schicken Sie Geld in's Ausland. Machen Sie dagegen Ihre Waaren zu Hause, so beschäftigen Sie auch Ihre Arbeiter zu Hause."

Der „Staatsmann" McKinley sucht also dem „intelligentesten Volke der Erde" einzureden, daß es am besten wäre, alle Handelsbeziehungen mit dem Auslande abzubrechen, die Schienen, die aus dem Innern nach der Seeküste führen, aufzureißen, die Schnelldampfer zu verbrennen und das unterseeische Kabel zu vernichten! Er glaubt, am Ende des neunzehnten Jahrhunderts die Lehre auferwecken zu können, daß Geld der einzige Reichthum ist, und jedes Land vor allen Dingen sein Geld nicht in's Ausland gehen lassen darf. Ja, er hält seine Zuhörer — und wie ihr Beifall beweist, nicht mit Unrecht — für so grenzenlos dumm, daß er ihnen erzählt, der Handelsverkehr bringe immer nur dem Verkäufer Vortheil, und bei dem Austausch verschiedener Waaren werde stets der eine Theil betrogen. Um folgerichtig zu bleiben, müßte dieser geniale Redner den Farmern auch den Rath ertheilen, ihre Erzeugnisse niemals in die Stadt zu bringen und ihre Kleider, Schuhe und Geräthschaften selbst zu machen, statt ihr Geld zum Schuster, Schneider oder Schmied zu tragen.

„Wenn Sie Waaren im Auslande kaufen, so schicken Sie Geld in's Ausland." — Herr McKinley hat also nie davon gehört, daß wir im Jahre 1892, dem „republikanischen Glanzjahre", den verruchten Ausländern Waaren im Werthe von $827,401,573 abkauften, aber ihnen gleichzeitig Waaren im Werthe von $1,015,732,000 verkauften? Mit anderen Worten heißt das, daß wir noch nahezu $200,000,000 herauszubekommen hatten, also nicht nur unser Geld hätten behalten, sondern noch eine sehr beträchtliche Summe hätten empfangen müssen. Wenn wir wirklich alles mit Geld bezahlten, was wir vom Auslande beziehen, so würden wir binnen fünf Jahren keinen Dollar mehr im Lande haben. Thatsächlich tauschen wir aber nur unseren Ueberfluß gegen Dinge aus, die hierzulande gar nicht erzeugt, oder nicht so gut gemacht werden, wie im Auslande. McKinley will, daß die Farmer ihr Getreide und Fleisch behalten und auf Thee, Kaffee, Gewürze und alle Erzeugnisse der europäischen Industrie verzichten sollen. Und einem solchen wahnsinnigen Vorschlage wird auch noch zugejubelt!

Wenn ein Lehrer, nachdem er sich Jahre lang abgemüht, die Entdeckung machen muß, daß seine Schüler alles wieder vergessen haben, so geräth er in gelinde Verzweiflung. Sollte sich die „Erziehungskampagne", welche die Demokraten so lange und so unverdrossen geführt haben, ebenfalls wieder als nutzlos erweisen, so werden die Befürworter einer vernünftigen Handels- und Steuerpolitik entmuthigt den Kampf einstellen. Auch die Geduld hat ihre Grenzen, und wenn das amerikanische Volk durchaus Tribut an einige Monopolisten bezahlen will, so kann ihm ja dieses Vergnügen gegönnt werden.

## Vermonts Erfahrungen.

Im Prohibitionsstaate Vermont hat sich die Bevölkerung seit zehn Jahren fast gar nicht vermehrt, die Zahl der Verbrechen und Vergehen aber ist gewaltig gestiegen. Während z. B. in den zwei Jahren, die mit dem Sommer 1884 endeten, nur 328 Ueberweisungen an das Korrektionshaus stattfanden, wurden in den letzten beiden Jahren nicht weniger als 808 Sträflinge eingeliefert, was einer Zunahme von nahezu 250 Prozent gleichkommt. Der ausscheidende Gouverneur sah sich in Folge dessen veranlaßt, in den letzten Monaten seines amtlichen Wirkens eine Untersuchung zu veranstalten, deren Ergebnisse soeben der Legislatur übermittelt worden sind.

Es hat sich nun herausgestellt, daß die Zunahme in der Kriminalität hauptsächlich auf das Prohibitionsgesetz zurückzuführen ist, denn die Uebertretungen gegen dasselbe stiegen von 162 auf 513 Fälle. Doch selbst wenn man alle Bestrafungen wegen Trunkenheit u.s.w. von der Gesammtsumme abzieht, so verbleiben noch immer 295 andere Vergehungen im Jahre 1894 gegen 66 im Jahre 1884. Es ist also jedenfalls erwiesen, daß die schärfere Vollstreckung der Prohibitionsgesetze eine Hebung der allgemeinen Sittlichkeit nicht im Gefolge gehabt hat, sondern daß im Gegentheile eine sehr bedeutende Zunahme der allgemeinen Vergehungen zu verzeichnen war. Die Prohibitionisten müssen dies auch zugestehen, aber sie gebrauchen die Ausrede, daß nur die größeren Städte an dieser Zunahme schuld sind. Zwei Counties im Staate hätten 50 Prozent der Gefangenen geliefert, und von den anderen 50 Prozent wären 37 auf vier von den zwölf übrigen Counties entfallen. Verschwiegen wird aber, ob in diesen sechs Counties nicht auch 87 Prozent der Gesammtbevölkerung wohnen. Ist dies der Fall, so sind die acht ländlichen Counties doch gewiß nicht sittenreiner, als die sechs städtischen.

Mit dem Patentmittel der Prohibitionisten wird also in Vermont ebenso wenig ausgerichtet, wie in Maine oder Kansas. Weder wird durch die Zwangsgesetze der Gebrauch berauschender Getränke unterdrückt, noch wird durch die Schließung der „Saluhns" die Moral des Volkes verbessert. Im Lichte dieser Thatsachen erscheinen die Reden, die auf dem Temperenztage in Chicago gehalten wurden, geradezu lächerlich. Wenn morgen, — wie ein katholischer Bischof es wünschte — neun Zehntel aller Saluhns eingingen, so würde nicht ein einziger Spitzbube das Stehlen lassen und nicht ein einziger Lump sich in einen fürsorglichen Familienvater und guten Christen verwandeln. Wer sich durch den Saluhn verderben läßt, an dem ist überhaupt nicht mehr viel zu verderben. Es wird Niemand gezwungen, seinen Lohn zu versaufen, und ein einigermaßen willensstarker Mensch braucht keiner „Versuchung" zu unterliegen. Zur Mäßigkeit, wie zu allen anderen Tugenden, können die Menschen nicht mit dem Polizeiknüppel angehalten; dazu müssen sie erzogen werden.

## Nachahmenswerth.

In New York wurde am Samstag die Gerechtsame zum Betrieb der Fähre von New York nach dem an der Südostküste Long Islands belegenen Orte Bay Ridge öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Versteigerung fand im Auftrage der Tilgungsfonds-Kommissäre der Stadt New York statt, und diese hatten den Mindestpreis auf 5 Prozent von der Bruttoeinnahme festgesetzt. Das Bieten war lebhaft, und die Gerechtsame wurde schließlich dem Präsidenten der Sea Beach Eisenbahngesellschaft zum Preise von 21 und ein Zehntel Prozent von der Bruttoeinnahme zugeschlagen. Das heißt, der erfolgreiche Käufer der Gerechtsame verpflichtet sich, von jeden hundert Dollars der Gesammteinnahme der Fähre $21.10 an die Tilgungsfonds-Kommissäre abzuführen.

Der hohe, für die Gerechtsame erzielte Preis erklärt sich daraus, daß zwei Bahngesellschaften die Fähre als „Speiser" (feeder) in ihre Hand zu bekommen suchten, und ist wohl als außergewöhnlich anzusehen. Immerhin zeigt aber dieser Verkauf der Bay Ridge-Fährgerechtsame, wie richtig im Prinzip die Idee ist, alle Freibriefe, welche ein Gemeinwesen zu vergeben hat, auf dem Versteigerungswege an den Meistbietenden zu verkaufen und den Kaufpreis in Prozenten der Bruttoeinnahmen ausdrücken zu lassen.

Wenn diese Idee zum leitenden Grundgedanken erhoben würde, würde man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Der Budelei, die sich bei der Ertheilung eines jeden neuen Freibriefes im Stadtrath so frech geltend macht, würden enge Schranken gezogen, wenn nicht ganz der Garaus gemacht werden, und die Einwohnerschaft würde durch die starken Zuschüsse zur Stadtkasse, die bei strenger Durchführung der Idee nach Jahren genügen würden, einen großen Theil der Ausgaben zu decken, einen Nutzen von ihrem Eigenthum erlangen. Daß die Benutzung der öffentlichen Straßen für Bahnen jeder Art, für Telegraphen- und Telephonanlagen, für Beleuchtungsanlagen, für die Vertheilung von elektrischer Kraft und Dampfkraft u.s.w. öffentliches Eigenthum ist, wird nirgends bestritten, doch haben bis jetzt nur „smarte" Unternehmer und Gesellschaften und unehrliche budelgierige „Stadtväter" den Nutzen davon gehabt — die Stadt ging leer aus.

# Lokalbericht.

## Erhält einen Erlaubnißschein.

Korporationsanwalt Rubens hat in einem Gutachten dem Oberbau-Kommissär Jones den Rath ertheilt, der Windsor Park und Grand Crossing elektrischen Straßenbahngesellschaft einen Erlaubnißschein für die Anbringung ihrer elektrischen Drähte an den Pfosten der Calumet elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft in 5. Str., zwischen Stony Island und South Chicago Ave., auszustellen. Bekanntlich hatte der Stadtrath seiner Zeit den beiden obengenannten Bahngesellschaften das Wegerecht auf jener Strecke ertheilt. Da die Calumet-Gesellschaft ihre Geleise jedoch zuerst gelegt hatte, so wollte dieselbe von einer Benutzung ihrer Geleise und Pfosten seitens einer zweiten Gesellschaft nichts wissen, sodaß die Angelegenheit dem Korporationsanwalt zur Entscheidung unterbreitet wurde, welche derselbe jetzt zu Gunsten der Windsor Park und Grand Crossing Bahngesellschaft abgegeben hat. Man erwartet, daß sich die Calumet Gesellschaft jetzt an die Gerichte wenden wird.

## Die Polizei als Samariter.

Ein in Waukegan wohnender Farmer, Namens Peter Peterson, hatte gestern auf dem Northwestern Bahnhofe das Unglück, bei dem Versuche auf einen in Bewegung befindlichen Zug zu springen, hinzufallen und sich Gesicht und Knie zu verletzen. Da man anfänglich seine Verletzungen für gefährlich hielt, schaffte man ihn durch einen Ambulanzwagen nach dem County-Hospital, wo ihm jedoch von dem dienstthuenden Arzte die Aufnahme verweigert wurde, weil sein Zustand nicht besorgnißerregend genug sei. Peterson wurde dann einfach auf die Straße gesetzt, und nach mehrstündiger Wanderung auf der Westseite wiederum von einem Polizisten, der sich des in der Gegend unbekannten, heftige Schmerzen leidenden Mannes annahm, nach demselben Hospital gebracht. Aber auch dieses Mal wurde er abgewiesen, und so übernahm denn die Polizei selbst das edle Samariteramt, dem armen Manne wenigstens für die Nacht eine Unterkunft, wenn auch nur auf der Desplaines Str.-Station, zu verschaffen.

## In den Händen eines Gauners.

Ambrose Henderson, ein biederer Farmer aus Wyandotte, Mich., befindet sich gegenwärtig auf der Reise nach Oklahoma und wird sich jedenfalls nur mit einem gelinden Schauder an Chicago und die Gefahr, der er hier entging, erinnern. Nur einem glücklichen Zufall hat er es zu verdanken, daß er sein in $13,000 bestehendes erspartes Vermögen hier nicht losgeworden ist.

Henderson hat sein Besitzthum in Wyandotte verkauft und ist im Begriff, sich in Oklahoma anzusiedeln. Dienstag langte er mit seiner Familie in Chicago an und während er Frau und Kinder im Bahnhof zurückließ, wollte er selbst die Wunder Chicagos bis zum Abgang des nächsten Zuges in Augenschein nehmen. Gerade als er zur Thür heraustrat, prallte er mit einem Manne, augenscheinlich ebenfalls einem Reisenden, zusammen. Beide entschuldigten sich gegenseitig und gingen dann, um die Entschuldigung wirksam zu machen, eins trinken. Eine besondere Vorstellung fand nicht statt, nur sprach der Fremde, nachdem er erfahren, mit wem er es zu thun hatte, seine Freude darüber aus, daß beider Reiseziel dasselbe sei. Dann entschuldigte er sich für einige Minuten, eilte nach dem Bahnhof, und erkundigte sich bei Frau Henderson eingehend nach den näheren Verhältnissen der Familie. Bald wußte er, was er wissen wollte und begab sich spornstreichs nach der Wirthschaft zurück, wo Henderson inzwischen das vorhandene Bier einer gründlichen Probe unterworfen hatte.

Da man sich also so glücklich gefunden hatte, so war es nach der Ansicht des Fremden nicht mehr als recht, daß man auch die Frauen miteinander bekannt machte. Er gab einen Platz an, wo er die seinige angeblich zurückgelassen, und ersuchte Henderson, mit ihm zu gehen und sie zu holen. Der Farmer war einverstanden und beide machten sich auf den Weg.

Im Laufe des Gespräches gaben sich die beiden Männer Aufschluß über ihre finanziellen Verhältnisse. Der Fremde imponirte seinem Begleiter gewaltig, indem er von verschiedenen Papieren von hohem Werthe sprach, die er bei sich trage. „Nun," sagte Henderson schließlich, „Noth werden wir auch nicht zu leiden brauchen." Dabei zog er etwa $50 aus der Hosentasche, mit dem Bemerken, daß das für momentane Ausgaben bestimmt sei. „Und hier," — dabei tippte er mit verschmitztem Lächeln an die linke Brusttasche — „hier stecken $13,000 wohl verwahrt, das wird wohl diesen Winter reichen."

So war denn dieser Punkt erledigt. Man ging vergnügt weiter und der Fremde wäre ganz zufrieden gewesen, wenn er für seine Wertpapiere baares Geld gehabt hätte. Er äußerte sich in diesem Sinne seinem Begleiter gegenüber und brachte gleichzeitig einen Check mit einer fünfstelligen Zahl zum Vorschein, den er von Henderson gewechselt haben wollte. Dieser meinte, daß er niemals gern Checks in Zahlung genommen habe, dagegen seien ihm Bonds u.s.w. stets willkommen gewesen. Auch für diesen Fall war der Fremde vorbereitet. Er zog ein fein ausgestattetes Papier aus der Tasche, auf dem zu lesen stand, daß es $10,000 werth sei, die in ebensoviel Jahren zahlbar seien. Das letztere bemerkte Henderson nicht.

Die beiden traten jetzt in einen Thorweg und Henderson begann seine Weste aufzuknöpfen, um sein Geld herauszuholen, als der Polizist McGuire sein Erscheinen machte und den Fremden ohne Weiteres beim Kragen faßte. „Wehre Dich nicht, alter Gauner", sagte er. „Hast Du nicht voriges Jahr während der Weltausstellung zwei Leute durch Deine Schwindeleien zum Selbstmord getrieben? Diesmal ist Dein Spiel verdorben."

„So wahr ich lebe, ich hätte Dich in der Uniform nicht erkannt, McGuire", sagte der Fremde resignirt und ging ohne Widerstreben mit dem Polizisten. Henderson folgte mit offenem Munde. Der Name des Gauners ist George Burns. Sein Bild ist in allen Verbrecher-Gallerien Amerikas und Europas zu finden und die Gaunereien, welche er bereits verübt, sind nicht zu zählen. Voriges Jahr beschwindelte er zwei Aussteller um ihr ganzes Vermögen, die dann in ihrer Verzweiflung Selbstmord begingen.

Henderson wurde in der Polizei-Station seines Mammons entledigt und dieser seiner Frau eingehändigt, die man inzwischen herbeigeholt hatte. Die Aermste war einer Ohnmacht sehr nahe, als sie hörte, um was es sich handelte. Da die Familie während der Nacht noch abreiste, so ist es leider nicht möglich, Burns vor den Kriminalrichter zu bringen, so daß er bald wieder auf neue Opfer losgelassen werden wird.

## Herrn Messingers böse Erfahrungen.

Zwischen Herrn C. F. Messinger, dem Präsidenten der „Messinger Hardwood Lumber Co." und drei angeblichen Holzhändlern aus Michigan war ein Handel verabredet worden, der dem ersteren sehr vortheilhaft erschien. Es handelte sich um eine größere Partie werthvollen Nutzholzes, das die Leute aus Michigan zu einem sehr annehmbaren Preise zu verkaufen hatten. Gestern sollte der Handel abgeschlossen und die erste Anzahlung gemacht werden, zu welchem Zwecke man eine Zusammenkunft in einem der Hotels an der Michigan Ave. verabredet hatte. Es sollte zuerst ein gemeinschaftliches Mahl stattfinden und dann wollte man an die Erledigung der Gäste gehen.

Herr Messinger begab sich zur festgesetzten Zeit nach dem Hotel und fand die Herren aus Michigan in ihrem Zimmer. Das Essen war noch nicht fertig und nachdem man einige Minuten geplaudert, wurde ein Pokerspiel mit geringen Einsätzen arrangirt. Die Zeit verfloß, ohne daß die Theilnehmer an dem Spiel an das Essen gedacht hätten, Herr Messinger gewann anfangs und hatte nichts dagegen, daß man die Einsätze erhöhte und die Geschichte nahm ihren gewöhnlichen Verlauf, d. h. man spielte so lange, bis Herr Messinger kein Geld mehr hatte und die $1400 welche er zum Ankauf von Holz mitgebracht, futsch waren. Dann trennte man sich, ohne daß von dem Holzhandel weiter die Rede gewesen wäre, und Herr Messinger kam bei ruhiger Ueberlegung der Sachlage zu der Ueberzeugung, daß er Gaunern in die Hände gefallen war. Er begab sich nach der Polizeistation und erstattete Anzeige. Es wurden zwar Verhaftsbefehle gegen die drei Leute aus Michigan erlassen, doch schienen sie sich ohne Verzug davon gemacht zu haben, denn man hat sie bis jetzt nirgends finden können.

## Böse Folgen einer Schlägerei.

An den Folgen der Verletzungen, welche Harry Flagg, der 20 Jahre alte Sohn des städtischen Ingenieurs J. H. Flagg, gelegentlich einer Schlägerei mit George Beauchamp erlitt, liegt der erstere seit gestern früh im Presbyterianer-Hospital auf den Tod krank darnieder.

Zwischen den Beiden herrschte schon seit einiger Zeit eine gewisse Spannung, und als sie am Sonntag Nachmittag vor dem Hause Nr. 11650 Wentworth Ave. sich begegneten, brach sofort der Streit los. Von den Schlägen Beauchamps in's Gesicht getroffen, brach Flagg besinnungslos zu Boden. Er wurde nach seiner benachbarten Wohnung gebracht; unter der Behandlung eines Arztes erholte sich der junge Mann bald und man glaubte, daß die Sache einen ungefährlichen Ausgang nehmen würde. Gestern früh trat jedoch in seinem Befinden eine bedenkliche Wendung ein. Die Polizei wurde benachrichtigt, die Beauchamp verhaftete.


**Ist Euer Blut rein?**

Wenn nicht, dann ist es von grösster Wichtigkeit, dass Ihr ohne Verzug Hood's Sarsaparilla nehmt, denn unreines Blut bedeutet Gefahr. Hood's Sarsaparilla gibt Euch einen guten Appetit und kräftigt Euch so, dass wenn das kalte Wetter kommt, es Euch nicht in einem geschwächten Zustande antrifft, eine leichte Beute für die Grippe, Lungenentzündung, Diptherie und Fieber. Besorgt das jetzt; seid sicher Hood's zu erhalten.

**Hood's Sarsaparilla Cures**

HOOD'S PILLEN heilen alle Leberleiden. 25c.


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Henry Hartzheim am Mittwoch Morgen halb 6 Uhr nach langem Leiden im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag Morgen um 10 Uhr, vom Trauerhause 63 Blue Island Ave., nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen

Margaretha Hartzheim, Gattin, nebst Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

**Goethe Loge No. 422, D. O. H.**

Den Ordens-Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder Heinrich Hartzheim gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Oktober, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 63 Blue Island Ave., nach Waldheim statt. Die Ordensbrüder versammeln sich um 9 Uhr 15 Min. in der Logenhalle.

Carl Kofink, Sekretär.
August Polleg, O. B.

**Todes-Anzeige.**

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Vater Georg Raithel im Alter von 68 Jahren, 6 Monaten, 17 Tagen am 10. Oktober entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 710 S. Halsted Str., nach Concordia.

Heinrich Raithel, Sohn.
Katie Raum, Tochter.
Louise Raithel, Schwiegertochter.
Otto Raum, Schwiegersohn.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Wilhelmine Thiene Mittwoch, den 10. Oktober, im Alter von 31 Jahren, 9 Monaten, 4 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag um 1 Uhr vom Trauerhause, 442 Homan Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernde Gatte

Walter Thiene.
Walter und Ella, Kinder.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Ernestine Weiß im Alter von 53 Jahren am Dienstag, den 9. Oktober, um 3 Uhr, sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag um halb 2 Uhr vom Trauerhause, 3705 Armour Ave., nach Oakwoods Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Erna und August, Kinder.


**Konzert und Ball,**
veranstaltet von der Gesang-Sektion des
**Aurora Turn-Vereins,**
zum Besten des Turnhallenbau-Fonds,
am Sonntag, den 14. Oktober 1894, in Schoenhofens großer Halle,
Milwaukee und Ashland Ave.—Anfang: Nachm. 3 Uhr.
Tickets: 25c @ Person. dofa

**EXKURSION**
nach der alten Heimath im Zwischendeck. Abfahrt von
**Chicago am 14. Oktober.**
Alle Extra-Auslagen unterwegs für meine Rechnung.
Näheres bei
**ANTON BOENERT,**
84 La Salle Str.

**THE HUB.**
HENRY C. LEVI.
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

**Für morgen — Bargain-Freitag,**

Unsere sämmtlichen Departements offeriren — einige wenige aber sehr gewählte und sehr bemerkenswerthe Preis-Attraktionen — vereinigen wiederum „Gute Waaren" mit „außerordentlich niedrigen Preisen" in einer Weise, wie es nur in einem Geschäfte in Amerika möglich ist—im "HUB".

**In Männer-Kleidern.**

Reinwollene doppelknöpfige schwarze Cheviot- und reinwollene einfachknöpfige grau gemischte Cassimere-Anzüge für Männer—nicht Ausschuß oder Satinet-Artikel, wie sie von Schnittwaaren-Geschäften als Bargains verkauft werden — sondern gute reelle erster Klasse Anzüge, die zu tragen sich Niemand zu schämen braucht—wirklicher Werth $10—Bargain-Freitag im Hub $5.00

Graue und braun gemischte reinwollene und eine Partie schwarzer Union Biber-Winter-Ueberzieher für Männer—Qualität und modisches Aussehen so gut wie irgend eines $10 Ueberziehers den Ihr sonstwo kaufen könnt—Bargain-Freitag im Hub $5.50

Gute und starke, gestreifte Cassimere Männer-Hosen, Beinkleider und Pantalons—eine wirkliche $2.00 Waare—Bargain-Freitag im Hub...... $1.35

**In Knaben-Kleidern.**

2 Stücke Kinder-Anzüge (einfach und doppelknöpfig) — in mittleren und dunklen Schattirungen — nur in Größen 5 bis 14 Jahren — entworfen, gemacht und gekauft als ein $3-Anzug—Bargain-Freitag im Hub...... $1.25

Lange Hosen-Anzüge für Knaben — angebrochene Größen und einzelne Partien — fast keine zwei einander gleich — aber alle Größen, vom kleinsten bis zum größten in verschiedenen Mustern — keiner unter $4 und $5 werth — Ihre Auswahl Bargain-Freitag im Hub...... $2.50

Lange Hosen für Knaben—Größe 14 bis 19 Jahr—aus gutem schweren, grauen wollenen Cheviots (haltet diese nicht für Satinet oder Ausschuß-Waare wie auf den verschiedenen Schwindel-Verkäufen die jetzt in unserer Nachbarschaft blühen) positiv $1.75 werth — Bargain-Freitag im Hub...... 98c

500 Reefer Coats für Kinder— Alter nur 4 bis 8 Jahre — mit breitem Matrosen-Kragen — hübsch garnirt mit Messingknöpfen—wirklicher Werth $3.50—Bargain-Freitag im Hub...... $1.95

**In Ausstattungswaaren.**

100 Dutzend reinwollene schottische Handschuhe für Männer und Knaben, reguläre 50c-Handschuhe, Bargain-Freitag...... 25c

65 Dutz. Straßen- und Gesellschafts-Handschuhe für Männer und Knaben, in Glage und Dogskin, reg. $1 Handschuhe, Bargain-Freitag, Auswahl...... 49c

85 Dutzend kalblederne Arbeits-Handschuhe für Männer, reguläre $1-Handschuhe, Bargain-Freitag...... 45c

140 Dutz. Flanell- und Domet-Arbeits-Hemden, reguläre 75c-Qualität, Bargain-Freitag zu...... 43c

Feine Cashmere Cardigan Jackets für Männer, die wirklichen $1.50- und $1.75-Qualitäten, für Bargain-Freitag...... 98c

Leinene Herren-Taschentücher, ganz weiß und mit fancy Rändern, garantirt 20c- und 25c-Werthe, für Bargain Freitag...... 9c

Eine Partie von 75 Dutzend feinen 50c-Halsbinden, in Four-in-hands und Tecks, Bargain-Freitag...... 25c

**Männer- und Knaben-Hüte.**

Männer Derby-Hüte — ungefähr 150 Dutz., in schwarz und braun—neueste Herbst-Moden — kein Ausschuß—keine Ladenhüter—sondern gute, neue und tadellose Façons—voll werth $2—Bargain-Freitag in The Hub für...... $1.25

Derby und Fedora Hüte für Knaben—alle übrig gebliebenen Hüte in großer Partie, die wir bisher für $1.25 und $1.50 verkauften—Bargain-Freitag in The Hub für...... 49c

**Mäntel-Departement.**

Mackintosh Mäntel für Damen—mit vollen militärischen Capes—in Checks, Plaids und einfachen Farben—alle Größen—werth $3.50—Bargain Freitag für...... $1.98

Feine Biber Jackets für Damen—38 Zoll lang, gefältete oder geschlitzte Rücken—Farben schwarz, marineblau und havana—wirkliche $8.00 Jackets—Bargain Freitag für...... $4.98

Feine Mink Scarfs für Damen—mit Kopf und Klauen—regul. Preis $3.50—Bargain Freitag für...... $1.98

26zöllige schwarze Coney Capes für Damen—ganz mit feinem Satin gefüttert—sehr voll geschnitten und wenigstens $8.50 werth—Bargain Freitag im Hub für...... $4.98

**Schuh-Departement.**

Kalblederne Schuhe für Männer — in Schnür- u. Congreß-Façons—tipped und glatte Spitzen—wir verkaufen sie für $3—Bargain-Freitags für...... $1.98

Knöpf-Schuhe für Knaben—Größen 11 bis 5—in allen Weiten—wir verkaufen sie zu $2 und $2.50—Bargain-Freitag für...... $1.25

Schnür- und Knöpf-Schuhe für Damen—Patentleder-Besatz—in allen Weiten und Größen—jedes Paar garantirt ein reg. $3 Schuh—Bargain-Freitag für...... $2.00

450 Paar Mädchen-Schuhe—meistens Odds u. Ends von Sorten, die sich leicht zu $2.00 verkauften — um Alles zu räumen, was davon übrig blieb—Auswahl—Bargain-Freitag...... 98c

300 Baby-Schuhe—in schwarz, lohfarbig und roth—einige 75c werth, andere $1, und noch andere $1.25—Eure Auswahl von allen—Bargain-Freitag im Hub für...... 48c

Wenn Ihr einen lebhaften Schuh-Verkauf sehen wollt — dann geht nur für einen Augenblick in des Hub's Schuh-Departement morgen, am Bargain-Freitag.

**Yondorf Bros**
Ecke North Ave. und Larrabee Str.

**Große Herbst-Eröffnung**
— am —
**Samstag, den 13. Oktober.**

Diese Eröffnung soll ein Gala-Ereigniß der Saison werden, weil wir für diese Gelegenheit **außergewöhnliche Vorbereitungen** getroffen haben und **außergewöhnliche Bargains** bieten wollen.

Betreffs aller Einzelheiten über die Eröffnung leset unsere Anzeige morgen, Freitag, in der „Abendpost".

**Deutsches Theater in McVickers**
Direktion......Welb & Wachsner
Geschäftsführer......Siegmund Selig
Sonntag, den 14. Oktober 1894.
Erstes Auftreten von Frl. Agnes Weisse, Herren Theodor Burghardt und Karl Holty.
Zum Erstenmale in Chicago:
**Die Else vom Erlenhof.**
Volksstück in 5 Akten von Siegfried Staack.
**Populäre Eintrittspreise.**
Sitze von Donnerstag, den 11. Oktober an der Kasse von McVickers Theater zu haben. mdoffa

**GROTER BALL**
— veranstaltet von —
**Plattdütsche Gilde**
LAKE VIEW No. 3,
Sönnabend, den 13. Oktober 1894, bf
in SOZIALE TURNHALL, Belmont Av. u. Paulina St.

**GEO. KUEHL,**
Uhren- und Juwelen-Geschäft.
Alle Waaren werden unter voller Garantie verkauft.
Reparaturen auf das sorgfältigste ausgeführt.
184 O. RANDOLPH ST.

**Zur Beachtung!**
Alle Diejenigen, welche in dem früheren Südseite-Geschäft der Firma
**YONDORF BROS.,**
Nr. 3840—3844 State Str.,
noch Geschäfte irgend welcher Art zu erledigen haben, wie z. B. Umtauschen von Waaren u.s.w. werden gebeten, dieses entweder in dem Nordseite-Geschäft,
Ecke North Ave. und Larrabee Str.,
oder in einem der Westseite-Geschäfte,
Ecke Blue Island Ave. und 14. Str.
— oder —
S.-O.-Ecke Halsted u. VanBuren Str.
zu thun, da die Firma das Südseite-Geschäft verkauft und nichts mehr mit demselben zu thun hat.

**E. WEIL,** Leih-Amt,
44 S. Halsted Str.
Geld zu verleihen auf Uhren, Goldsachen und sonstiges persönliches Eigenthum. Unreklamirte Pfänder stets zum halben Preis zu verkaufen. 18jldsdm

**Frank J. Hinkamp's "WALHALLA"**
Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt. 15 Cents.
Importirte Weine und Biere. bdf,14ag,lj

**Zertrümmert!**

Ein furchtbares Eisenbahnunglück verursacht durch verbrecherische Nachlässigkeit eines Weichenstellers. Glücklicherweise war es kein Passagierzug, sondern zwei Frachtzüge. Der Schaden wird von den Eisenbahngesellschaften auf über $150,000 geschätzt, da beide Züge mit werthvollen Gütern beladen waren. Am 14. Sept. stürzten zwei Güterzüge auf einer der östlichen Eisenbahnen von einem Bahndamm von über 40 Fuß herab, und die beiden Lokomotiven, sowie 39 Wagen wurden vollständig zerschmettert. Menschenleben gingen nicht verloren, aber Waaren im Werthe von Tausenden von Dollars, für den Westen bestimmt, wurden bei diesem furchtbaren Ereigniß beschädigt.

Feine Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer, im Werthe von $90,000, ausschließlich für Stadtkundschaft gemacht, befinden sich unter den Consignationen und wir sind so glücklich gewesen, sie von den Eisenbahngesellschaften gegen Baar zu weniger als 25c am Dollar zu erstehen. Anfangend

**Freitag, den 5. Oktober,**
Punkt 8 Uhr Morgens,

eröffnen wir den großen Spottpreis- und Schleuderverkauf von Männerkleidern im Werthe von $90,000, der jemals in der Geschichte des Kleider-Geschäfts stattfand, und zwar muß der ganze Vorrath ausverkauft werden. Es handelt sich nicht um die Frage, ob Ihr diesem denkwürdigen Verkauf beiwohnen könnt, sondern darum, ob Ihr es Euch wirklich leisten könnt, davon weg zu bleiben.

Leset jeden Posten sorgfältig.

**Winter-Anzüge für Männer.**

1365 Männer wollene Sack- und Frock-Anzüge zu $2.58, werth $12.50. Diese Anzüge sind aus starken Stoffen gemacht, nach neuester Mode, in Sack- und Frock-Façons, in hellen und dunklen Farben, gut werth $12.50, oder Geld zurückerstattet. Diese Anzüge könnt Ihr vier Tage für Inspizirung zu Hause behalten und wenn nicht vollständig zufriedenstellend, geben wir Euch gerne Eure $2.58 zurück.

1760 ganzwollene Männer-Anzüge, Sacks und Frocks, Cheviots und duale Cashmeres, zu $4.85, werth $16.50, oder Geld zurückerstattet. Wir haben sie in einfach- und doppelknöpfigen Sacks, Frocks und Cutaways. Die Waaren sind nach neuestem Schnitt und haben die Schneiderwerkstätte noch keine 30 Tage verlassen. Die Muster wie Façons sind frisch und ein garantirt gutes Fabrikat.

2240 elegante Gesellschafts-Anzüge für Männer zu $6.85, werth $18 und $20. — 1000 feine schneidergemachte Anzüge zu $8.85 werth $25 und 1340 hübsche Anzüge zu $9.85, werth $30 und $35, von importirten Stoffen gemacht, mit Seide und Satin ausgefüttert Futter; wir haben sie in einfach- und doppelknöpfigen Sacks, Cutaways, dem langen Regent Frock- und Prince Albert-Röcke und Westen.

**Winter-Ueberzieher für Männer.**

963 prachtvolle schwere Ueberzieher für Männer zu $4.85, werth $12.00 oder Geld zurückerstattet. Zu jeder Zeit während dieses Verkaufs könnt Ihr diesen Ueberzieher zurückbringen, wenn nicht zufriedenstellend nach Besichtigung im Hause, und wir wollen Euch Euer Geld zurückgeben ohne Rücksicht auf die eigentliche Ursache.

1992 lange Ueberzieher und Ulsters für Männer, Größen 34 bis 44, zu $6.85, werth $18.50.

1250 hübsche Dreß-Ueberzieher zu $9.85, werth $25. Wir haben diese Waaren in Biber, Chinchillas, Montagnacs, Kerseys, Meltons, Cheviots und Irish Frieze. Die Mode dieser Röcke ist die neueste, einfache und doppelknöpfige, lang geschnittene Röcke und die berühmten Poole Coats.

**Elegante Männer-Hosen.**

2890 elegante Hosen zu 98c, werth $4.50.
6318 ganzwollene Hosen für Männer zu $1.87, werth $6.00 und $7.00.
2615 Custom-Hosen für Männer zu $2.65, werth $8.

**Männer-Hüte.**

200 Dutzend hübsche Herbst-Hüte, in Derbys und Fedoras, wie Knox, Dunlap u. Youman Blocks, zu 93c, werth $4.00 und $5.00.
Jachting Kappen für Männer zu 23c, werth $1.00.

**Männer-Ausstattungswaaren.**

Winter-Unterzeug für Männer zu 37c, werth $1.00.
Reinwollenes Unterzeug f. Männer zu 69c, wth. $2.
Weißleinene Hemden für Männer zu 27c, werth $1.
Leinene Kragen für Männer zu 4c, werth 20c.
Leinene Manschetten für Männer zu 8c, werth 25c.
Arbeitshemden für Männer zu 33c, werth $1.00.
Männer-Socken zu 3c. Männer-Socken zu 6c.
Hosenträger für Männer zu 12c, werth 75c.
Halsbinden für Männer zu 16c, werth 60c u. 75c.
Und tausend andere Bargains, zu zahlreich zum Erwähnen.

Bedenkt, daß ist kein Feuer- oder Schwindelverkauf, sondern alle Waaren sind unter Garantie genau so wie beschrieben oder Geld wird zurückerstattet. Kommt zeitig und vermeidet den Andrang. Dieser Verkauf dauert so lange, bis alle Waaren abgesetzt sind, und

**ist jetzt im Gange.**

**THE PROGRESS**
262 und 264 STATE STR.
Zwischen Jackson und Van Buren.
Achtet genau auf Nummer und Aushängeschild: Railroad Wreck Clothing Sale, 262 und 264 State Str., zwischen Jackson und Van Buren.
Offen bis 9 Uhr jeden Abend.
Samstags bis 11 Uhr Abends. Sonntags geschlossen.
Postbestellungen prompt ausgeführt, wenn vom Betrage begleitet.

**BAD BLOOD**

Wir heilen Fälle des ersten, zweiten u. dritten Stadiums von Blutvergiftung.
Die einzigen Spezialisten, welche unter voller gesetzlicher Garantie, gegen kleine wöchentliche Abzahlung, Blutkrankheiten behandeln und alle Medizinen liefern. Konsultation frei. Sprecht oder schreibt. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags 2 bis 4 Nachm. Mittwoch und Samstag Abends auch von 7—9.
DINSMOOR REMEDY CO.,
9oddsalj 1205 Masonic Temple.

**Deutsches Consular- und Rechtsbureau**
(staatlich inkorporirt.)
Spezialität: Vollmachten gesetzlich ausgefertigt, Erbschaften regulirt, Noten-Ausstände eingezogen. Für Unbemittelte gratis.

**Notariats-Amt**
— zur Anfertigung von —
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt:
**K. W. KEMPF, Konsulent,**
155 WASHINGTON STR.
Sonntag Vormittag geöffnet. 1mlj
Office: KEMPF & LOWITZ.

**Zitherspieler, aufgepaßt!**
In einem hervorragenden
**Zither-Club**
können noch verschiedene Herren und Damen Aufnahme finden. Das Club-Lokal befindet sich im Mittelpunkt der Stadt und ist von Jedem leicht zu erreichen. Nähere Auskunft bei Professor Baier, in care of Lyon & Healy, oder bei G. Doerfler, Nr. 2439 Wentworth Ave. —fa

**LINCOLN PARK FLORA,**
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten ꝛc. 6oflj
Billige Preise. Reelle Bedienung.


**Brauereien.**


Telephon: Main 4383.
**PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier**
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nohw H. PABST, Manager.

**McAVOY BREWING COMPANY,**
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
**Reine Malz-Biere.**
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljw
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

**WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.**
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15agdbdj

## Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Croß Roads of Life.
Chic. Opera House—Aladins Wunderlampe.
Columbia—Liberty Hall.
Empire—Vaudeville.
Grand Opera House—A Back Number.
Havlins—A Bunch of Keys.
Haymarket—The Flams.
Hooleys—A Gilded Fool.
Lincoln Park Theater—Dr. Cupid.
McVickers—Our Flat.
Schiller—The Idler.

## Selbstmordversuche.

Frau W. B. Finck, deren Wohnung sich in dem Hause Nr. 2829 Calumet Ave. befindet, versuchte gestern Abend zweimal, sich durch Morphium das Leben zu nehmen, wurde aber jedesmal durch das rechtzeitige Erscheinen eines Arztes gerettet. Sie kam auf den verzweifelten Gedanken, weil ihr Gatte, wie sie behauptet, etwa vor einer Woche mit einer Krankenwärterin, deren Name Blanche McInerny ist, durchgegangen sei. Frau Fink wußte, daß sich ihr treuloser Gatte in Milwaukee befand und kannte seinen Aufenthalt daselbst. Sie ging daher zu Richter Bradwell und bat ihn, ihr einen Verhaftsbefehl wegen böswilligen Verlassens gegen Herrn Fink auszustellen, was derselbe jedoch abschlug, da das Durchgängerpaar sich in einem anderen Staate aufhielt.

Ein Stenograph, Namens Charles Weller, der mit seiner Familie Nr. 230 25. Str. wohnt, verlor vor etwa 5 Monaten seine Stelle, und seitdem ist es ihm nie wieder gelungen, eine andere zu finden. Nachdem er gestern nochmals den ganzen Tag umhergelaufen und wieder, ohne Arbeit gefunden zu haben, zu seiner Familie zurückgekehrt war, beschloß er zu sterben. Zu diesem Zwecke nahm er eine Dosis Morphium, doch noch ehe das Gift seine Wirkung ganz ausüben konnte, wurde die That entdeckt und Weller nach dem St. Lukas Hospital geschafft. Hier beseitigten die Aerzte unter Anwendung geeigneter Mittel die Gefahr. Geholfen ist dem Aermsten damit freilich immer noch nicht.

## Mit der Jury unzufrieden.

Richter Goggin sah sich gestern genöthigt, eine Jury, die in dem Falle des wegen Einbruchsdiebstahles angeklagten Robert Miller ein freisprechendes Verdikt abgab, zu entlassen. Seinem Unmuth über dieses Urtheil machte er in sehr entschiedener Weise Luft, indem er bemerkte, es sei traurig bestellt, wenn Geschworene einen Mann freisprächen, dessen Schuld außer aller Frage stehe.

Robert Miller war beschuldigt, zusammen mit Robert Kirch in das Haus von Axel Astrand, Nr. 683 Orchard Str., eingebrochen zu sein; Kirch hatte sich des Einbruchsdiebstahles schuldig bekannt, und war zu mehrjährigem Aufenthalt in der Staats-Besserungsanstalt verurtheilt worden, während Miller, Dank dem Verdikt der Jury, frei ausging.

* Bei dem im letzten Winter in dem Schlachthaus von Armour & Co. ausgebrochenen Feuer verbrannte u. A. eine Partie alter Zahlungsanweisungen und ein Theil von denen, die man den Flammen entriß, wurde gestohlen. Gestern nun wurden zwei Männer Namens Richard McKitty und Andrew Guinan verhaftet, als sie in der Wirthschaft an der Center Ave. und 47. Str. einige von den damals gestohlenen Checks in baares Geld umwechseln wollten.

## Erlag seinen Verletzungen.

Der 83jährige Lyman King ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 3246 State Str., an den Folgen von Verletzungen gestorben, die er am letzten Freitag erlitten hatte. Die ganze Angelegenheit ist noch in ein gewisses Dunkel gehüllt. Es verlautet jedoch mit ziemlicher Bestimmtheit, daß der alte Mann an dem genannten Tage, nahe der Wabash Ave. und 28. Str., von einem Fuhrwerk, das von zwei Knaben gelenkt wurde, zu Boden geworfen und überfahren wurde. Ein Polizist, der etwa eine halbe Stunde später des Weges kam, hielt den Verletzten für betrunken und brachte ihn nach der Polizeistation an der Cottage Grove Ave. Hier verblieb er mehrere Stunden, bis sich schließlich entschiedene Anzeichen einer schweren Erkrankung bemerkbar machten. Man wollte gerade einen Arzt holen, als eine Tochter des alten Mannes die Station betrat und die bestimmte Erklärung abgab, ihr Vater müsse das Opfer eines Unfalles geworden sein. Die Polizei ließ den Kranken unverzüglich nach der Wohnung seiner Tochter bringen, wo er, wie bereits oben erwähnt, gestern seinen letzten Athemzug that.

Es ist übrigens eine genaue Untersuchung eingeleitet worden, da ein Gerücht besagt, daß der unglückliche alte Mann in der Polizeistation höchst unglimpflich behandelt wurde.

## Rettet ihr Kind.

Um das Leben ihres Kindes zu retten setzte sich Frau Charles Fitzgerald gestern Abend der Gefahr aus, den Flammentod zu sterben und die Brandwunden, welche sie dabei erlitten, sind so schwerer Natur, daß man für ihr Leben fürchtet. Als Frau Fitzgerald in ihrer Wohnung, Nr. 7242 Marshfield Ave., um zehn Uhr die Schublade eines Schreibpultes durchsuchte, hatte sie das Malheur, daß ihr die Lampe, welche sie in der Hand gehalten hatte, entglitt, und in die Schublade hineinfiel. Eine Explosion war die unmittelbare Folge und im Nu hatten ihre Kleider sowie die ihres zwei Jahre alten in der Nähe befindlichen Kindes Feuer gefangen. Erst nachdem sie das Kind aus aller Lebensgefahr befreit, dachte die Frau an sich selbst; inzwischen aber hatte sie, wie gesagt, schwere Brandwunden erlitten.

Das Feuer im Schreibpult hatte sich mit rapider Geschwindigkeit über die Wohnung ausgedehnt, und als die Feuerwehr eintraf, war der größte Theil der Möbel bereits ein Raub der Flammen geworden.

— Die malitiöse Fliege. — Reicher Ungar (dem eine Fliege auf der Nase sitzt): „Merkwürdig! Hob' ich 500 Morgen Land, — warum setzt sich Vieh verflixtes grod auf meine Nasenspitz!"

## Eisenbahn-Fahrpläne.

### Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New Orleans Limited & Memphis | 1.35 N | 5.00 N |
| Ch. & St. Louis Diamond Special | 9.00 N | 7.35 V |
| Springfield & Decatur | 9.00 N | 7.35 V |
| New Orleans Postzug | 3.00 V | 12.20 V |
| St. Louis Tagzug | 8.30 V | 5.00 N |
| Bloomington Passagierzug | * 3.00 V | * 7.00 N |
| Chicago & New Orleans Expreß | 7.45 N | 7.00 V |
| Kankakee & Gilman | 4.10 N | 10.25 V |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | 2.00 N | 1.10 N |
| Rockford, Dubuque & Sioux City | a11.35 N | 6.50 V |
| Rockford Passagierzug | 3.00 N | 10.20 V |
| Rockford & Freeport | * 5.00 N | * 7.30 N |
| Dubuque & Rockford Expreß | ...... | * 7.30 N |

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Galesburg und Streator | † 8.30 V | † 6.25 N |
| Rockford und Forreston | † 8.30 V | † 7.35 N |
| Local-Punkte, Illinois u. Iowa | *11.20 V | * 2.40 N |
| Denver und San Francisco | *12.45 N | * 8.20 V |
| Rochelle und Rockford | † 4.30 N | †10.35 V |
| Rock Falls und Sterling | † 4.30 N | †10.35 V |
| Omaha, Council Bluffs, Denver | * 5.50 N | * 8.20 V |
| Deadwood und die Black Hills | * 5.50 N | * 8.20 V |
| Kansas City, St. Joseph u. Atchinson | * 6.10 N | *10.15 V |
| Hannibal, Galveston & Texas | * 6.10 N | *10.15 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 6.15 N | * 9.00 V |
| Streator und Mendota | * 6.15 N | * 9.00 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 9.30 N | * 7.10 V |
| Kansas City, St. Joseph u. Atchinson | *10.30 N | * 6.25 V |
| Omaha, Lincoln und Denver | *11.00 N | * 6.45 V |

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Local | † 6.05 V | † 6.40 N |
| New York und Washington Vestibuled Limited | *10.15 V | * 9.40 N |
| Pittsburg Limited | * 3.00 N | * 7.40 V |
| Walkerton Accomodation | * 5.25 N | * 9.45 V |
| Columbus und Wheeling Expreß | * 6.25 N | * 7.20 V |
| New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited | * 6.25 N | *11.55 V |

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

### Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Marion Local | †7.30 V | †6.55 N |
| New York & Boston | *2.00 N | *7.55 N |
| Jamestown & Buffalo | *2.00 N | *7.55 N |
| North Judson Accommodation | *5.15 N | *9.40 V |
| New York & Boston | *7.45 N | *7.25 V |
| Columbus & Norfolk, Va. | *7.45 N | *7.25 V |

*Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

### CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

| * Daily. † Daily except Sunday. | Leave. | Arrive. |
|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Express † | 2.00 PM | 1.15 PM |
| Kansas City & Denver Vestibuled Limited * | 5.00 PM | 9.30 AM |
| Kansas City, Colorado & Utah Express * | 11.30 PM | 8.00 AM |
| St. Louis Limited * | 11.00 AM | 4.55 PM |
| St. Louis "Palace Express" * | 9.10 PM | 7.30 AM |
| Springfield & St. Louis Day Express * | 8.30 AM | 7.00 PM |
| Springfield & St. Louis Night Express * | 11.30 PM | 7.30 AM |
| Joliet & Dwight Accommodation † | 6.00 PM | † 8.45 AM |

### MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Indianapolis und Cincinnati | * 8.28 V | * 6.00 N |
| Indianapolis und Cincinnati | * 8.32 N | * 5.00 V |
| Lafayette und Louisville | * 8.28 V | * 6.00 N |
| Lafayette und Louisville | * 8.32 N | * 5.00 V |
| Lafayette Accomodation | * 3.23 N | *10.45 V |

### Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

| *Täglich. † Ausgen. Sonntag. | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Terre Haute und Evansville | † 8.00 V | † 6.02 N |
| Danville und Terre Haute Pass. | †12.55 N | † 9.45 N |
| Chicago & Nashville Limited | 4.90 N | *10.20 V |
| Terre Haute und Evansville | *11.22 N | * 7.05 V |

## Finanzielles.

**Peabody, Houghteling & Co.** 164 Dearborn Str.
Ausschließlich
Grundeigenthums-Anleihen
und Kapitals-Anlagen.
Günstige Bedingungen für Borgende. 9addj,6m
Feinste Hypotheken für Anlage Suchende.

**WILLIAM LOEB & CO.**
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6nlj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

**E. G. Pauling,**
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

**ROHDE, STAAB & FLEISCHER**
79 Dearborn Str., Unity Gebäude,
Zimmer 331—336.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 18sp,bdsa,6m

**GELD**
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1splj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

**LOEB & GATZERT,**
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

**ADOLPH LOEB,**
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

**Schutzverein der Hausbesitzer**
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stalte, 3554 S. Halsted Str.

**CARSON PIRIE SCOTT & CO.**
State und Washington Str.

# Freitag Basement-Verkauf

Morgen. Stets und zu allen Zeiten bieten unsere Basement-Geschäftsräume—hell und rein—die größten Attraktionen für Eure Kundschaft—die niedrigsten Preise—das Beste für das wenigste Geld. Dies bedeutet eine wirkliche Gelegenheit, Geld zu sparen, ohne auf Qualität Verzicht zu leisten.

## Basement Kleiderstoffe.

Eine Partie von völlig 50c werthen Novitäten in Kleider-Stoffen, durchaus reine Wolle, grau, braun und gemischte Farben, tadellose Waaren in jeder Beziehung, Freitag ........ 35c

## Basement waschbare Kleiderstoffe.

Eine Partie von bedruckten Cotton Henriettas, fancy dunkle Muster, echte Farben, 31 Zoll breit, reguläre 12½c Waaren, Freitag ........ 7c

## Basement Taschentücher-Verkauf.

Eine Partie von Reisemustern in Taschentüchern, hohlgesäumte, eingefaßte gezackte Ränder, bestickt in weiß und farbig und werth bis zu 25c, Freitag 8c und ........ 5c

## Basement Teppich-Verkauf.

**Fußboden-Oeltuch**—Gute Qualität, gute Auswahl, ein extra guter Werth, Freitag, per Yard ........ 25c

**Ofen-Unterlagen**—alle Größen, zu Freitag Bargain-Verkaufspreisen.

**Extra Super Union Ingrains**—Die volle 45c Qualität, hübsche Auswahl von Mustern, Freitag-Preis ........ 30c

**Tapestry Brussels**—Gute Qualität, hübsche Muster, werth das Doppelte, Freitag per Yard ........ 42c

## Basement Unterzeug-Verkauf.

**Damen Union Suits**—Jersey gerippt, silbergrauer Merino, werth $1.50, Freitags-Preis ........ $1.00

**Vests und Beinkleider für Damen**—Naturwolle, schwere Qualität, werth überall $1.00, Freitags-Preis ........ 75c

**Unterhemden und -Hosen für Männer**—Naturgraue, gemischte Wolle, schwer gerippte Enden, Seide benäht, alle Größen, ein extra guter Werth, alle rein und frisch ........ 65c
(Oder $1.25 per Anzug.)

**Nachthemden für Männer**—Groß, hübsch bestickt und ausgestattet, werth 85c, Freitags-Preis ........ 50c

## Basement-Bettzeug-Verkauf.

**Schwere Bett-Comforts**—Fancy Sateen-Ueberzug, türkisch-rothes Kattunfutter, mit feiner zarter, weicher Baumwolle gefüllt, Freitags-Preis ........ $1.25

**Große weiße Blankets**—Zum halben Preise, eine Partie, die wirklich $2.50 werth sind, leicht beschmutzt, extra groß, kommt schnell, sie lassen sich für den Preis nicht wiederschaffen ........ $1.25

**Silkaline Comforts**—Unser eigenes Fabrikat, extra groß, handtufted, hübsche Muster, mit der feinsten Watte gefüllt und weich wie Flaum, Freitag ........ $2.25

**Extra gute Blankets**—Positiv reine Wolle, leicht beschmutzt, werth $5.00 das Paar, gehen am Freitag das Paar für ........ $3.50

**Fertige Betttücher**—Die große Sorte und 60c Qualität von gebleichten hochfeinen Betttüchern ........ 45c

**Bettdecken**—11-4 Marseille Muster weiße Bettdecken, die $1.35 Sorte, Freitags-Preis ........ 98c

## Basement Tischleinen.

Eine Partie Cream Damast, feine Qualität, 62 Zoll breit, werth 65c, Freitags-Preis ........ 49c

## Basement Baumwollwaaren-Verkauf.

**Cotton Flanell**—Ungebleicht, 30 Zoll breit, gute 8c Qualität—Freitag ........ 5c

**Cotton Diapering**—Fabrikenden, Bird's Eye Cotton Diaper, 24 bis 27 Zoll breit, ein großer Werth, die Yard zu ........ 5c

Im ganzen Basement und im ganzen Geschäft wird Freitag der Tag sein, sich einen guten Werth bei Carson, Pirie, Scott & Co. auszusuchen.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Bartender und ein Porter, der versteht, mit Pferden umzugehen. 159 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, der Pferde besorgen kann, und sich beim Hause nützlich zu machen. 564 N. Ashland Ave., hinten.

Verlangt: Zeitungs-Korrespondenten in jeder Ortschaft außerhalb Chicagos, um über wichtige Ereignisse zu berichten und Artikel über beliebige Themas zu schreiben. Erfahrung nicht nothwendig. Gute Bezahlung für freie Zeit. Unsere Instruktionen geben volle Auskunft. Sendet Briefmarke für Einzelheiten. Modern Preß Ass'n, Chicago, Ill. 28jp6m

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Junge an Bretzel. 195 W. Huron Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker als zweite Hand an Brod oder Cake. Adresse P 85, Abendpost.

Verlangt: Schneider, ein guter Mann an Customröcken, bei der Woche. Vorzusprechen 1221 Van Buren Str.

Verlangt: Waiter, muß englisch sprechen. 325 Wells Str., Coffee & Lunchroom. —ja

Verlangt: Ein alter lediger Mann, welcher eine gute Heimath wünscht, um als Porter in einem Saloon zu arbeiten. Zu erfragen heute, 593 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Saloon reinzumachen, Morgens. 138 S. Center Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als 2. und 3. Hand an Brod und Cakes. 393 S. Center Str. Charles Thurn.

Verlangt: Ein junger Mann zum Verkauf eines gangbaren Artikels bei Board und Kommission. Adresse E 87, Abendpost.

Verlangt: Kürschner. Ein erfahrener, tüchtiger Mann kann eine dauernde, gute Stelle mit gutem Lohn finden. The Arctic Fur Co., 208 State Str.

Verlangt: Ein Junge, an einem Bäckerwagen zu helfen. H. Wundsam, 79 Clybourn Ave. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abends.

Verlangt: Junge zum Strippen. 69 Hammond Str.

Verlangt: Mann an Scroll Saw in M. Schultz Cabinet Co., Morgan und Superior Str.

Verlangt: Guter Schneider an guten Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger, intelligenter Junge, nicht unter 17, zum Erlernen der Glaceleder-Färberei. Zimmer 615, 279 E. Madison Str.

Verlangt: Lediger deutscher Schuhmacher. 5301 S. Halsted Str. dfr

Verlangt: Ein Schneider auf alte und neue Arbeit. 424 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter, nüchterner Teamster, einer, der Pferde versteht. D. F. Brady, 633 Washtenaw Ave., oben.

Verlangt: Rockmacher und ein Junge. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Bushelman. 126 Dearborn Str., Schwarz, Färberei.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, im Saloon zu arbeiten. Unverheiratheter wird vorgezogen. Columbia Exchange, N. W. Corner Madison und Halsted Str.

Verlangt: Ein anständiger, gesetzter Mann für allgemeine Arbeit. Muß gut mit Pferden umgehen können. Vorzusprechen morgen Vormittag, Nr. 139 Michigan Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Rockschneider, im Store zu arbeiten, muß gut englisch sprechen. 4223 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Junge Männer, das Telegraphiren für Eisenbahnen zu erlernen und Stellungen als Telegraphisten, Ticket-, Expreß- und Stations-Agenten zu übernehmen. Zu erfragen Präsidents Office, 175 Fifth Ave. Nehmt Elevator. 10oklw

Verlangt: 3 Knaben, das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien und wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von $50, $60, $70, $80 bis $100 zu beziehen. Telegraph Office, 175 Fifth Ave. 10oklw

Verlangt: 100 Arbeiter für Felsenarbeit; nahe der Stadt; Winterarbeit. 20 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 2 Market Str. 9oklw

Verlangt: 500 Arbeiter, Treiber und Arbeiter für Flußbauten in Arkansas, Mississippi, Winterarbeit und billige Fahrt; auch billige Fahrt nach Memphis, Vicksburg, New Orleans und allen Theilen südlich über die Illinois Central Bahn, direkte Linien. Roß Labor Agency, 2 Market Str. 18jplmt

Verlangt: Zuverlässige junge, sowie im mittleren Alter stehende Deutsche in jedem County, um als Korrespondenten und Spezial-Detektives für das größte und in seiner Art vollständigste Geheimpolizei-Bureau des Landes zu arbeiten. Frühere Erfahrung nicht nothwendig. Knaben und unverläßliche Personen sind ersucht, nicht zu antworten. Referenzen verlangt und gegeben. Seit Jahren etablirt. Schickt Briefmarke für volle Auskunft sowie die beste Criminalzeitung, welche Tausende von Dollars offerirt für vermißte oder gesuchte Personen. National Detective Bureau, Indianapolis, Ind. 28jp6m

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalender. German Am. News Co., 197 E. Madison Str. 1t,1m

Verlangt: Zuverlässige, energische Männer um für eine Bau- und Leihgesellschaft zu arbeiten. Sekretary, Romm 14, 184 Dearborn Str. 21jplm

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 732 Clybourn Ave. mdo

Verlangt: Ein guter Schneider, an allen vorkommenden Arbeiten im Store zu arbeiten. 4223 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß aufwarten können; etwas englisch nöthig. 463 N. Clark Str.

Verlangt: Ein lediger Butcher. 1661 N. Robey Str., Groß Park. dfr

Verlangt: Pelzzuschneider. 186 Jackson Str., nahe Fifth Ave. Forscher.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Hausarbeit. 790 Davis Str.

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitsame Familie für Küchenarbeit und Obstfarm. Denkewalter Springs, Spencer, Ind. dfrsa

Verlangt: Violin-Spieler oder Spielerin. 10 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Schneider zum Vorrichten und 2 Maschinenmädchen, 2. Hand an Shopröcke. 275 W. Division Str.

Verlangt: Männer oder Frauen, um Pelzdecken und Teppiche zu füttern. A. Hoenigsberger, 155—159 Market Str.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute deutsche oder polnische Verkäuferin; muß das Dry Goods-Geschäft verstehen. Vorzusprechen bei John C. Morper & Co., 293 E. Division Str. mdo

Verlangt: Mädchen an Kniehosen bei Dampfkraft. 105 Bingham Str. mdfr

Verlangt: 3 Mädchen, das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien und wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von $50, $60, $70, $80, $90 bis $100 zu beziehen. Telegraph Office, 175 Fifth Ave. 10oklw

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen an Cloaks. Zu melden 1307 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen, welches nähen kann, bei Schneider zu helfen. 263 S. Western Ave.

Verlangt: Zeitungs-Korrespondentinnen in jeder Ortschaft außerhalb Chicagos, um über wichtige Ereignisse zu berichten und Artikel über beliebige Themas zu schreiben. Erfahrung nicht nothwendig. Gute Bezahlung für freie Zeit. Unsere Instruktionen geben volle Auskunft. Sendet Briefmarke für Einzelheiten. Modern Preß Ass'n, Chicago, Ill. 28jp6m

Verlangt: Sängerin für Konzerthalle. 10 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Maschinenmädchen an Hosen. C. Rost, 1105 Van Horn Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an feinen Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division.

Verlangt: Handmädchen an Röcke. 293 Dayton Str. dofr

#### Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 566 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 94 Ohio Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Kindermädchen. 783 Perry Str., Lake View.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird von einer kinderlosen Familie gesucht. 843 Perry Str., Lake View.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 571 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dampfheizung. Abtheilung F, 1409 Newport Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 206 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Sofort, gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Vorzusprechen 944 Jackson Boulevard.

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit. 279 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie. 223 Fremont Str. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3555 Prairie Ave.

Verlangt: Viele Mädchen. 187 S. Halsted Str. 8ok,1m

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 744 Kenmore Ave. Man nehme N. Clark Str. (Limit) und Evanston Ave. Car bis Edgewater. bw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und frisch eingewanderte Mädchen, sowie Kellnerinnen und Mädchen für Restaurations- und Hotel-Arbeit erhalten sofortige Stellen bei gutem Lohn in den feinsten Privatfamilien und Geschäftshäusern durch das erste deutsche Vermittelungs-Institut, 605 Clark Str., früher 393 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Telephon: 455 North. bw

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

#### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen, um auf ein Kind zu achten. Guter Lohn für gutes Mädchen. 181 W. Division Str. Bäckerei.

Verlangt: Köchin, Mädchen für Hausarbeit und Diningroom. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Küchenarbeit. 2165 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen; einem solchen wird guter Lohn bezahlt. 1330 Wrightwood Ave. dfr

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Privatfamilie nach Milwaukee, Lohn $25 monatlich, keine Wäsche. Gute Behandlung. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 6 gute Köchinnen, Lohn $6—$7, keine Wäsche; 40 Mädchen für Hausarbeit, Lohn $4—$5. Sprecht sicher vor. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3145 South Park Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 287 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. 362 Sedgwick Str. Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Robicek, 523 Evergreen Ave., 1. Flur.

Verlangt: Dienstmädchen, kleine Familie, guter Lohn. 1567 Lill Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 772 N. Rockwell Str., 3. Flat.

Verlangt: Eine deutsche Köchin. 790 Davis Str.

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kochen versteht, in Familie von Zwei. 3649 Prairie Ave.

Verlangt: Küchenmädchen, muß waschen und bügeln können; tüchtiges Mädchen bekommt guten Lohn. 498 La Salle Ave. —sa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 250 N. Morgan Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2. Flat, 560 Boulevard Place, zwischen Vincennes und St. Lawrence Ave. und 46. und 47. Str.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen zum Aufwarten im Diningroom. 370 E. Division Str., Restaurant. dfr

Verlangt: Deutsche Waschfrau. Vorzusprechen bei Mrs. Hertzer, 440 S. Wood Str.

Verlangt: Ein alleinstehender Farmer, 40 Jahre alt, sucht eine gute Landwirthin, Wittwe ohne Kinder oder bejahrtes Mädchen; finden ein gutes Heim. Näheres unter G 87, Abendpost. dfr

Verlangt: Köchin für Restaurant. 596 S. Halsted Str. —mo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, noch nicht lange in Amerika, als Stubenmädchen. 64 Wells Str. dfr

Verlangt: Reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für das richtige Mädchen. 871 W. Adams Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 547 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2234 Archer Ave. mdfr

Verlangt: Eine Altsängerin, Süddeutsche vorgezogen. 378 E. North Ave., Flat „A". —ja

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 771 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Grunewald, 429 Orchard Str., Ecke Belden Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. 978 Willard Ave. mdfr

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Adresse: 198 44. Str., 2. Flat, nahe Drexel Blvd. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 42 N. Hoyne Ave. mdo

Mädchen finden gute Stelle bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. 13nlj

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

### Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein anständiger Mann, welcher keine Arbeit scheut und Bartenden versteht, sucht Stelle. Adresse B 41, Abendpost. mdo

Gesucht: Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung; ist Willens, irgend etwas zu thun. T 100, Abendpost.

Gesucht: Ein lediger, strebsamer Mann, 29 Jahre alt, sucht Stellung irgend welcher Art. 76 Willow Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stellung. Ist ein guter Zitherspieler. R 74, Abendpost.

Suche Stelle in einer Office als Clerk. John Kuehn, 17 Edgar Str.

Gesucht: Ein junger lediger Butcher, Holländer, sucht Stellung; bescheidene Ansprüche. P 83 Abendpost.

### Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adresse R 81, Abendpost. —mo

Gesucht: Nette anständige Haushälterin sucht Stelle. 41 N. Clark Str.

Gesucht: Köchin, nettes Hausmädchen, anständige Aufwärterin suchen Plätze. 41 N. Clark Str.

Gesucht: Ein Mädchen in mittleren Jahren, das im Kochen, Nähen, sowie in allen anderen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht einen Platz als Haushälterin bei einem feinen älteren Herrn. Zu erfragen 349 Glenwood Ave., Top Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze per Tag, womöglich auf der Nordseite. 21 Alaska Str., 1. Flur hinten, nahe North Ave. und Larrabee Str.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. 459 Larrabee Str., 1. Flat. —ja

Gesucht: Eine Frau, Ungarin, spricht deutsch und böhmisch, sucht einen Platz in kleinem Restaurant oder in feiner Privatfamilie. 537 Union Str., Marie Chuvala. dfr

Gesucht: Eine junge Frau sucht Tags über Beschäftigung. Adresse Mrs. Seinledmer, 45 Commercial Str.

Gesucht: Eine gute Köchin wünscht Stellung in Boardinghaus, Saloon oder Restaurant. Nachzufragen A. S. West 15. Str.

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

**Wiener Damenschneider-Akademie,**
Directrice: Mme. Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.
Schnittzeichnen wird mit Hilfe des „Wiener Zuschneide-Apparates" gelehrt, dessen vorzügliche Verwendbarkeit durch Ertheilung von Auszeichnungen und Medaillen auf den verschiedensten europäischen Ausstellungen gewürdigt wurde.
Dieser Apparat mit einem Buche, welches die vollständige Anleitung zum Gebrauche desselben enthält, wird auch nach auswärts versandt.
Unsere Druckschrift: „Die Kunst, sich zu kleiden", wird in unserer Office kostenfrei verabfolgt oder per Post zugesandt.
**Wiener Damenschneider-Akademie,**
509 Nord Clark Straße. 9auzbw

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 92 und 94 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle, u. s. w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22ma,bw

Löhne, Noten, Boards-, Saloons-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art jofort kollektirt. Konstabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. Jakob Kinarh, Konstabler. Es wird deutsch gesprochen. 19jplmt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection, 12malj 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

**Geo. R. Smith, Advokat.**
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1jpdslj

G. Schübler schneidet Sauerkraut. 208 Blue Island Ave. Arbeit „O. K." 8ol,1m

Mrs. Margareth wohnt jetzt Nr. 734 Milwaukee Ave. 29jp,2w

Schule für Damenkleidermacherei und Zuschneiden zu erlernen. Mrs. Anna Madjack, 734 Clybourn Ave.; Zweiggeschäft: 281 Wells Str. 14jplmt

Löhne kostenfrei kollektirt. Wir schießen die Gebühren vor. 70 La Salle Str., Zimmer 60. 25agb

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 16sebw

Alle Arten Haararbeiten fertigt A. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 19alj

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Zeitungsroute. 539 N. Halsted Str., oben. —sa

Zu verkaufen: Für $650, ein guter Candyhwagen, Pferd, Geschirr und Kundschaft. Näheres 554 23. [illegible] North Ave. Morgens zwischen 8 und 9 Uhr.

Zu verkaufen: Milchroute, 3 Kannen, Pferd und Wagen. Adresse S T 180, Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Gutgehender Cash-Grocerystore mit vollständigem Stock, Shelving und Counter, Pferd und Wagen, wegen Aufgabe des Geschäfts billig. Nachzufragen 74 Center Str.

[illegible]

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer an kleine Familie oder Wittwe, Südwestseite vorgezogen. 1156 West 12. Str. Nachzufragen Morgens. mdo

Zu vermiethen: Ein Haus mit 23 schönen Zimmern in guter Lage, geeignet zum Logirhause, Restaurant oder Saloon, billig an ordentliche deutsche Leute. Nachzufragen 67 W. Kinzie Str. mdo

Zu vermiethen: Ein Store, passend für Barbiergeschäft, keine Konkurrenz, 1521 N. Western Ave. mdo

[illegible]

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit guter deutscher Kost, von $3 bis $4 die Woche. Alle Cars bis an's Haus. 1053 N. California Ave. 5ol,1wdSont

[illegible]

Zu vermiethen: Reinliche Zimmer, $1 per Woche. 135 Milwaukee Ave. dofrsamo

Verlangt: Boarders. 496 W. 14. Str., unten.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 177 E. Ohio Str. 15jp,1m

### Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Gesucht: Board für eine junge Dame in einer deutsch-amerikanischen Familie. Näheres G 82, Abendpost.

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: 2 gute Pferde; keine Offerte abgeschlagen. 332 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Wagen. 17 Newton Str. $75.

[illegible]

Zu verkaufen: Gute Kanarienvögel. 3008 Parnell Ave. 10ol,1w

### Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

### Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

[illegible]

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Ueberflüssiges Haar im Gesicht,
Moles, Muttermale, Warzen werden dauernd entfernt
Hühneraugen und eingewachsene Nägel entfernt ohne Schmerzen
Betty Schmitt,
502 Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave., eine Treppe.

[illegible]

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Wisconsin's fruchtbarer Boden, vorzüglichstes Farmland!
Ein Pferd, eine Kuh, u. freie Wohnung!

[illegible]

A. B. Adams & Co.,
Zimmer 8, 153 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago.

[illegible]

### Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

Household Loan Association, (incorporirt), 85 Dearborn Str., Zimmer 304.

Geld auf Möbel.

[illegible]

Fidelity Mortgage Loan Co.

[illegible]

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

[illegible]

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cent das Wort.)

[illegible]

# St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

**Verstopfung,**

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa, frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416. New York City. dof

Eine

**Aeußerst erfrischende**

und gesunde

Einrichtung ist das Morgenbad, und es ist doppelt wohlthuend, wenn ihm

# Glenn's Sulphur Seife

hinzugefügt wird. Gebraucht sie statt der theuren parfümirten Seifen, die sehr oft die Haut schädigen, statt sie zu verschönern. Bei Apothekern verkauft.

„Hill's augenblickliches Haarfärbemittel" ist ein Standard-Artikel.

**Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.**

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16spddsbw

**KING MEDICAL INSTITUTE,** 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO, nächste Thür zu Baers Halle.

Heilt alle geheimen, chronischen, nervösen und geschlechtlichen Krankheiten, sowie deren Folgen. Beide Geschlechter mit größter Geschicklichkeit behandelt. Schriftliche Garantie in jedem von uns übernommenen Falle. Consultation persönlich oder brieflich. Behandlung, einschließlich aller Medizin, zu den niedrigsten Raten. Separate Empfangszimmer für beide Geschlechter. Deutscher Arzt und Wundarzt stets anwesend.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 20jlw

**KIRK MEDICAL DISPENSARY,** 371 MILWAUKEE AVE., gegenüber Aurora Turnhalle.

Deutsche Spezialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9alj

**Nur $5.00 pro Monat.**

Medizin und Elektrizität eingerechnet.

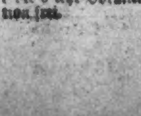
Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,** 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und Wunden, **Kt ochenfraß** ic. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

**Drei Dollars**

den **Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw



**Dr. H. EHRLICH,** Deutscher **Augen- und Ohren-Arzt,** heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. **Sprechstunden:** 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung: 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Abends. — Konsultation frei. Msalj


## Prinz Schamyls Brautwerbung.

Eine Geschichte aus dem russisch-türkischen Krieg.

Von Richard Henry Savage.

(Fortsetzung.)

Nadja Bronskys thränenfeuchte Wangen ruhten bis spät am Nachmittag auf ihrem Kissen. Ein Diener der türkischen Gesandtschaft brachte einen prächtigen Strauß aus Warmhausblumen, die in dem eisigen Reiche des Zaren geradezu unschätzbar waren. Ein zierliches Briefchen, das der duftigen Sendung beilag, lautete:

„Alles steht gut. Das Schiff hat Kronstadt im Rücken. Erwarten Sie mich heute Abend zu Tisch."

Offenbar wünschte der kluge Mustapha abwesend zu sein, falls in der Gesandtschaft nach Ghazi gefragt werden sollte. Des Abends aber zögerte er so lange, daß die tadellos gekleidete Gräfin annahm, es seien gar keine Erkundigungen in der Gesandtschaft eingezogen worden, und sich mit erleichtertem Herzen allein zu Tische setzte.

Endlich erschien der ruhige Diplomat und flüsterte ihr, während er ihr die Hand küßte, leise zu: „Adjutanten suchten Prinz Ghazi in seinem Haus und im Klub."

Gleichwohl lächelte Mustapha milde, denn der Ring hatte seine Schuldigkeit gethan.

Weder die Wirthin, noch ihr Gast konnten die Blitzesschnelle begreifen, mit der man die Abwesenheit Ghazis entdeckt hatte, denn sie hatten keine Ahnung von Fürst Gortschakoffs Absicht.

Während diese Beiden sich über den Sterlet und den Chablis unterhielten, saßen sich in Ahmed Schamyls Wohnung zwei ernste Männer gegenüber.

Des Morgens hatte Paul Platoff nicht lange gezögert, sondern war, seinem Entschlusse getreu, sofort zu seinem Bruder Iwan gegangen, der zur nächsten Umgebung des allmächtigen Gortschakoff gehörte.

So schnell der gewiegte, alte Diplomat auch zu handeln pflegte, so war er doch auch ein geduldiger Zuhörer.

Kaum hatte Platoff mit bedeutend erleichtertem Herzen seine Wohnung erreicht, und schon hatte Fürst Gortschakoff bei einer Tasse Thee und einer Zigarette seinen Plan entworfen: er entdeckte plötzlich, daß es unumgänglich nöthig sei, Oberst Ghazi Schamyl in besonderer Mission unter starker Bedeckung nach Taschkent zu schicken.

„Ich denke, die Bedeckung, die ich ihm mitgebe, wird diesem feigen Schurken schon dafür thun, ans Goldene Horn zu entkommen, vorausgesetzt, daß die Todten nicht mehr laufen können," brummte der zornige alte Fürst, als er seinen Kollegen, den Kriegsminister, empfing. Eine Spezialliste besonders zuverlässiger Offiziere wurde durchgesehen, und hierauf schleunigst nach Oberst Iranoff gesandt, der dann auf dem Kriegsministerium ganz erstaunliche Instruktionen empfing. Gleichwohl riß er seine kleinen, runden Tartarenaugen nicht ein bischen weiter auf — es war ja des Zaren geheiligter Befehl!

Platoffs Vorgehen hatte den gewünschten Erfolg gehabt, und auf dem Exerzierplatz dachte er fröhlich bei sich selbst: „Gott sei Dank! Ich habe Ahmed die Schmach erspart, seinen eigenen Bruder denunziren zu müssen!"

Als Platoff später seine muthigen Krieger in ihren Baracken inspizirte und sich an ihren rothen Wangen, ihren strohblonden Bärten und ihrem echt russischen kraftvollen Aussehen erfreute, lächelte er befriedigt vor sich hin, denn von diesen Leuten war kein Verrath zu befürchten, wie von den halb türkischen, halb kurdischen Bergbewohnern, diese Leute waren, wenn's noth that, bereit, bis auf den letzten Mann für den weißen Zaren zu sterben.

Bei Tisch machte Ahmed Schamyl mit der ganzen, peinlichen Höflichkeit seines Heimathlandes den Wirth.

„Tapfer im Kampf," „beredt im Rath" sind große Lobsprüche in Circassien, aber den Preis trägt doch der davon, dem man die größte Gastfreundschaft nachrühmt.

Als sich die Dienerschaft endlich entfernt hatte, vernahm Platoff, wie die beiden Brüder auf dem schneebedeckten Platz als Feinde auseinander gegangen waren.

„Wäre es ein andrer gewesen, als meines Vaters Sohn," schloß der dunkellockige Riese, dessen Hände erregt mit dem schweren silbernen Wehrgehänge spielten, „so hätte er den Platz nicht lebendig verlassen! — Aber nun erzähle auch Du, was es heute Neues gibt! Ich habe den Klub absichtlich gemieden und mich nicht einmal auf den Newsky gewagt!"

„Prinz, ich habe heute Nachmittag spät durch Iwan erfahren, daß eine geheime Expedition nach Taschkent befohlen war: Iranoff mit sechs Donkosaken und Dein Bruder, der mit der Ausführung des Auftrages betraut werden sollte!"

Schamyl war sprachlos vor Verwunderung.

„Die Adjutanten haben den Prinzen Ghazi vergebens in seiner Wohnung gesucht."

Der schlaue Paul verrieth mit keinem Hauch weder Fürst Gortschakoffs geheime Absicht, noch den Umstand, daß er seine eigenen Sammetpfötchen im Spiel gehabt hatte.

„Welcher Bescheid wurde in seiner Wohnung ertheilt?" fragte Ahmed mit heiserer Stimme.

„Der Haushofmeister erwiderte, Prinz Ghazi habe sich vergangene Nacht vom Ball in den Klub begeben; sein Wagen habe gewartet und sei auf seinen Befehl nach Hause geschickt worden. Im Jachtklub ist er nicht gesehen worden, und bis zu diesem Augenblick war er noch nicht aufzufinden!"

Platoffs Stimme hatte einen eisigen Ton angenommen, der dem jungen Hörer ins Herz schnitt. Ghazi, sein Bruder — ein Deserteur!

„Dann ist er entflohen!" schrie Schamyl auf.

Paul neigte bejahend sein Haupt.

„Aber wohin? Wie? Mit wessen Hilfe?" fragte der loyale Prinz in Todesangst.

„Dies ausfindig zu machen, lieber Ahmed, werden wir, wie ich fürchte, der Dritten Abtheilung überlassen müssen," antworte der Hauptmann in mitleidigem Ton.

„Der Sohn Schamyls ein steckbrieflich verfolgter Flüchtling!" stöhnte der Prinz.

„Du weißt wohl, daß er drei Tage nach der in seinem Hause erfolgten Zitation dem Kaiser als Deserteur bekannt gegeben wird."

„Und bei mir hat man gar nicht angefragt?" flüsterte Schamyl.

„Nein, aber Du befindest Dich in einer sehr schwierigen Lage. Ich bezweifle, daß man Dich persönlich verhört, und die Sache wird auch nicht in die Oeffentlichkeit getragen werden. Iwan sagte mir, das Auswärtige Amt und das Ministerium des Innern hätten die in solchen Fällen üblichen Befehle an alle Grenzen und Gesandtschaften telegraphirt."

„Wo werde ich Ghazi wohl wiedersehen, Paul? Am Galgen?" stöhnte Ahmed.

„Nein, Prinz, ich glaube, daß er von etlichen tausend kurdischen Teufeln umgeben sein wird, wenn Du wieder mit ihm zusammentriffst... Ihr werdet euch auf dem Schlachtfeld gegenüberstehen."

Schamyl schlug seine müden Augen zu dem Freunde auf.

„Und in den Klubs.... im Regiment," rief Ahmed mit blitzenden Augen, „oh daß mir doch so ein dummes geschwätziges Opfer in den Weg liefe!"

„Schamyl, Du darfst dergleichen nicht beachten. An Dir wird kein Makel haften, aber den Abwesenden kannst und darfst Du nicht vertheidigen! Nicht einer könnte in diesem Falle Deine Herausforderung annehmen — da würde die Loyalität von selbst verbieten!"

Paul war tief erregt. „Magna est veritas!"

„Du hast recht, mein Freund," erwiderte Schamyl finster. „Der älteste Sohn des Sultan Schamyl ist jetzt ein Deserteur und ein Verräther. Ich muß diese Last schweigend tragen lernen."

Paul fand zum Schluß noch eine tröstliche Vermuthung.

„Ghazi kann Rußland nicht verlassen haben ohne vorhergehende Abmachungen, ohne Hilfe und ohne wachsame Freunde. Wenn er hinausgeschmuggelt worden ist, so deutet alles auf die türkische Gesandtschaft hin, und dort kann man nicht allzugründlich nachforschen, weil das gesammte Personal in Bälde abreisen wird. Dieser ganze Skandal wird gar bald von der leidenschaftlichen Aufregung verschlungen werden, die der Krieg mit sich bringt."

„Bei Gott, ich werde diesen schlauen Teufel Mustapha in seinem eigenen Haus am Bart reißen!" rief Ahmed und sprang auf.

„Das darfst Du gerade nicht thun, denn ein solch unkluges Vorgehen würde die tiefste Ungnade des Zaren nach sich ziehen. Hole Dir Deine Rache auf dem Schlachtfeld, Ahmed, und bringe eine feindliche Standarte heim! Die ehemalige Freundin Deines Bruders, Nadja Bronsky, mußt Du, wie auch seine übrigen Vertrauten strengstens meiden. Cherchez la femme — 's ist immer die alte Geschichte! Uebrigens ist sie nur Ghazis Werkzeug, denn er ist nicht der Mann, sich einem fremden Einfluß zu beugen."

„Du hast recht, Paul! Ich verlasse mich drauf, daß Du mich von allem unterrichtest. Aber wenn man mir das Kommando meines Regimentes abnimmt, so jage ich mir auf der Parade eine Kugel durch den Kopf — öffentliche Schande vermag ich nicht zu ertragen."

Ahmed befand sich in einer an Irrsinn grenzenden Aufregung.

„Lieber Kamerad, glaube mir, Du mußt Dich ganz auf den Zartsinn unseres heldenhaften Kaisers verlassen! Versprich mir, daß Du Dich in dieser Sache von mir leiten lassen willst," bat Paul, der bis ins innerste Herz ergriffen war, mit bebender Stimme.

„Du hast mein Wort, Platoff! Nun komm und laß uns einen Blick auf die Newa werfen!" erwiderte Ahmed.

Zehn Minuten später fuhren die beiden Freunde in rasendem Trab am Ufer der Newa entlang, und die Sorgen des Tages traten ein wenig zurück.

Während Ahmeds Aufregung sich zur Freude des Artilleriehauptmanns allmählich legte, wurden in dem Tete-a-tete an Nadja Bronskys Tisch die dunkelsten Pläne ausgeheckt.

Mit seiner weichen Stimme legte Mustapha seiner Gefährtin die verworrenen Fäden der von dem fürstlichen Deserteur angezettelten Intriguen bloß.

„Da Sie nach Konstantinopel gehen, Gräfin, müssen Sie alles erfahren. Ich habe Ghazi den Oberbefehl über die armenische Kavallerie versprochen, aber einige private Angelegenheiten sind noch bei der Pforte zu erörtern, weshalb Sie, ohne auffällige Eile, baldmöglichst via Wien mit der Bahn nach dem Bosporus reisen müssen. Uns können jeden Augenblick unsre Pässe ausgefolgt werden, denn Gortschakoff, Schuwaloff, Oubrey und dieser Erzteufel Nikolaus Ignatief sind bereit, die Lunte an die Mine zu legen."

„Kann ich hier nicht mehr von Nutzen sein?" flüsterte die schöne Intrigantin, denn in Petersburg haben die dicksten Steinmauern Ohren von fabelhafter Feinheit.

Lächelnd griff Mustapha nach dem verbotenen Weinglas. „Liebe Freundin, Sie haben wahre Wunder vollbracht und wissen ja, was der Rath für Sie thun wird, aber jetzt ist hier doch allgemein bekannt, daß das Weib, das sich Bronsky an der Donau erobert hat, im Grund ihres Herzens keine Russin ist! Ihr wunderbares Talent hat hier zu viel Aufmerksamkeit erregt."

(Fortsetzung folgt.)

## Schiedsgerichte.

Die vorgestern Abend stattgehabte Versammlung des Union League Club wurde zu einem gesellschaftlichen Ereigniß durch die hochbedeutsamen Reden, die nach dem Bankette über das Thema: „Das Schiedsgericht" gehalten wurden.

Kein Thema konnte zeitgemäßer sein, und in würdigerer Weise konnte diese hochwichtige Frage nicht behandelt werden, als in jener Versammlung. Sämmtliche Auslassungen der Redner zeugten von eingehendem Studium der Frage und von ehrlichem Wollen, und gaben dadurch der Debatte ein Gepräge von Aufrichtigkeit und Gründlichkeit.

Drei Redner waren es hauptsächlich, deren Aeußerungen beherzigenswerth sind und viel dazu beitragen sollten, die Ansichten über die Schiedsgerichtsfrage und überhaupt über die Arbeiterfrage bedeutend zu klären.

Der erste Redner, der Bundes-Arbeitskommissär Carroll D. Wright, erklärt, daß heute die alte Frage: Kann ich mit meinem Eigenthum nicht thun, was ich will? beantwortet werden muß mit: Nein, nicht, wenn Du Deinen Nachbarn dadurch in seinen Rechten schädigst. Diese Antwort in Einklang zu bringen mit unseren Gesellschaftsverhältnissen, sie so zu geben, daß die Gewerbsthätigkeit nicht geschädigt wird, ist die Aufgabe, die zu lösen ist. Noch kennen wir die Lösung nicht.

Der Gedanke, alle Streitigkeiten durch schiedsgerichtlichen Vergleich beizulegen, ist groß und schön, und Schiedsgerichte werden, wenn sie mit gutem Willen eingesetzt werden, viel beitragen zur Lösung der Frage. Ihnen liegt aber, wenn die streitenden Parteien sich freiwillig zu einer schiedsgerichtlichen Lösung verstehen, schon die Anerkennung zu Grunde, daß die obengegebene Antwort berechtigt ist. Denn neben den Rechten der streitenden Parteien werden noch dritte Rechte, die Rechte der Gesammtheit, anerkannt. Wo diese Rechte geleugnet werden, ist ein „freiwillig anerkanntes Schiedsgericht" nicht denkbar.

Um auch solche Fälle zu decken, hat man „Zwangs-Schiedsgerichte" vorgeschlagen. Ein Zwangs-Schiedsgericht ist ein Unding. Wenn Leute durch Zwang vor ein Tribunal gebracht und wenn sie gezwungen werden können sich den Entscheidungen dieses Tribunals zu fügen, so verliert das ganze Verfahren den Charakter des schiedsgerichtlichen Vergleichs und wird zum reinen Gerichtsverfahren. Die Entscheidung wird zum Urtheil, und für die Durchführung des Urtheils kann nöthigenfalls die ganze Macht des Staates aufgeboten werden. Wird die Befolgung des Urtheils nicht im Nothfalle erzwungen, dann hat das Urtheil überhaupt keinen Werth, wird es aber erzwungen, dann wird der Arbeiter zum **Sklaven**, die Industrien werden zur Bildung von Trusts oder zur Verstaatlichung getrieben.

Fünftausend Arbeiter, die sich weigerten, für weniger als $2 Tagelohn zu arbeiten, müßten, wenn das Urtheil des „Zwangs-Schiedsgerichts" gegen sie fallen würde, **gezwungen** werden, für weniger zu arbeiten, oder die Gesellschaft, die behauptet nicht mehr als $1.80 Tagelohn zahlen zu können, der das Zwangsschiedsgericht jedoch aufträgt $2 zu zahlen, muß mit ihren Mitbewerbern einen Trust bilden, um den Preis der von ihr hergestellten Waaren gewaltsam in die Höhe zu schrauben, wenn sie nicht will, daß der Staat ihr Eigenthum konfiszirt. Letzteres würde vorerst zum Ruine der einzelnen Gesellschaften oder des einzelnen Fabrikanten, weiterhin zum Verderben der ganzen Industrie führen und auf den Staatssozialismus hinauslaufen. Die Kontraktfreiheit des Einzelnen ist heute schon sehr beschränkt durch die Verhältnisse, sie würde dem Arbeiter aber vollständig verloren gehen durch die Einführung von Zwangsschiedsgerichten. Er würde durch diese gezwungen werden, das einzige, das er besitzt, seine Arbeitskraft, zu einem bestimmten, vom Gericht festgesetzten Preise zu verkaufen. Zwangsschiedsgerichte bedeuteten eine Rückkehr zur Sklaverei.

Als zweiter Redner trat Herr Chas. H. Wolcott auf, der Vorsitzende der Staats-Schieds- und Aussöhnungskommission von Massachusetts. Er erklärte in treffenden Worten die guten Dienste, welche die Arbeit seiner Kommission schon den Arbeitern und den Industrieen seines Staates geleistet hat und erklärte, daß durch die Resultate, die mit dem freiwilligen Schiedsgericht in Massachusetts erzielt wurden, bewiesen sei, daß in den weitaus meisten Fällen die Macht der öffentlichen Meinung genüge, die Befolgung des schiedsgerichtlichen Spruches zu erzwingen. Auch genüge die Macht der öffentlichen Meinung in der großen Mehrzahl der Fälle um eine Anerkennung des Schiedsgerichts zu erzielen. Mit der weiteren Einführung der Schiedsgerichte würde die Macht der öffentlichen Meinung erstarken und schließlich immer durch ihren Druck dem Spruch des Schiedsgerichts Achtung sichern.

Die dritte der bedeutendsten Reden wurde von Herrn G. P. Royal, einem alten Lokomotiv-Ingenieur, gehalten. Auch er erklärte sich gegen Zwangsschiedsgerichte und erkannte das Gute freiwilliger Schiedsgerichte an, behauptete aber zugleich, daß ohne den Rückhalt der öffentlichen Meinung die Arbeit des Schiedsgerichts werthlos sei. Dann fuhr er fort: „Ich zögere nicht zu behaupten, daß nicht solche Zustände bestehen würden, wäre es nicht wegen der Unzufriedenheit und des Zweifels, die von den Arbeiterführern den großen Arbeitermassen eingeimpft wurden; wäre es nicht, daß sie in vielen Fällen gelehrt wurden, fortwährend auf ihrer Hut zu sein gegen ihren Arbeitgeber, sodaß sie zu dem Glauben kommen, jede Gutthat, die von ihm ausgeht, solle nur dazu beitragen, sie noch mehr unter seine Macht zu bekommen. Hunderttausende von Arbeitern arbeiten heute mit dieser beständigen Last auf ihrem Gemüthe, aber wenn sie nur ihr Mißtrauen los werden könnten, wenn sie um sich schauen wollten, dann würden sie sehen, daß zu keiner Zeit der Arbeiter so gut behandelt, so begünstigt wurde, wie heutigen Tages."

### Eine Gespenster-Statistik.

Man schreibt aus London, 24. Sep.: Ein Ausschuß unter dem Vorsitz des Professor Sidgwick hat ein Blaubuch von 400 Seiten zusammengestellt, das eine Gespenster-Statistik genannt werden kann. An 17,000 Personen wurden vernommen und 655 Männer sowie 1029 Frauen gaben auf die Frage, ob sie je in wachem Zustande ein Gespenst gesehen, gehört oder gefühlt hätten, eine bejahende Antwort. Die dergestalt wahrgenommenen Gespenster lassen sich folgendermaßen eintheilen: 296 waren Erscheinungen noch lebender Personen; 105 waren wiedererstandene Todte; 272 waren Gestalten unerkannter Personen; unvollkommene Gestalten waren 120; Engel u. dergl. nur 10; Ungeheuer gab es 23; unter den 22 Thiergespenstern befindet sich der Geist einer tollen Katze, die soeben ersäuft worden war. Alle diese Erscheinungen werden als erster Hand klassifizirt. Diejenigen zweiter Hand übergehen wir. 77 Todte und 46 regelrechte Gespenster wurden von den Beobachtern erblickt, während sie natürlich wach, im Bette lagen. Zwischen dem 20. und 40. Altersjahre werden am meisten Gespenster gesehen.

### Die Bevölkerung des Deutschen Reiches

beträgt gegenwärtig 51,500,000 Seelen. Das soeben erschienene „Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich", herausgegeben im Reichsstatistischen Amt 1894, berechnet die Bevölkerung des heutigen Reichsgebiets seit 1816 wie folgt: 1816 14,833,000 Seelen, 1820 26,294,000 Seelen, 1830 29,250,000 Seelen, 1840 32,787,000 Seelen, 1850 35,397,000 Seelen, 1860 37,740,000 Seelen, 1870 40,818,000 Seelen, 1875 42,729,000 Seelen, 1890 49,428,000 Seelen. Im Jahre 1890 war die letzte Volkszählung, und da sich die Reichbevölkerung um etwa 500,000 Seelen das Jahr vermehrt, so ist ihr gegenwärtiger Stand rund 51,500,000 Seelen.

### Die jetzige Pflicht eines jeden guten Bürgers

Ist, die Arbeit an den Drainirungs-Kanal zu besichtigen, von welchem dreizehn Meilen, an der Chicago & Alton-Bahn, zwischen Summit und Lemont, gelegen, soweit gediehen sind, daß eine Besichtigung äußerst interessant, belehrend und höchst unterhaltend ist.

Die Arbeit wird von Sachverständigen als bedeutend interessanter erklärt, als die Arbeit der Anlegung des Suez- oder Panama-Kanals, und ist ein ebenso großes und kostspieliges Unternehmen, wie die Weltausstellung.

Die Chicago & Alton Bahn verkauft jeden Samstag und Sonntag billige Rundfahrt-Exkursions-Tickets von Chicago nach allen Punkten an den interessantesten Sektionen des Drainirungs-Kanals. Diese herabgesetzten Raten sind auch gültig für eine Anzahl von Plätzen an ihrer Linie entlang dem hübschen Desplaines-Fluß, besonders geeignet für Familien- und Gesellschafts-Pikniks, Angel-Exkursionen und für Sommer-Ausflüge Einzelner.

Wegen weiteren Einzelheiten, Tickets, Fahrzeit der Züge u. s. w. spreche man vor oder adressire R. Sommerville, Stadt-Passagier- und Ticket-Agent der Chicago & Alton-Bahn, 195 S. Clark Str., Chicago, Ill. 14 jldosabw


**Wirf's weg,**

denn es ist nicht länger nothwendig, ein unförmliches, Dich wundscheuerndes Bruchband zu tragen, welches im besten Falle nur theilweise hilft, nie kurirt, aber oft viel Unheil stiftet, indem es Entzündung, Abschnürung, ja selbst den Tod verursacht.

**Leibschäden,** (Brüche), einerlei wie alt oder wie schlimm, werden ohne Operation und ohne Schmerzen prompt und auf die Dauer kurirt.

**Ein Triumph der konservativen Chirurgie ist die Heilung von**

**Geschwüren** am Eierstock, von Zellgewebs- und sonstigen Entzündungen, ohne die Gefahren eines operativen Eingriffs.

**Hämorrhoidalknoten,** einerlei wie groß oder hart, Fisteln und Mastdarmsleiden aller Art, werden ohne Schmerz, und ohne die Hülfe des Messers prompt kurirt.

**Blasensteine,** und mögen sie noch so groß sein, werden zertrümmert, pulverisirt und ausgewaschen, ohne daß auch der kleinste Schnitt nothwendig wäre.

**Strikturen** in der Harnröhre werden ebenfalls ohne Operation beseitigt.

Broschüren über obige Leiden mit zahlreichen Referenzen werden in einfachem Umschlag für 10 Cents (in Briefmarken) portofrei versandt. World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y.

**Private, Chronische, Nervöse Leiden,**

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. 21jl,sdd,bw

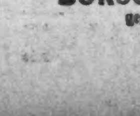
**Elektrizität muß** in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige Kur** zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary, 183 S Clark Str., Chicago, Ill.

**Brüche geheilt!**

Das verbesserte elastische Bruchband ist das Einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 2jllj

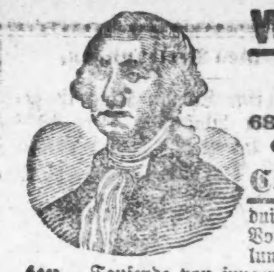
Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.



**Borsch** 103 Optikus. E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



**WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.** 68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

**Consultirt den alten Arzt.** Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer",** frei per Expreß zugesandt.

**Verlorene Mannbarkeit,** nervöse Schwäche, **Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen.** Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

**Ansteckende Krankheiten,** wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten **und dritten;** geschwürartige Affekte **der Kehle,** Nase, **Knochen und Ausgehen der Haare** sowohl wie **Samenfluß,** eitrige oder ansteckende **Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis,** Folgen von **Bloßstellung und unreinem Umgange** werden schnell und **vollständig** geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

**Bedenket, wir garantiren $500.00** für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

**Zwanzig Dollars Belohnung**

bezahlen wir jeder erwachsenen Person, welche uns die richtigen Antworten für die folgenden vier Wort-Räthsel einsendet; für jede richtige Antwort irgend eines der vier Räthsel geben wir einen Preis im Verhältniß.

**Hier sind die vier Kopfzerbrecher:**

| 1 | 2 |
|---|---|
| . . l . e r | be . . . . t |
| Etwas, das wir, Alle namentlich aber arme Leute, in diesen harten Zeiten sehr gut gebrauchen könnten. | Was viele Dichter, Schriftsteller, Politiker und Andere gern sein möchten. |
| 3 | 4 |
| . . . . e r | Ge . . . te . |
| Nöthig, um einen Krieg erfolgreich zu führen. | Etwas vor dem sich viele Leute sehr fürchten. |

**Es kostet nichts dies zu probiren!** Die fehlenden Buchstaben sind zu ergänzen und schreiben Sie einfach nieder, was Sie nach sorgfältigem Nachdenken als die richtigen Antworten betrachten. Sollten Sie nur einen Theil der Räthsel richtig beantworten, so werden Sie doch einen Preis (im rechtmäßigen Verhältniß zum vollen Preis) bekommen. Schreiben Sie Ihren vollen Namen und Wohnort deutlich unter die Antworten und senden Sie dieselben an folgende Adresse:

FORTUNA, Dept. 1, 250, 252 und 254 WOODWARD AVE., DETROIT, MICH.

☞ Ein Jeder sollte sogleich versuchen, den Preis zu gewinnen.

3oddsabw ☞ Vergeßt nicht, daß es nichts kostet, es zu probiren!

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne." H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

**Castoria** kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

**Zähne schmerzlos mit Gold gefüllt.**

**Zähne schmerzlos ohne Lachgas ausgezogen.**

Wir haben die einzige wirksame Methode Zähne schmerzlos ohne Lachgas auszuziehen. Alle Anderen sind erfolglose Nachahmer.

**Vitalisirte Luft angewandt, wenn gewünscht.**

Herr E. H. Shufeldt, 194 Emerson Ave., sagt: „Nachdem ich meine sämmtlichen oberen Zähne in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., habe ausziehen lassen, dürfte ich jetzt gewiß befähigt sein, ihre Methode zu empfehlen, was ich auch hiermit thue; sie ist völlig schmerzlos."

| | |
|---|---|
| Ein Gebiß | $5.00 |
| Bestes Gebiß | $8.00 |
| Schmerzloses Ausziehen | 50c |
| Goldfüllung | $1.00 aufw. |

Alle Arbeiten in dieser Office von Zahnärzten mit 20jähriger Erfahrung besorgt.

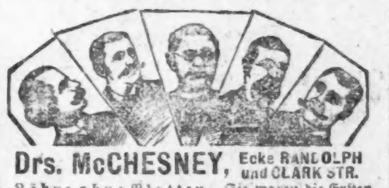
**Boston Dental Parlors**

146 STATE STR.

Zwei ganze Stockwerke. — Damen-Bedienung.

Wir haben die größte zahnärztliche Praxis in Chicago. Der Grund unseres großen Erfolges sind die von feingebildeten Zahnärzten verrichteten durchweg mustergiltigen Arbeiten.

Offen Abends bis 10. — Sonntags 9 bis 4. TELEPHON: MAIN 659. 7julj



**Drs. McCHESNEY,** Ecke RANDOLPH und CLARK STR.

Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen — Zähne ohne Platten. 2uddjlj

**Bruchbänder.**

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch vollständig. Ebenso alle en Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, in reichhaltiger Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig, beim alleinigen deutschen Fabrikanten. 1nlj

**Dr. Robert Wolfertz,** 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str.

☞ Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY **Opern-gläser,** Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc. Größte Auswahl — Niedrigste Preise. N. WATRY, deutscher Optiker, 59 E. Randolph Str.

**Dr. SCHROEDER.**

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 1olj

**Dr. Theo. W. Heuchling.** Wohnung: 663 La Salle Ave., von 7—9 Vorm. Office: Zimmer 1210—12 Tacoma Building, Ecke Madison und La Salle Str. Telephon: North 431. Baglisdd

**Vollkommene Manneskraft**

und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann. Ein außerordentliches Buch nur für Herren. Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.

Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY. NEW YORK.

**Manneskraft wieder hergestellt.**

**Geschlechtskrankheiten geheilt.**

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur speculiren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgfam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

**Keine Hoffnung mehr.**

Wie viele Menschen gibt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, plötzliches Erröthen und Erblassen, welche sie quälen, bald sind es Gewissensbisse, die sie peinigen und ihnen das Leben als eine Last erscheinen lassen. Fühlst Du Dich matt und krank, glaubst Du des Lebens Bürde nicht länger ertragen zu können, so raffe Dich auf und kaufe Dir den „Jugendfreund". Du wirst durch dieses Buch Aufklärung über Deine Leiden bekommen und bei Beherzigung der wohlgemeinten Rathschläge die volle Gesundheit und den Frohsinn wieder erhalten. Jung und Alt, Mann oder Frau, sollten es lesen. Jeder sein eigener Arzt. Der „Jugendfreund" kann für 25 Cents in Briefmarken, wohlverpackt, bezogen werden von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

**Manneskraft wiedergegeben.**

Kleine schwache Organe wiederhergestellt, Ausflüsse, Unvermögen, Krampfaderbruch, Niedergeschlagenheit und alle Folgen der Ausschweifung dauernd durch Elektrizität geheilt. Syphilis, Wunden, Geschwüre, Strikturen und alle chronischen Blutkrankheiten. Heilung garantirt. Dr. Paul Duke, Spezialist, 96 State Str., Zimmer 830. Sprechstunden von 1 bis Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12. 1oljoid

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1861. 159 S. Clark Str. .... Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTE, 31, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

## Unsere neue Flotte.

Angesichts der Thatsache, daß der Werth gedeckter schneller Kreuzer durch den Sieg der Japaner an der Mündung des Yalu-Flusses erwiesen ist, sind die beiden schnellen Kreuzer „Minneapolis" und „Columbia", die unlängst fertiggestellt wurden, als zwei glänzende Zugaben zu der neuen Flotte der Union anzusehen. Beide Kreuzer haben bei einem Gehalt von 7350 Tonnen eine Geschwindigkeit von 23 Knoten die Stunde. Sehr bald wird noch der Kreuzer „Olympia" dazu kommen, der in San Francisco gebaut wurde und über 21.6 Knoten Schnelligkeit hat.

In den nächsten zehn Monaten wird die Flotte überhaupt einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Im kommenden Januar werden die Panzerschiffe „Maine", „Amphitrite" und „Terror" vollendet werden. Das Schlachtschiff „Maine", von 6648 Tonnen, mit einem zwölfzölligen Panzer, wird über 19 Knoten in der Stunde machen können. Von den beiden Panzerschiffen „Amphitrite" und „Terror" wurden schon vor zwanzig Jahren die Kiele gelegt. Das erstere wurde von Harlan & Hollingsworth zu Wilmington gebaut und erhält jetzt seine Ausrüstung zu Norfolk. Den „Terror" bauten die Cramps zu Philadelphia und im Schiffsbauhofe zu Brooklyn erhält er jetzt seine Vollendung.

Diese beiden Panzerschiffe zum Küstenschutz haben dieselbe Größe und Konstruktion wie das Küstenfahrzeug „Miantonomah" zu San Francisco. Jedes hat 3990 Tonnengehalt, eine Schnelligkeit von 12 Knoten, 7 bis 9 Zoll Panzerdicke und vier 10zöllige gezogene Geschütze.

Das Küstenschiff „Monadnock" ist das vierte dieser Art Schiffe, das zu Mare Island, San Francisco, gebaut wird, 14½ Knoten machen kann und im nächsten Juni vollendet wird.

Gewaltiger aber ist der „Puritan", dessen Kiel schon in 1875 von John Roach am Delaware gelegt wurde und der jetzt bald zu Brooklyn vollendet sein wird. Dieser Küsten-Monitor ist 30 Fuß länger als die oben erwähnten Küstenschiffe und 4 Fuß breiter, hat 660 Tonnengehalt und nur eine Schnelligkeit von 12.4 Knoten, bei viel größerer Schwere. Sein Panzer ist 14 Zoll dick an den Seiten und Barbetten und 8 Zoll an den Thürmen, er führt vier 12zöllige Hinterlader und sechs 4zöllige Schnellfeuer-Geschütze.

Noch vier andere Panzerschiffe werden in den nächsten zehn Monaten vollendet. Es sind folgende: Das Rammschiff „Katahdin", das seit 1891 zu Bath im Bau ist und im nächsten Frühjahr vollendet sein sollte. Es hat 2183 Tonnengehalt, einen 6zölligen Panzer, und seine 4800 Pferdekraft sollten ihm eine Schnelligkeit von 17 Knoten geben. Es führt 4 Sechspfünder, aber seine Hauptbestimmung — und das ist etwas Neues — ist als Ramm- oder Widder-Schiff zu arbeiten.

Das Schlachtschiff „Texas", von 6300 Tonnengehalt, wird zu Norfolk gebaut, wird 8000 Pferdekraft und 17 Knoten Schnelligkeit haben, zwei 12zöllige Geschütze in Stahlthürmen und sechs 6zöllige Kanonen führen und mit Panzer von einem Fuß Dicke an Seiten und Thürmen bekleidet. Es wird im nächsten Sommer vollendet sein.

Die gewaltigsten Schiffe werden die Schlachtschiffe „Indiana" und „Massachusetts" sein, wovon ersteres bereits seine Probefahrt machte, die 16 Knoten ergab. Jedes dieser beiden Schiffe hat einen Tonnengehalt von 10,200, vier 13zöllige Geschütze in zwei Stahlthürmen, acht 8zöllige Geschütze in 4 Thürmen und vier 6zöllige Geschütze. Ihr Panzer von Nickelstahl ist 18 Zoll an den Barbetten und 15 Zoll an den Hauptthürmen.

Im Ganzen wird der Zuwachs zur neuen Flotte binnen Jahresfrist betragen: 9 Panzerschiffe und 2 große schnelle Kreuzer, nebst dem seine letzte Ausrüstung erhaltenden Torpedoboot „Ericson". — Summa 12 neue Schiffe. In 1896 werden dann noch weiter hinzukommen die minder großen Panzerschiffe „Oregon", „Brooklyn" und „Iowa" und die Kanonenboote „Porpoise", „Penguin" und „Albatroß", nebst drei weiteren Torpedobooten.

Wie der berühmte nautische Schriftsteller, der amerikanische Kapt. Mahan, sagt, ist aber die Hauptsache für eine gute Flotte nicht Panzer und Geschütz, sondern die tüchtige Führung derselben. An vorzüglichen Seeoffizieren fehlt es nicht bei der Ver. Staaten Flotte. Aber leider fehlt es an ausreichender, eingeübter Mannschaft für alle diese vorzüglichen neuen Schiffe. Schon die jetzt vollendeten können nicht sämmtlich ausreichend bemannt werden, weil man zufolge geringer Bewilligung nicht genug Seeleute anwerben kann.

## Ein frommer Wunsch.

In einem Briefe des „Journal des Débats" aus Madagaskar vom 20. August wird geschildert, in welcher Weise die Behörden der Hovas den Franzosen allenthalben sich unangenehm machen. Es wird darin u. A. erzählt, daß kürzlich die Königin mit der Regierung und einem großen Gefolge in Ambohimanga war, wo sich der Schild und andere Ueberbleibsel des früheren Königs befinden; sie hat dort an einem mit Honig überstrichenen Ochsenhorn geleckt, wie es der Kultus des Götzenbildes Rafantaka vorschreibt. Darauf haben die Wahrsager in den Eingeweiden schwarzer Hühner nach den Plänen der Franzosen geforscht. Außer an die Götter ihrer Väter haben sich die malgassischen Machthaber aber auch an den Gott der Christen gewendet. Auf der Spitze eines heiligen Berges haben sie ihn angerufen und gebeten, er möchte doch wieder einen furchtbaren Krieg zwischen Deutschland und Frankreich entstehen lassen; dadurch hoffen die Hovas gründlich ihre Feinde los zu werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.


# MANDEL BROTHERS.

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

# Ein großer Freitag.

Ein ganz ungewöhnlicher Freitag—sogar für hier. Ein Freitag von einzelnen Längen und Partien zu den sonderbarsten Preisen. Ein Freitag unübertrefflich im Vergleich mit irgend einem andern Angebot, das der Tag bieten mag. Leset—beachtet.

**Rester reinwollener Kleiderstoffe—einfach** und fancies—die größten Werthe der Saison—es sind die Rester der feinsten Stoffe der Saison—diesem Departement und dem Hauptflur entnommen—Ihr werdet 50c, 75c, $1.00 und $1.50 Waaren in diesen Partien finden, und die Preise sind 35c und.... **25c**

**Neue Cheviots, Serges, Coverts, Mischungen** und einige wenigen Neuheiten—ganz Wolle und reguläre 50c und 75c Qualität—für........ **37½c**

**Schwarze Kleiderstoffe-Rester und in Kleiderlängen** — ein Räumungsverkauf von einer extra feinen Auswahl von verschiedenen Längen vom vierten Flur Departement — einschließlich 46-zöll. Storm Serges, 46-zöll. franz. Serges, Granit Cloths, Tafetta, Momie, Henriettas und fancy geblümte aller Art—gehen zu dem sehr niedrigen Preise von........ **45c**

**Futter-Rester, brauchbare Längen von Silesias**, Canvas, Haartuch, Percaline, Crinoline, — alles was in ein erster Klasse Futter-Department gehört—Werthe bis zu 30c — Freitag, per Yard........ **5c**

**Waschstoffe-Rester—helle und dunkle Challies**, Shaker Flanelle, Kaliko, Gingham, Bunting, 2c. — einige große Gelegenheiten wenn Ihr Bargains sucht in Bett Comforter-Stoffen, werth bis zu 15c Yard — Freitag........ **3c**

**Waschstoffe-Rester—dunkle Bourettes, in** Streifen und Plaids — dunkle Kleider Ginghams — dunkle und helle Flanellette Cambrics, Penangs, Pongees—Rester von Waaren aller Art, ohne Rücksicht auf frühere Werthe — meistens Kleiderlängen — Freitag per Yard........ **5c**

**Hohlgesäumte Betttücher—etwas angeschmutzt** durch das Gedränge am Montag — werden geräumt am Freitag zu........ **59c**

**Muslins**— 4-4 gebleicht—undressed—der Freitags-Preis........ 5c; 4-4 ungebleicht—schwer........ 4c

**Kattune—große Muster für Bett-Comforters** in echten Farben und einfarbig echt türkisch-roth—alle 10c werth—Freitag zu........ **5c**

**Watte—volles Standard-Gewicht und** und weiß wie Schnee—der Freitags-Preis........ **8c**

**Kinder-Mäntel—sehr wichtiger Verkauf** von tausenden hübschen Artikeln—letzte Saison gemacht—aber sehr ansprechend und sehr billig — denn sie waren $10 bis $15 und morgen sind sie........ **$2.50**

**Damen-Mäntel—1-4 bis 1-7 Original-Preise**—eine riesige und mannigfaltige Sammlung der schönsten Moden des letzten Winters in den regulären $20.00-, $25.00-, $30.00 und $35.00-Qualitäten—gehen am Freitag zu........ **$5.00**

**Flanell-Rester—sämmtliche einzelne Längen**, kurz oder lang — alle Sorten Flanell — Flanell werth bis 50c— Freitag, die Yard........ **25c**

**Sateen Comforts—beide Seiten gleich**— sie waren $1.75 — aber der Freitagspreis ist........ **98c**

**11-4 weiße Blankets—sie waren $2.50** — aber der Freitagspreis ist........ **$1.39**

**Fabrik-Rester von Glas—Handtuchzeug** — sie waren 10c — aber der Freitagspreis ist........ **5c**

**Extra Qualität wollene Union-Anzüge** für Damen — schwer und gut gemacht — in schwarz, weiß und Kameelshaar—werth $1.50—Freitag........ **98c**

**Jersey gerippte Merino extra Qualität** Vests und Beinkleider für Damen—die 75c Qualität—Freitag... **50c**

**Englische Merino-Strümpfe für Männer** voll regulär gemacht — neue Mischungen — niemals unter 25c offerirt—Freitag—das Paar........ **15c**

**Cashmere-Strümpfe für Damen—nahtlos**—niemals unter 25c offerirt—Freitag das Paar........ **17c**

**Gardinen-Muslins u. Gardinen-Spitzen** Längen von 3, 4 und 5 Yards — einige französische Muslins — einige Rococo-Muslins—einige schottische Netze—einige Shiffle-Spitzen—keines weniger als 50c die Yard werth — manche bis zu $1.50 die Yard—Freitagspreis per Yard........ **12½c**

**Reinwollene Anzüge für Knaben—$4** war der Preis bis heute—aber Freitag gehen sie für........ **$1.95**

**Knaben-Ueberzieher, Reefers und Ulsters** —die $5.00-Qualität—angebrochene Partien in kleinen Größen—Freitag........ **$1.75**



# Kleiderstoffe, Seide, Strumpfwaaren.

## Außerordentliche Anstrengungen für morgen, Freitag,

im

# Columbus

166, 168 und 170 STATE STR., Ecke Monroe.

## Strumpfwaaren und Unterzeug

### für den Winter, für Damen und Männer.

Die Massen, welche dieses Departement während der letzten zwei Wochen besucht haben, beweisen zur Genüge, daß unsere **Bargains gewürdigt werden.**

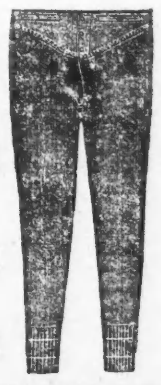
**Reinseidene Teck Scarfs für Männer,** in den neuesten Facons, feine Tupfen, schwarzer Satin 2c., regulärer Preis 85c........ **15c**

**Naturwollene Strümpfe für Männer, feine Qualität,** immer für 35c verkauft, Anstrengungspreis.... **19c**

**Reinwollene feine Gauge nahtlose Damenstrümpfe,** werth 25c, Anstrengungspreis........ **15c**

**Naturwollfarbige schwere gerippte Damen Vests und Beinkleider,** Fließ gefüttert; unsere reguläre 50c-Qualität, Anstrengungspreis........ **35c**

**Feinste australische reinwollene Damen Vests und Beinkleider,** in grau; unser regulärer Preis ist $1.25, Anstrengungspreis........ **75c**



**Gerippte Derby Hemden und Unterhosen für Männer,** enganschließend, Fließ gefüttert, in den neuesten Schattirungen, werth $1.00........ **49c**

**Alling's reinwollene Kameelhaar- und Naturwolle-Hemden und Unterhosen,** werth $1.50, Oktober-Anstrengungspreis........ **69c**

**Schweizer Conde reinwollene gerippte Hemden und Unterhosen,** in blau und goldgescheckt, regulärer Preis anderswo $1.75, Anstrengungspreis........ **75c**

**Doppelbrüstige reinwollene blaue Flanell-Männer-Hemden,** immer für $1.75 verkauft, unser Anstrengungspreis........ **98c**

## Kleiderstoffe.

| | |
|---|---|
| **Serges und Diagonals,** Yard breit, halb Wolle, regulärer Preis 25c per Yard—Anstrengungs-Preis | 5c |
| **Fancy Capella Suitings,** Wolle gefüllt, Yard breit, regulärer Preis 25c per Yard—Anstrengungs-Preis | 10c |
| **Wollene Whipcords,** alle Farben, Yard breit, regulärer Preis 29c per Yard—Anstrengungs-Preis | 12½c |
| **Russia Cords,** alle Farben, 36 Zoll breit, regulärer Preis 35c per Yard—Anstrengungs-Preis | 15c |
| **Reinwollene französische Neuheiten,** 40 Zoll breit, werth 50c per Yard—Anstrengungs-Preis | 19c |
| **Reinwollene Kameelshaar Neuheiten,** 40 Zoll breit, regulärer Preis 50c per Yard—Anstrengungs-Preis | 25c |
| **Reinwollene Henriettas,** alle Farben, 40 Zoll breit, regulärer Preis 59c per Yard—Anstrengungs-Preis | 29c |
| **Importirte Novelty Suitings,** 1½ Yards breit, gut 85c werth per Yard—Anstrengungs-Preis | 39c |
| **Broadcloth,** ganz Wolle, 1½ Yards breit, werth $1 per Yard—Anstrengungs-Preis | 50c |

### Schwarze Kleiderstoffe.

| | |
|---|---|
| **Storm Serge,** schwer Yard breit, regulärer Preis 25c per Yard—Anstrengungs-Preis | 9c |
| **Importirte Fancy Novitäten,** echtschwarz, werth 35c per Yard—Anstrengungs-Preis | 19c |
| **Storm Cheviot,** 1½ Yard breit, extra Qualität, regulärer Preis 59c per Yard, Anstrengungs-Preis | 29c |

## Seidenstoffe und Sammet.

### Farbige Seide.

| | |
|---|---|
| **Einfache und gewöhnliche Jap Seidenstoffe,** alle Farben und schwarz, früherer Preis 35c per Yard—Anstrengungs-Preis | 19c |
| **40 Stücke Gauffre Seide,** Krystall-Entwürfe, volle Auswahl in Farben, regulärer Preis 59c per Yard—Anstrengungs-Preis | 38c |
| **80 Stücke reinseidene Brocades,** Blumen-Muster, schwarzer und farbiger Grund, billig für $1 die Yard—Anstrengungs-Preis | 48c |
| **35 Stücke farbige Faille Kleider-Seide,** alle Schattirungen, braun, myrtles, marineblau, roth 2c., ebenfalls Abend-Schattirungen, werth $1.25 die Yard—Anstrengungs-Preis | 75c |

### Schwarze Seide.

| | |
|---|---|
| **Schwarze Kleider-Seide,** ein Bargain zu 50c per Yard—Anstrengungs-Preis | 25c |
| **Schwarzseidenes Skirting,** 25 Zoll breit, sehr schwer, völlig 75c die Yard werth—Anstrengungs-Preis | 39c |
| **Schwarzes Rhadame Satin,** 21 Zoll breit, werth 90c per Yard—Anstrengungs-Preis | 49c |

### Sammet.

| | |
|---|---|
| **Schwarzer Seiden-Sammet,** eine gute Sache für 50c per Yard—Anstrengungs-Preis | 25c |
| **Farbiger Seiden-Sammet,** alle Farben, werth das Doppelte—Anstrengungs-Preis | 39c |



## !!!Wichtiges Ereigniß!!!

Die Elektrische Bahn nach

## HANSON PARK

ist jetzt in vollem Baubetrieb. Die Northern Electric Railway wird nunmehr nach Hanson Park fahren, so daß die dort Wohnenden eine vorzügliche Verkehrsverbindung nach und von dem Geschäftstheile der Stadt besitzen werden. Außerdem ist der Bau der Metropolitan Hochbahn weit vorgeschritten und wird dieselbe durch Hanson Park führen.

**Was wollt Ihr noch mehr,** als schöne Lage, Kirche, Schule, Grocery, Butcherei 2c.; ferner, und hauptsächlich, mehrere Fabriken, wo Ihr leicht und dauernd Arbeit finden könnt! Wollt Ihr ein schönes Heim besitzen? Dann kauft eine

### Lot in Hanson Park

ohne Zögern, und zwar so bald als möglich! Gegenwärtiger Preis der Lotten

**$350 und aufwärts.**

Kleine Anzahlungen, Rest nach Belieben des Käufers. Abstrakt und Title mit jeder Lot perfekt.

**Entschließt Euch schnell, da die Preise nach dem 1. Oktober bedeutend steigen werden.**

Wenn Ihr bauen wollt, so leihen wir Euch Geld zu günstigen Bedingungen.

### Große freie Exkursion mit Musik nach

# HANSON PARK

nur 6½ Meilen vom Court House in der 27. Ward, am nächsten Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Union Depot, Ecke Canal und Madison Str.

Der Zug hält an **Clybourn Place und Clybourn Ave., Milwaukee Ave., Leavitt Str. und California Ave.**

**Freie Exkursion-Tickets** in unserer Office, oder jeden Sonntag am Union Depot von unseren Agenten (mit hellblauen Badges) vor Abgang des Zuges zu haben. Für fernere Einzelheiten wendet Euch an

**SCHWARTZ & REHFELD,**
160 und 162 Washington Str.

N. B. — Bewohner der Nordseite können Tickets und Pläne von unseren General-Agenten S. BLUM, 406 Cleveland Ave., sowie HAUSNER, 282 Clybourn Ave., erhalten. 12ap6mtdsf



THE PEOPLE'S STORE

# THE GRAND

202 & 204
STATE ST., S.W. COR ADAMS

### Seide.

1000 Yards schwarze, ganzseidene geköpertes India, zu **16c**

25 Stücke schwarze und farbige, ganz seidene Surah zu **19c**

20 Stücke schwarze Crystals, Armures und Bengaline Seide zu **39c**

Auswahl von allem unserem Kamelhaar u. Naturwollenem Unterzeug für Damen, alles $2 und mehr werth, zu **79c**

Brownie Pins und Stick Pins **3c**

16-4 weiche wollige rothe Blankets, — werth $2.50, zu **$1.19**

4-4 ungebleichtes Muslin, extra Qualität, zu **3¾c**

Gute Tapeten, per Rolle, **1c**

Echte französische Glace Handschuhe, neueste Schattirungen, 4 große Perlmutterknöpfe, werth $1.65, zu **48c**

### Mäntel

☞ Franz. Coney-Capes, elegante Astrakhans, nicht gestückt, sehr hübsches Furrier, Satin-Rhadame Futter, überall für $10 verkauft, **$3.00**

Seal Plüsch-Capes, von ausgezeichneter Qualität, full Sweep **$5.00**

### Putzwaaren.

| | |
|---|---|
| Ein feiner Filzhut, mit Sammt garnirt, Mercury Flügel und Ornaments | 95c |
| Jet Kronen | 7c |
| Trimming-Nadeln, per Dutzend | 1c |
| Frosted Papageien | 31c |
| Auswahl von unsern $8.00, $10.00, $15.00 und $20.00 Muster-Hüten $7.95, $5.95 und | $3.95 |

### Männer-Unterkleider.

$1.25 Winter-Unterzeug für Männer, Kameelshaar, **79c**

Derby ribbed Winter-Hemden und -Unterhosen für Männer, $2.25 werth, für **$1.19**

Winter Merino-Unterzeug für Männer, 12-fadig, mit franz. Hals, Manschetten in einem Stück, regul. 75c Werth, **49c**

### Knaben-Kleider

Annex, 2. Flur. Um unser Dept. und unsere Bargains einzuführen, werden wir zu jedem Einkauf eine elegante Shirt Waist frei zugeben. — Ganzwoll. Kersey Kniehosen, werth von 75c—$1.00........ 48c Waist frei.

200 Anzüge f. Knaben, dunkle Muster, doppelknöpfig, Größe 4—14, werth $3.50, $1.43. Waist frei.

Ueberzieher für Knaben — mit vollem Cape, langgeschnitten, dunkle Muster —Größe 4—14, wth. $4.00, $1.79. Waist frei.

### Kleiderstoffe

550 hübsche neue schwarze Diagonal-Kleiderlängen — ein Stück von 8 Yards für jeden Kunden—zu **8½c**

7000 Yards neue modische Clan Plaids, englische Checks und gestreifte römische Serges, zu **7c**

Große weiße Schürzen für Damen, mit Stickerei garnirt— **10c**

Echtschwarze extra gefütterte Strümpfe für Damen, gut werth 25c per Paar **7c**

3 Jahre alter Kentucky Club-Whisky, per Gallone **$1.59**

Liebigs Malt Extract, per Flasche **13c**

$2.50 und $3.00 Knöpf-Schuhe für Damen, Zeug oder Royal-Kid-Tops, Patent-Leder-Spitzen, zu **$1.23**

Feine Schuhe für Männer, Schnür oder Congreß, mehrere Moden, bestehend in Korksohlen, Kasko-Kalb, Satin-Kalbleder 2c. **$1.98**

$2.00 Gloria Seiden-Schirme, Paragon-Gestell, Naturholzgriff. **88c**

50c und 75c Herbst-Halsbinden, Tecks, Four-in-Hands, Schleifen und Club House Binden. **23c**

Feines Muslin-Gewand für Damen, mit gesticktem Kragen u. Manschetten, f. **39c**

Extra lange Taille, graue und echtschwarze Corsets, alle Größen, **45c**



# Burlington Route

BESTE LINIE NACH

# CALIFORNIA

Vier Züge Täglich

**Wichtig für Männer!**

**Schmitz's Geheim-Mittel** kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,
15jybw 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Der alte Schützenpark gehört jetzt zu

## West Pullman.

Der Grund ist schön, hoch gelegen und prachtvoll bewaldet, in unmittelbarer Nähe von 8 großen Fabriken. Stadtwasser, Sewers, gepflasterte Straßen, Cement-Trottoirs, Stadtschule, Polizei und Feuerwehr. Elektrische Bahn und zwei Eisenbahnen.

Tausende von Leuten sind in den Fabriken beschäftigt.

$200,000 werden dieses Jahr allein für Straßenverbesserungen ausgegeben.

Lotten billig und zu leichten Zahlungsbedingungen.

**Täglich Exkursionen.** Sonntag Nachmittags um 1:40 Uhr vom Illinois Central-Bahnhof an der Randolph Str. aus.

Wegen Karten, Freibillets und näherer Auskunft wende man sich an die

**WEST PULLMAN LAND ASSOCIATION,**
Zimmer 404, 100 Washington Str.
Eugen Hildebrand, General-Agent.

☞ Tüchtige deutsche Agenten werden von mir gesucht. 18ag6m

## Nur $10!!

Freie Schiffsausrüstung, gute Bedienung und Kost.

### Schiffs-Billette nach Europa

auf den allerbesten **Schnelldampfern.**

**Kauft nicht ohne vorher nachzufragen bei**

**Wasmansdorff & Heinemann,**
145 und 147 Ost Randolph Str.
— Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

## $4 CUSTOM HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $3 bis $4 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. **Nicht mehr, nicht weniger.**

Schreibt um Muster.

**APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,**
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

**Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten.** 8ljbidosalj

# Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche ... [illegible] Wagen. 3jybw

## Kohlen! Kohlen!

| | |
|---|---|
| Indiana Lump | $3.00 |
| Indiana Egg | $2.90 |
| Indiana Chestnut | $2.75 |

Sendet Aufträge an

E. Puttkammer,
Schiller Building, 103 Randolph Str.
Alle Aufträge werden C.O.D. ausgeführt.

### Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

**Goldzier & Rodgers,**
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

**MAX EBERHARDT,** Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 405 Ashland Boulevard. 18jalj

**Wenn Sie Geld sparen wollen,**
kaufen Sie Ihre

## Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von
**Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 18aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.


„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.